Die Quästoren der Römischen Republik.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

Hohen Philosophischen Fakultät der Kgl. Universität Breslau

eingereicht

und mit Genehmigung derselben veröffentlicht

von

Friedrich Sobeck.

ACAD. LUGD. BAT. BIBL.

Donnerstag, den 1. Juli 1909, mittags 12 Uhr

im Musiksaal:

Vortrag: Der Untergang des Ostgotenreiches.

Darauf Promotion.

Trebnitz.

Maretzke & Märtin.

1909.

Gedruckt mit Genehmigung der philosophischen Fakultät der Königlichen Universität Breslau.

Referent: Professor Dr. Cichorius.

Das Examen rigorosum fand statt am 3. III. 09.

Seinem hochverehrten Lehrer

Herrn Professor Dr. Conrad Cichorius

in Dankbarkeit

gewidmet vom Verfasser.

Inhaltsübersicht.

I. Teil: Seite

Die Quästoren bis 44 1

II. Teil:

1. Quästoren, deren Zeit sich nur ganz allgemein bestimmen lässt . . 73
2. Quästoren, deren Namen unsicher sind 80
3. Solche, die ohne Grund als Quästoren bezeichnet worden sind, oder bei denen die Bekleidung der Quästur unsicher ist 82
4. Solche, die bei der Bewerbung um die Quästur durchfielen . . . 84
5. Die Quästoren auf den Sizilischen Münzen 84

Vorwort.

Eine Bearbeitung der Quästorenfasten ist schon längst ein dringendes wissenschaftliches Bedürfnis geworden, zumal wir von den meisten Magistraten der römischen Republik schon derartige Zusammenstellungen besitzen[1]). Bülz, De provinciarum Romanarum quaestoribus qui fuerunt ab a. u. c. 672 usque ad a. u. c. 710, Chemnitz 1893, gibt allerdings eine Quästorenliste, hat sich dabei aber nur auf die Provinzialquästoren der Jahre 82 bis 44 beschränkt. Demgegenüber soll meine Arbeit sämtliche Quästoren der römischen Republik bis zum Tode Caesars umfassen. Soweit es angängig war, habe ich versucht, die Quästoren einem bestimmten Jahre zuzuweisen, was allerdings besonders bei den auf Inschriften genannten nicht immer möglich war. Was die Zitierung der Belege anlangt, die für die Feststellung der Zeit von Bedeutung sind und auch sonst über die Amtstätigkeit der Quästoren Aufschluss geben, genügt es wohl, nur die Hauptquelle im Wortlaut anzuführen; bei allen übrigen Nachrichten literarischer oder inschriftlicher Art habe ich mich nur auf die Angabe der Stelle beschränkt. Dabei ist auch die weitere Ämterlaufbahn eines jeden Quästors kurz angegeben.

Neben den Quästoren sind auch die Proquästoren berücksichtigt worden, welche an Stelle der Quästoren deren Geschäfte übernahmen und weiterführten. Da jene den gesetzmässigen

[1]) Die alten Annalen des Pighius (1615 erschienen) genügen wegen der zahlreichen unbegründeten Konjekturen und Fälschungen sowie wegen der noch ganz unzureichenden Heranziehung des inschriftlichen Materials den Ansprüchen, die man nach dem heutigen Stande der Wissenschaft an Beamtenfasten stellen kann, durchaus nicht mehr.

Ersatz der Quästoren bilden, mögen auch sie der Vollständigkeit halber mit behandelt werden, zumal es sich dabei wohl in vielen Fällen um Leute handelt, die die Quästur schon vorher bekleidet hatten. Zum Unterschiede von den Quästoren sind die Proquästoren im Druck durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

Zum Schluss möchte ich noch auf die Arbeiten hinweisen, die von mir bei der Abfassung der Quästorenliste berücksichtigt worden sind, und auf die ich immer wieder verweisen musste. Für die Bestimmung der Präturen standen mir die sorgfältigen Zusammenstellungen von Wehrmann, fasti praetorii 588—710, Berlin 1875 und Hölzl, fasti praetorii, Leipzig 1876 zur Verfügung. Für die Ädilen, Volkstribunen und Censoren nenne ich die entsprechenden Arbeiten von Seidel, fasti aedilicii von der Einrichtung der Plebejischen Ädilität bis zum Tode Caesars, Breslau 1908, Ziegler, fasti tribunorum plebis 133—70, Ulm 1903 und de Boor, fasti censorii, Berlin 1873. Soweit die Quästoren von Klein (Die Verwaltungsbeamten von Sizilien und Sardinien, Bonn 1878) und Bülz ausführlich behandelt worden sind, durfte ich mich auf eine kürzere Fassung beschränken und auf die betreffenden Abhandlungen verweisen. Von andern modernen Arbeiten, die mir bei der Aufstellung meiner Quästorenliste wesentliche Dienste geleistet haben, hebe ich hervor Babelon, Description historique et chronologique des monnaies de la république Romaine, Paris 1885/86, Drumann-Groebe, Geschichte Roms in seinem Übergange von der republikanischen zur monarchischen Verfassung, Berlin 1899 ff., Mommsen, Römisches Staatsrecht u. Geschichte des römischen Münzwesens, Ribbeck, Senatores Romani qui fuerint idibus Mart. anni a. u. c. 710, Berlin 1899, Willems, Le sénat de la république Romaine, Paris 1878 und endlich die betreffenden Artikel besonders von Münzer bei Pauly-Wissowa, Realencyklopädie.

Obwohl wir schon für die älteste Zeit eine ganze Reihe von Angaben über Quästoren besitzen, so beruhen doch diese Berichte nicht auf gesicherter Überlieferung, sondern sind auf Erdichtung der jüngeren Annalisten zurückzuführen[1]). Daher werden auch die ersten im folgenden angeführten Quästoren keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen können. Trotzdem aber mögen dieselben im Interesse der Vollständigkeit hier kurz Berücksichtigung finden.

P. Veturius.
M. Minucius.

Plut. Popl. 12. *Καὶ ἀπεδείχθησαν οἱ πρῶτοι (ταμίαι) Πούπλιος Οὐετούριος καὶ Μινούκιος Μάρκος καὶ χρήματα συνήχθη πολλά.*

Plutarch erwähnt hier ein angebliches Gesetz des ersten Konsuls P. Valerius Publicola im J. 509, wonach die Quästur gleichzeitig mit dem Ärarium eingerichtet sein soll. Dieser Nachricht ist jedoch kein historischer Wert beizumessen.

App.[2]) Claudius Sabinus Inregillensis.

CIL. I² p. 199 = VI 1279. Ap. Claudius q. urb. cos. cum P. Servilio Pr(isco).

Die Claudier sind ein sabinisches Geschlecht, dessen erster bekannter Vertreter der Tradition nach im 5. Jahrhundert nach der Vertreibung der Könige aus Regillum nach Rom eingewandert ist und dort, in die Bürgerschaft aufgenommen, von den Vätern bald als ebenbürtiger Patrizier anerkannt wurde[3]). Seine Quästur,

---

[1]) Vgl. Münzer, De gente Valeria, Oppeln 1891, p. 65; Hirschfeld, Wien. Stud. V p. 125.

[2]) Liv. II 16, 3. Dionys. V 40, 3: *Τίτος Κλαύδιος.*

[3]) Vgl. Mommsen, Röm. Forsch. I p. 172.

die nur aus dem Elogium bekannt ist, wird man wie auch die andern zahlreichen Nachrichten aus seinem Leben als historisch beglaubigt kaum ansehen dürfen[1]). Konsul 495.

485. K. Fabius.
L. Valerius Publicola.

Liv. II 41, 11. Invenio apud quosdam, idque propius fidem est, a quaestoribus Caesone Fabio et L. Valerio diem dictam perduellionis, damnatumque populi iudicio, dirutas publice aedes. Vgl. Dionys. VIII 77, Diod. XI 37, 7, Cic. re publ. II 60.

Es handelt sich hier um die Affaire des Sp. Cassius, eines der ersten Ereignisse in der inneren Geschichte Roms, dessen Kern man als historische Tatsache bezeichnen kann. Cassius fand seinen Untergang infolge politischer Pläne. Nach dem Berichte des Livius und Dionysius, die beide hier jüngere Quellen benutzen, waren in diesem Prozess die Quästoren K. Fabius und L. Valerius Ankläger[2]). Wie die Einzelheiten überhaupt, so werden auch die Namen der Quästoren als historisch beglaubigt kaum gelten dürfen[3]).

459. A. Cornelius.
Q. Servilius.

Liv. III 24, 3. A. Cornelius et Q. Servilius quaestores M. Volscio, quod falsus haud dubie testis in Caesonem exstitisset, diem dixerunt.

Beide klagten als Quästoren den M. Volscius vor dem Volke an, weil er im Prozesse gegen Caeso Quinctius falsches Zeugnis abgelegt hatte, und erlangten seine Verurteilung[4]). Doch werden, da die ganze Affaire durchaus unhistorisch ist, auch die genannten Quästoren als beglaubigt nicht gelten dürfen[5]).

---

[1]) Vgl. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 2863.

[2]) Cicero l. c. nennt keine Namen, sondern sagt einfach „quaestor".

[3]) Vgl. Münzer, De gente Val. p. 66; Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 1749.

[4]) Liv. III 29, 6.

[5]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1252.

458. M. Valerius.
T. Quinctius Capitolinus.

Liv. III 25, 3. Cum M. Valerio, Valeri[1]) filio, Volesi nepote, quaestor erat T. Quinctius Capitolinus, qui ter consul fuerat.

Wie Münzer nachweist[2]), sind die genannten Quästoren, welche im Prozess des M. Volscius eine grosse Rolle spielen, als unhistorisch aufzugeben. Auch der von Dionys.[3]) überlieferten Nachricht, dass Quinctius als Quästor an der Spitze eines Entsatzheeres dem bedrängten Konsul zu Hilfe kommt, ist kein Glauben zu schenken, da die Quästoren nur als Gehilfen der Konsuln aufzufassen sind und nie ein selbständiges Truppenkommando geführt haben[4]).

446. Valerius Potitus.
Aemilius Mamercus.

Tac. Ann. 11, 22. Sed quaestores regibus etiam tum imperantibus instituti sunt, . . . creatique primum Valerius Potitus et Aemilius Mamercus sexagesimo tertio anno post Tarquinios exactos, ut rem militarem comitarentur.

Zweifellos geht der Bericht des Tacitus in letzter Linie auf die jüngere Annalistik zurück und hat somit auf historischen Wert keinen Anspruch[5]).

414. P. Sestius.

Liv. IV 50, 2. Itaque cum fremitus aperte esset et quaestor P. Sestius eadem violentia coerceri putaret seditionem posse, qua mota erat, misso ad vociferantem quendam militem lictore, cum inde clamor et iurgium oreretur, saxo ictus turba excedit insuper increpante, qui vulneraverat, habere quaestorem, quod imperator esset militibus minatus.

P. Sestius war im J. 414 im Äquerkriege Quästor des Konsulartribuns P. Postumius. In diesem Amte wurde er als Stell-

[1]) Die Überlieferung des Namens ist unsicher. Die Handschriften geben: Valeri, Veleri, Voleri, Mani, Marci.

[2]) De gente Valeria p. 65.

[3]) X 23.

[4]) Mommsen, Röm. Staatsr. II[3] p. 561 n. 2.

[5]) Vgl. u. a. Münzer, De gente Val. p. 65.

vertreter des abwesenden Feldherrn bei einer Meuterei von den Soldaten, bei denen er unbeliebt war, durch Steinwürfe verletzt. Postumius, der auf die Nachricht von dem Aufruhr sofort in das Lager eilte, wurde ebenfalls von den Empörern gesteinigt. Inwieweit der Bericht des Livius auf Wahrheit beruht, lässt sich nicht entscheiden. Auffallend aber ist es, dass sich die Todesart des P. Postumius genau deckt mit der eines A. Postumius Albinus (Konsul 99), der auch von den eigenen Soldaten im J. 89 zu Tode gesteinigt wurde. Man wird vielleicht die unter dem J. 414 berichtete Begebenheit als Dublette zu 89 ansehen können. Ob die Tätlichkeiten der Aufrührer gegen den Quästor P. Sestius ebenfalls als unhistorisch aufzufassen sind, bleibe dahin gestellt. Mögen diese geschilderten Ereignisse mit den Einzelheiten immerhin auf Unwahrheit beruhen, soviel scheint mir möglich zu sein, dass Name und Amtsjahr des Quästors als glaubhaft gelten können.

409. K. Fabius Ambustus.
Q. Silius.
P. Aelius.
P. Pupius.

Liv. IV 54, 3. Eum dolorem (plebs) quaestoriis comitiis simul ostendit et ulta est tunc primum plebeis quaestoribus creatis, ita ut in quattuor creandis uni patricio K. Fabio Ambusto relinqueretur locus, tres plebeii Q. Silius, P. Aelius, P. Pupius clarissimarum familiarum iuvenibus praeferrentur.

Obwohl die Quästorenstellen mit dem Konsulartribunat schon 421 den Plebejern freigegeben waren, so gelangten doch nicht vor dem J. 409 die ersten Plebejer zu diesem Amte. Während die eine Stelle den Patriziern in der Person des K. Fabius erhalten blieb, wurden die übrigen drei von den Plebejern Q. Silius, P. Aelius und P. Pupius besetzt[1]).

391. Sp. Carvilius.

Plin. nat. hist. 34, 13. Camillo inter crimina obiecit Sp. Carvilius quaestor ostia quod aerata haberet in domo. Vgl. Plut. Cam. 12, 1.

[1]) Mommsen, Röm. Staatsr. II[3] p. 528 n 3. Herzog, Gesch. u. Syst. d. Röm. Staatsverf. I p. 205.

Nach dem Berichte des Plinius klagte Carvilius als Quästor den Camillus wegen Unterschlagung der Beute an. Wie Hirschfeld [1]) nachweist, ist jedoch der Name des Quästors als unhistorisch preiszugeben.

vor 315. App. Claudius Caecus.

CIL. I² p. 192. Appius Claudius C. f. Caecus censor cos. bis dict. interrex III pr. II aed. cur. II q. tr. mil. III. Vgl. CJL. I p. 287, XI 1827.

Censor wurde Appius im J. 312 [2]), zum ersten Konsulat gelangte er 307, zum zweiten 296, während eine der beiden Präturen dem J. 295 zuzuweisen ist [3]). Seine erste Ädilität verwaltete er wohl sicher, vielleicht auch die zweite, vor der Zensur [4]) und die Quästur vor Bekleidung der Ädilitäten. Eine genauere Fixierung dieses Amtes ist nicht möglich, da in jener Zeit noch keine bestimmten Intervalle zwischen den einzelnen Ämtern festgelegt waren.

294. L. Opimius Pansa.

Liv. X 32, 9. Itaque captum quaestorium quaestorque ibi L. Opimius Pansa occisus.

Er ist der erste historisch bekannte Opimier. Als Quästor begleitete er den Konsul M. Atilius Regulus nach Samnium und wurde bei einem Überfall der Samniten auf das römische Lager getötet.

vor 235. Q. Fabius Maximus.

CIL. I p. 288 = I² p. 193 = XI 1828. (Q. Fabius) Q. f. Maximus dictator bis cos. V ce(n)sor interrex II aed. cur. q. II tr. mil. II pontifex augur primo consulatu Ligures subegit . . .

Die niederen Ämter des berühmten Cunctator, um den es sich hier handelt, sind nur aus dem Elogium bekannt. Fabius wurde im J. 233 zum ersten Male Konsul; die Prätur hat er

---

[1]) Festschrift f. L. Friedländer, Leipzig 1895 p. 132.

[2]) de Boor, Fasti censorii, Berlin 1873, p. 8. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 2683.

[3]) Liv. X 22, 9.

[4]) Seidel, Fasti aedilicii von der Einrichtung der plebejischen Ädilität bis zum Tode Caesars, Breslau 1908, p. 12.

nie verwaltet. Im J. 235 oder kurz vorher ist er Ädil gewesen[1]) und wird vor diesem Amte die Quästuren bekleidet haben. Iteration der niederen Ämter, wie wir sie hier haben, findet man äusserst selten; von der Quästur selbst ist es uns nur das eine Mal bei Fabius bezeugt[2]).

vor 220. C. Terentius Varro.

Liv. XXII 25, 18. Unus inventus est suasor legis C. Terentius Varro, qui priore anno (218) praetor fuerat, . . . 26, 3. Quaesturaque et duabus aedilitatibus, plebeia et curuli, postremo et praetura perfunctus iam ad consulatus spem cum adtolleret animos, haud parum callide . . .

Varro war 218 Prätor, bekleidete kurz vor 219 beide Ädilitäten[3]) und vor diesen die Quästur. Konsul 216.

218. C. Fulvius Centumalus.
L. Lucretius.

Liv. XXI 59, 10. Venienti in Ligures Hannibali per insidias intercepti duo quaestores Romani, C. Fulvius et L. Lucretius, cum duobus tribunis militum et quinque equestris ordinis, senatorum ferme liberis, quo magis ratam fore cum iis pacem societatemque crederet, traduntur.

Hannibal hatte sich gegen Ende des J. 218 in die Winterquartiere zu den Ligurern begeben, welche sich ihm anschlossen und einige gefangene vornehme Römer als Geiseln auslieferten[4]). Unter diesen befanden sich auch die genannten Quästoren.

217. Ti. Sempronius Blaesus.

Liv. XXII 31, 5. Ad mille hominum cum Sempronio Blaeso quaestore amissum . . .

Er war Quästor des Konsuls Cn. Servilius Geminus. Als dieser im J. 217 nach Plünderung der kleinen Inseln Meninx und Cercina auch in Afrika gelandet war, wurden seine plündernden Scharen, die sich sorglos zerstreut hatten, von den Ein-

[1]) Seidel p. 19.
[2]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 522 n. 1.
[3]) Seidel p. 21.
[4]) Vgl. darüber Seeck, Herm. VIII p. 159.

gebornen überfallen und übel zugerichtet. Sempronius fand dabei den Tod.

216. L. Atilius.
L. Furius Bibaculus.

Liv. XXII 49, 16. In his ambo consulum quaestores L. Atilius et L. Furius Bibaculus (caesi sunt).

Sie waren Quästoren der Konsuln Aemilius Paulus und Terentius Varro und fielen in der Schlacht bei Cannae.

214. L. Caecilius Metellus.

Liv. XXIV 18, 3. Princeps eorum M. Caecilius Metellus quaestor tum forte erat. . . . Val. Max. II 9, 8.

Er hatte die Absicht, angesichts des nationalen Unglücks im J. 216, sich in den Schutz eines auswärtigen Königs zu begeben, wurde aber durch Scipio, der damals Kriegstribun war, gezwungen, sein Vorhaben aufzugeben [1]). Während seiner Quästur im J. 214 strichen ihn die Censoren M. Atilius Regulus und P. Furius Philus deswegen aus der Tribusliste. Dafür rächte er sich, indem er, 213 zum Volkstribun gewählt, die Censoren zur Verantwortung ziehen wollte, wogegen aber seine Amtsgenossen interzedierten und so sein Vorhaben verhinderten [2]). Als Vornamen gibt Livius an den angeführten Stellen M. und L., Valerius Maximus M. und Q. an. Von diesen ist L. der richtige, während die beiden andern Varianten wohl auf einem Versehen des Autors selbst oder eines Abschreibers beruhen. Vielleicht ist unser L. Metellus mit seinen Brüdern Q. (Konsul 206) und M. (Prätor 206) [3]) verwechselt worden.

212. Cn. Cornelius Lentulus.

Liv. XXV 17, 7. Missus ab eo (Hannibale) confestim Carthalo, qui in castra Romanorum ad Cn. Cornelium quaestorem deferret (caput Gracchi). Is funus imperatoris in castris celebrantibus cum exercitu Beneventanis fecit.

Cn. Cornelius Lentulus war 212 Quästor des Ti. Sempronius Gracchus, der damals an der Spitze des Sklavenheeres in Lu-

[1]) Liv. XXII 53, 5, Val. Max. l. c. u. V 6, 7.
[2]) Liv. XXIV 43, 2. Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 377 n. 2.
[3]) Liv. XXVIII 10, 3. XXIX 11, 3.

kanien stand. Als nach dessen Tode in einem Hinterhalt die Truppen zum grossen Teil auseinanderliefen, befehligte Lentulus den zusammengebliebenen Rest bis zur Ankunft eines neuen Feldherrn [1]). Ädil 205 [2]). Konsul 201.

210. C. Flaminius.

Liv. XXVI 47, 8. Haec omnia [3]) C. Flaminio quaestori adpensa adnumerataque sunt. ib. 49, 10. Vgl. Polyb. X 19, 1 [4]).

Flaminius, der Sohn des am Trasimenischen See gefallenen Feldherrn, war Quästor des älteren P. Cornelius Scipio Africanus in Spanien. Ädil 196 [5]). Prätor 193 [6]). Konsul 187.

vor 205. Cn. Tremellius Flaccus. M. Valerius Falto.

Liv. XXIX 11, 3. Legatos ad eum (Attalum) decernunt . . . duos quaestorios Cn. Tremellium Flaccum et M. Valerium Faltonem.

M. Valerius Laevinus wurde im J. 205 mit einer Gesandtschaft zu König Attalos geschickt, um die Magna mater nach Rom zu überführen. Unter den Gesandten befanden sich auch die gewesenen Quästoren Cn. Tremellius Flaccus und M. Valerius Falto. Sie müssen also vor diesem Jahre die Quästur bekleidet haben. Beide waren Ädilen 203 [7]). Cn. Tremellius übernahm die Prätur im J. 202 [8]), M. Valerius 201 [9]).

204. M. Porcius Cato.

Cic. de sen. 10. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, . . . ib. 32 und 45. Brut. 60.

---

[1]) Liv. XXV 19, 4. Vgl. darüber u. a. Neumann, Das Zeitalter der Pun. Kriege, Breslau 1873, p. 423. Ihne, Röm. Gesch. II² p. 305.

[2]) Seidel p. 28.

[3]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 565.

[4]) *Παρεδίδου τοῖς ταμίαις τὰ χρήματα.*

[5]) Seidel p. 31.

[6]) Liv. XXXIV 54, 2 u. 55, 6.

[7]) Seidel p. 28.

[8]) Liv. XXX 26, 11.

[9]) Liv. XXX 40, 5.

Nepos, Cato 3. Quaestor obtigit P. Africano consuli; cum quo non pro sortis necessitudine vixit, namque ab eo perpetua dissensit vita.

Liv. XXIX 25, 10. Cum viginti rostratis se ac L. Scipionem dextro cornu, laevum, totidem rostratas, et C. Laelium praefectum classis cum M. Porcio Catone — quaestor is tum erat — onerariis futurum praesidio. Auct. de vir. ill. 47, 1. Vgl. Plin. nat. hist. praef. 30.

Cato ist der erste aus seiner Familie, der zu Ehrenstellen gelangte. Er war 204 Quästor und begleitete als solcher den P. Scipio nach Sizilien. Da er zu der Scipio feindlichen Partei des Q. Fabius Maximus und L. Valerius Flaccus hielt, stand er auch zu seinem Feldherrn in keinem günstigen Verhältnisse. Er warf ihm vor, dass er durch unsinnige Schenkungen, durch Feste und Gelage den Staatsschatz vergeude und die Manneszucht untergrabe, hielt aber trotzdem bei ihm aus und kehrte erst nach Ablauf seines Amtsjahres nach Rom zurück. Als Scipio nach Afrika übersetzte, besorgte Cato mit C. Laelius die Deckung der Transportschiffe. Auf seiner Rückreise lief er Sardinien an, aus welchem Grunde ist unbekannt[1]). Ädil 199[2]). Prätor 198[3]). Konsul 195.

202. C. Laelius.

Liv. XXX 33, 2. Laelium, cuius ante legati, eo anno quaestoris extra sortem ex senatus consulto opera utebatur, cum Italico equitatu a sinistro cornu, Masinissam Numidasque a dextro opposuit.

Schon 8 Jahre vor seiner Quästur finden wir Laelius in Spanien im Dienste seines Freundes, des älteren Scipio Africanus. Es ist auffallend, dass er seine eigentliche politische Laufbahn erst 203 beginnt, in welchem Jahre er während seiner Anwesenheit in Rom als Kandidat auftrat und zum Quästor für 202 gewählt wurde. Laelius erhielt seinen Amtsbezirk nicht durch das Los zugewiesen, was sonst in republikanischer Zeit

[1]) Vgl. Drumann V p. 102.
[2]) Seidel p. 30.
[3]) Liv. XXXII 7, 13.

fast regelmässig der Fall war[1]), sondern wurde durch einen Senatsbeschluss wahrscheinlich auf ausdrücklichen Wunsch des Scipio diesem als Quästor für das J. 202 beigegeben. In diesem Amte zeichnete er sich besonders als Befehlshaber der römischen Reiterei aus[2]); nach dem Siege bei Narragarra brachte er die frohe Botschaft nach Rom[3]). Ädil 197[4]). Prätor in Sizilien 196[5]). Konsul 190.

vor 198. T. Quinctius Flamininus.

Liv. XXXII 7, 8. Quae ipsa per M. Fulvium et M'. Curium tribunos plebis impediebantur, quod T. Quinctium Flamininum consulatum ex quaestura petere non patiebantur.

T. Quinctius Flamininus wurde zum Konsul für das J. 198 gewählt, ohne vorher Ädilität und Prätur bekleidet zu haben. Die Wendung ex quaestura „unmittelbar nach der Quästur" gestattet wohl den Schluss, dass er nicht lange vor 198 dieses Amt verwaltet hat.

196. Q. Fabius Labeo.
L. Aurelius.

Liv. XXXIII 42, 2. Sed magnum certamen cum omnibus sacerdotibus eo anno fuit quaestoribus urbanis Q. Fabio Labeoni et L. Aurelio.

Die Affaire, die Livius hier erzählt, gehört in das J. 196, in welchem beide die Stadtquästur verwalteten. Es handelte sich um Kriegssteuern, welche die Quästoren einforderten, wobei sie auf ernsten Widerstand besonders von seiten der obersten Priesterkollegien gestossen zu sein scheinen. Q. Fabius war Prätor 189[6]), Konsul 183.

vor 195. L. Cornelius Scipio Asiaticus.

CIL. I^2 p. 194. (L. Corneli)us P. f. S(cipio Asia)ticus (cos. pr. aed. cu)r. q. tr. (mil.).

[1]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II^3 p. 533.

[2]) Liv. XXX 33 u. 35. Polyb. XV 9, 12, 14. App. Lib. 41 u. 44. Zonaras IX 14. Frontin. Strat. II 3, 16.

[3]) Liv. XXX 36, 3.

[4]) Seidel p. 31.

[5]) Liv. XXXIII 24, 2; 26, 2.

[6]) Liv. XXXVII 47, 8.

L. Cornelius Scipio, der Bruder des P. Scipio Africanus maior, war 193 Prätor auf Sizilien[1]) und besiegte 190 als Konsul den König Antiochos. Über die niederen Ämter gibt uns nur die Inschrift Aufschluss. Wie Seidel[2]) nachweist, verwaltete er die Ädilität 195, war also vor diesem Jahre Quästor.

vor 194. L. Aemilius Paullus.

CIL. I p. 289 = I² p. 194 = XI 1829. L. Aemilius L. f. Paullus cos. II cens. interrex pr. aed. cur. q. tr. mil. tertio aug. . . .

Aemilius Paullus wird bei Livius[3]) im J. 194 als triumvir coloniae Crotonem deducendae erwähnt. 193 hatte er die Ädilität inne[4]). Er muss somit vor 194 die Quästur verwaltet haben. Prätor 191[5]). Konsul 182 und 168.

194. L. Postumius Tympanus.

Liv. XXXIV 47, 1. In portam quaestoriam irruperant Galli resistentisque pertinacius occiderant L. Postumium quaestorem, cui Tympano fuit cognomen, . . .

Als Quästor begleitete Postumius den Konsul Ti. Sempronius Longus im J. 194 nach Ober-Italien und fand seinen Tod bei einem Überfall des römischen Lagers durch die Bojer.

190. C. Furius Aculeo.

Liv. XXXVIII 55, 4. Simul et delata et recepta nomina legatorum eius, A. et L. Hostiliorum Catonum et C. Furii Aculeonis quaestoris et . . .

C. Furius Aculeo war Quästor des L. Cornelius Scipio Asiaticus im Kriege gegen Antiochos. Da auch er nach Beendigung des Krieges wegen angeblicher Unterschlagungen mit in den Scipionenprozess[6]) hineingezogen wurde, so ist anzunehmen, dass er im J. 190 die Quästur verwaltet hat.

[1]) Liv. XXXIV 54, 2; 55, 6.
[2]) p. 31.
[3]) XXXIV 45, 5.
[4]) Seidel p. 32.
[5]) Liv. XXXV 24, 6; XXXVI 2, 6.
[6]) Vgl. Mommsen, Röm. Forsch. II p. 417; Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1475.

188/87. Q. Fabius.

Liv. XXXIX 29, 4. L. Manlius proconsul ex Hispania redierat ... et pronuntiavit in senatu decem milia pondo argenti et octoginta auri Q. Fabium quaestorem advehere;

Q. Fabius war im J. 188/87 Quästor des L. Manlius Acidinus Fulvianus [1]) in Spanien.

vor 181. Q. Petilius Spurinus.

Liv. XXXX 29, 9. Q. Petilius praetor urbanus studiosus legendi eos libros a L. Petilio sumpsit; et erat familiaris usus, quod scribam eum quaestor Q. Petilius in decuriam legerat.

Im J. 181 war Q. Petilius Prätor. Seine Quästur fällt somit vor dieses Jahr. Konsul 176.

168. L. Manlius.

Liv. XXXXV 13, 12. Et Masgabae, regis Masinissae filio, Puteolis nave egresso praesto fuit obviam missus cum pecunia L. Manlius quaestor, qui Romam eum publico sumptu perduceret.

L. Manlius, im J. 168 quaestor urbanus, geleitete im Auftrage des Senats den Sohn Masinissas, Masgaba, von Puteoli aus auf Staatskosten nach Rom [2]).

168. L. Stertinius.

Liv. XXXXV 14, 9. Ad eum (Misagenem, alterum Masinissae filium) cum iisdem muneribus, quae data Romae fratri eius erant, L. Stertinius quaestor Brundisium missus iussusque curare, ut aedes hospitio hier bricht der Text ab. Vgl. Val. Max. V 1, 1.

L. Stertinius, ebenfalls im J. 168 quaestor urbanus, wird dem erkrankten Sohne des Masinissa, Misagenes, nach Brundisium vom Senate entgegengesandt [3]).

167. L. Cornelius Scipio.

Liv. XXXXV 44, 4. Eo anno rex Prusias venit Romam cum filio Nicomede. ib. 7. Datus, qui circumduceret eum, L.

[1]) Vgl. Wilsdorf, Leipz. Stud. I p. 85.
[2]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 554 n. 3.
[3]) Vgl. Mommsen l. c.

Cornelius Scipio quaestor, qui et Capuam ei obviam missus fuerat, et aedes, quae ipsum comitesque eius benigne reciperent, conductae. Val. Max. V 1, 1 (irrtümlicherweise P. statt L.). CIL. I 35 = VI 1290.

L. Cornelius Scipio, der Sohn des L. Cornelius Scipio Asiaticus, war Quästor im J. 167. In dieser Stellung wurde er vom Senate nach Capua geschickt, damit er sich dort des Königs Prusias von Bithynien, der bei seinem Besuche Italiens dort landen wollte, annähme [1]). Er starb schon im Alter von 33 Jahren, bekleidete daher nur das Militärtribunat und die Quästur [2]).

154. Terentius Varro.

App. Iber. 56. *Τοῦ δ' αὐτοῦ χρόνου μέρος ἄλλο Ἰβήρων αὐτονόμων, οἳ Λυσιτανοὶ καλοῦνται, Πουνίκου σφῶν ἡγουμένου τὰ Ῥωμαίων ὑπήκοα ἐλήζοντο καὶ τοὺς στρατηγοῦντας αὐτῶν Μανίλιόν τε καὶ Καλπούρνιον Πίσωνα τρεψάμενοι κτείνουσιν ἑξακισχιλίους καὶ ἐπ' αὐτοῖς Τερέντιον Οὐάρρωνα ταμίαν.*

L. Calpurnius Piso Caesoninus wurde als Prätor in Hispania ulterior im J. 154 von dem lusitanischen Häuptling Punicus überfallen und mit einem Verluste von 6000 Mann geschlagen [3]). Sein Quästor Terentius Varro fand dabei den Tod.

152. P. Licinius Crassus.

Val. Max. II 2, 1. Adeo autem magna caritate patriae tenebantur, ut arcana consilia patrum conscriptorum multis saeculis nemo senator enuntiavit. Q. Fabius Maximus tantummodo, et is ipse per imprudentiam, de tertio Punico bello indicendo, quod secreto in curia erat actum, P. Crasso rus petens domum revertenti in itinere narravit, memor eum triennio ante quaestorem factum ignarusque nondum a censoribus in ordinem senatorium adlectum, . . .

Mit der hier erwähnten geheimen Beratung des Senats über die Kriegserklärung an Karthago kann nur die vom J. 149 gemeint sein, als die karthagischen Gesandten in Rom erschienen, um sich wegen der Abwehr des Masinissa zu entschuldigen.

[1]) Vgl. Mommson l. c.
[2]) s. d. Elogium.
[3]) Vgl. Wilsdorf, Leipz. Stud. I p. 95.

Crassus war 3 Jahre vor dieser Senatssitzung, also im J. 152 Quästor. Konsul 131.

149 oder kurz nachher. Cn. Cornelius Scipio Hispanus.

CIL. I 38 = VI 1293. Cn. Cornelius Cn. f. Scipio Hispanus pr. aid. cur. q. tr. mil. II X vir sl. iudik. X vir sacr. fac.

Im J. 149 erhielt er entweder als Kriegstribun oder aber als Quästor den Auftrag, mit P. Scipio Nasica nach Karthago zu gehen und dort die Waffen in Empfang zu nehmen, die von den Karthagern ausgeliefert werden sollten[1]). In den Elogien werden die Ämter meist in der Reihenfolge aufgezählt, in der sie verwaltet wurden[2]), so auch auf vorliegender Grabschrift. Scipio war also vor der Quästur Militärtribun. Ging er nun als Quästor nach Karthago, so muss er im J. 149 die Quästur verwaltet haben, erfüllte er aber seine Mission als Kriegstribun, also vor der Quästur, so wird er kurz nach 149 dieses Amt bekleidet haben. 139 Prätor[3]).

148. L. Fulcinnius.

Gäbler, Die antiken Münzen Nordgriechenlands III p. 65. *Μακεδόνων ταμίου Λευκίου Φολκιννίου;* vgl. Zeitschrift für Numismatik XXIII (1902) p. 156.

L. Fulcinnius war Quästor des Caecilius Metellus (Macedonicus), der im J. 148 den Aufstand des Andriskos niederwarf und das unterworfene Land pro praetore bis 146 verwaltete.

147 oder 146. C. Publilius.

Gäbler ib. p. 66. *Μακεδόνων ταμίου Γαίου Ποπλιλίου;* vgl. Zeitschrift f. Numism. XXIII (1902) p. 158.

C. Publilius verwaltete als Nachfolger des L. Fulcinnius entweder noch unter Q. Caecilius Metellus oder schon unter L. Mummius die Quästur in Makedonien.

145. C. Sempronius Tuditanus.

Cic. ad Att. XIII 4, 1. Habeo munus a te elaboratum decem

[1]) App. Lib. 80.

[2]) Ausgenommen die Fälle, wo metrische Rücksichten den Ausschlag geben.

[3]) Wehrmann p. 10.

legatorum et quidem de Tuditano idem puto. nam filius anno post quaestor fuit quam consul Mummius.

Mummius zerstörte Korinth als Konsul im J. 146, folglich war Sempronius 145 Quästor[1]). Ädil 135[2]). Prätor 132[3]). Konsul 129.

142. L. Tremellius Scrofa.

Liv. per. 53. Alter Pseudophilippus in Macedonia a L. Tremellio quaestore cum exercitu caesus est. Vgl. Eutrop. IV 15; Varro, de re rust. II 4, 1.

Scrofa war im J. 142 Quästor des Prätors A. Licinius Nerva in Makedonien. Als solcher schlug er einen angeblichen Sohn des Perseus, der den letzten Versuch gemacht hatte, die Römer aus Makedonien zu vertreiben und das alte Reich Philipps und Alexanders wiederherzustellen. Tremellius hat nach Varro seinen Beinamen Scrofa von der Rede, die er vor der Schlacht an seine Truppen hielt.

137. Ti. Sempronius Gracchus.

Plut. Ti. Gracchus 5. *Μετὰ δὲ τὴν στρατείαν ἐκείνην* (3. pun. Krieg) *Γαΐῳ Μαγκίνῳ συστρατεύειν ἐπὶ Νομαντίνους* . . . Cic. de harusp. resp. 43. Gellius VI 9, 12 (aus Val. Antias). Florus II 2. Vell. II 2. Auct. de vir. ill. 59, 5 und 64, 1.

Ti. Gracchus begleitete im J. 137 den Konsul C. Hostilius Mancinus nach Spanien und teilte dessen Unglück vor Numantia. Als sich Mancinus, ringsum eingeschlossen, genötigt sah, mit den Feinden in Unterhandlungen zu treten, erklärten die Numantiner, nur dann auf ein Abkommen einzugehen, wenn der Quästor Gracchus dafür bürge, dass das römische Volk den Vertrag auch halten werde. Dieser übernahm auch wirklich die Bürgschaft, und das eingeschlossene Heer, etwa 20000 Mann stark, erhielt freien Abzug. Als später der Senat den Vertrag kassierte, trat Gracchus, wenn auch ohne Erfolg, eifrig für die Aufrechterhaltung des Vereinbarten ein. Während Mancinus den Numantinern zur Genugtuung ausgeliefert wurde, durfte der Senat

---

[1]) Vgl. die Darlegungen von Seidel p. 42 n. 1.

[2]) Seidel l. c.

[3]) Cic. ad Att. XIII 30, 3 und 32, 3.

ein Gleiches mit Gracchus nicht wagen, da dieser schon damals hoch in der Achtung des Volkes stand, und ein derartiger Versuch seitens des Senats auf den hartnäckigsten Widerstand der Bürgerschaft gestossen wäre. So wurde Gracchus samt den andern Bürgen des Vertrages durch den Senat von seiner Verantwortlichkeit entbunden.

134. Q. Fabius Maximus.

Val. Max. VIII 15, 4. Aemilianum enim populus ex candidato aedilitatis consulem fecit. eundem, cum quaestoriis comitiis suffragator Q. Fabi Maximi, fratris filii, in campum descendisset, consulem iterum reduxit (populus).

P. Cornelius Scipio wurde nach Valerius Maximus für das J. 134 zum Konsul gewählt, und zwar an dem Tage, an welchem er durch seine Fürsprache beim Volke seinem Neffen Q. Fabius Maximus zur Quästur verhalf. Auffallend ist der Umstand, dass die Wahl des Scipio zum Konsul in den Quästorenkomitien stattfindet, während doch die Komitien für die einzelnen Ämter streng von einander geschieden waren. Mommsen[1]) erklärt es dahin, dass Fabius sich schon am Tage der Konsulwahlen dem Volke als Kandidat für die Quästur vorstellte. Münzer[2]) verwirft diese Erklärung Mommsens, da sie dem Berichte Ciceros[3]) widerstreite, der unbedingt dem des Valerius Maximus vorzuziehen sei. Nach Cicero wurde nämlich Scipio, ohne dass er zugegen war, das zweite Mal zum Konsul gewählt. Wenn auch vielleicht die näheren Umstände, wie sie Valerius Maximus erzählt, unhistorisch sind, so kann doch als gesicherte Tatsache gelten, dass Scipio den Fabius bei der Wahl durch seinen Einfluss unterstützt hat. Aus Appian[4]) folgt weiter, dass Fabius seinem Oheim als Quästor in den Numantinischen Krieg gefolgt ist[5]). Wahrscheinlich hat jener seinen Quästor nicht wie sonst üblich durch das Los, sondern auf seinen ausdrücklichen Wunsch laut Senatsbeschluss erhalten[6]). Sicherlich war Fabius noch im

[1]) Röm. Staatsr. I³ p. 580 n. 2.
[2]) Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1453.
[3]) De rep. VI 11; Lael. 11.
[4]) Iber 84.
[5]) Vgl. Cichorius, Untersuchungen zu Lucilius, Berlin 1908, p. 317.
[6]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 533.

J. 133 Proquästor unter Scipio. Kurz vor 123 Proprätor in Spanien[1]). 121 Konsul.

zwischen 132 und 121. C. Marius.

CIL. I² p. 195. C. Marius C. f. cos. VII pr. tr. pl. q. aug. tr. militum . . . CIL. X 5782; vgl. Val. Max. VI 9. 14; Auct. de vir. ill. 67.

Die Quästur des Marius lässt sich zeitlich nicht genau festlegen. Nach Valerius Maximus ist er bei der Bewerbung um dieses Amt durchgefallen. Es kann jedoch nicht zweifelhaft sein, dass er wirklich Quästor gewesen ist, da die Inschrift ausdrücklich die Quästur nennt. Es wird beides so zu vereinigen sein, dass Marius bei der ersten Bewerbung durchfiel, später aber bei einem nochmaligen Versuche Erfolg hatte. Das Elogium scheint auch hier wie gewöhnlich, die Ämter der Reihe nach, und zwar in absteigender Folge anzugeben. Prätor war er 115[2]), Volkstribun 119[3]). Das erste zeitlich bestimmbare Ereignis aus seinem Leben vor dem Volkstribunat ist sein Dienst unter P. Scipio Africanus im Numantinischen Kriege 134/33[4]). Er wird also in der Zeit zwischen 132 und 121 Quästor gewesen sein.

126. C. Sempronius Gracchus[5]).

Plut. C. Gracch. 1. *συντυγχάνει δὲ ἀπὸ ταὐτομάτου λαχεῖν αὐτὸν εἰς Σαρδὼ ταμίαν Ὀρέστῃ τῷ ὑπάτῳ.* ib. 2. Gell. n. A. XV 12, 3. Auct. de vir. ill. 65, 1. Vgl. Plut. Gracch. comp. 3. Diod. XXXV 24.

C. Gracchus erhielt im J. 126 die Quästur und ging mit dem Konsul L. Aurelius Orestes nach Sardinien. Dort wusste er sich sowohl unter den Soldaten wie den Untertanen gegenüber eine geachtete Stellung zu verschaffen. Er blieb daselbst noch das J. 125, weil der Senat, der die Führer der demokratischen Partei von Rom fernhalten wollte, dem Orestes sein

[1]) Wehrmann p. 12. Wilsdorf, Leipz. Stud. I p. 107.
[2]) Wehrmann p. 15.
[3]) Ziegler p. 7.
[4]) Vell. II 9, 4.
[5]) Klein p. 285.

imperium verlängerte, und Gracchus als Quästor seinen Vorgesetzten nicht verlassen durfte[1]). Als aber der Senat ihn mit Orestes noch für das nächste Jahr auf der Insel zurückzuhalten beabsichtigte, kehrte er 124 eigenmächtig nach Rom zurück. Er wurde zwar deshalb von den Censoren angeklagt, rechtfertigte sich aber durch eine glänzende Verteidigungsrede[2]) vor dem Volke. 123/22 Volkstribun. 121 getötet[3]).

120. P. Albius.

Cic. de orat. II 281. bella etiam est familiaris reprehensio quasi errantis; ut cum obiurgavit Albium Granius, quod, cum eius tabulis quiddam ab Albucio probatum videretur et valde absoluto Scaevola gauderet neque intellegeret contra suas tabulas esse iudicatum.

Cichorius[4]) hat aus dieser Stelle Ciceros und aus dem Senatuskonsult von Adramyttium folgenden Schluss gezogen: Bei dem Prozess über die Statthalterschaft des Q. Mucius Scaevola Augur wurden die Rechnungsbücher geprüft, die P. Albius geführt hatte[5]). Er muss also irgend ein Amt bekleidet haben, worin er dem Scaevola beigegeben war. Nun kennen wir aber aus der Zeit des Lucilius einen Albius von senatorischem Range. Im Senatsbeschluss von Adramyttion, der ungefähr um 110 v. Chr. anzusetzen ist, wird ein *Πόπλιος Ἄλβιος Ποπλίου Κυρεῖνα* wahrscheinlich als gewesener Ädil erwähnt. Da dieser Name äusserst selten vorkommt, so ist wohl in beiden Fällen ein und dieselbe Person gemeint. Wir haben es also mit einem Manne von senatorischem Range zu tun. Da nun die Verwaltung der Finanzen einer Provinz dem Quästor obliegt, und dieser nach Ablauf seiner Amtszeit Rechnung legen muss, so liegt der Schluss nahe, dass der Ankläger Albucius aus den offiziellen Rechnungsbüchern (tabulae) des gewesenen Quästors Albius das belastende Material zur Klage entnommen hat. Da aus dem

[1]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 531 n. 3.

[2]) Cic. orat. 233. Vgl. Plut. C. Gracch. 2. Gell. l. c. Charisius p. 80, 9 Keil.

[3]) Plut. C. Gr. 17. Liv. ep. 61. Vell. II 6, 6. Val. Max. VI 8, 3. Auct. de vir. ill. 65.

[4]) Unters. zu Lucilius p. 246.

[5]) Über die Ansetzung der Statthalterschaft vgl. ib. p. 88.

erwähnten Senatsbeschluss die Verwaltung der Quästur wirklich folgt, so steht nichts im Wege, ihn als Quästor des Scaevola in Asien anzusehen und somit das J. 120 als das seiner Quästur zu bezeichnen.

120/19. M. Annius.

Dittenberger, Syll. inscr. Gr. I 318. *ἔτους θ' καὶ κ', Πανήμου κ'. Λητaίων οἱ πολιτάρχαι προβουλευσαμένων τῶν βουλευτῶν εἶπαν · ἐπεὶ Μάαρκος Ἄννιος Ποπλίου υἱός, ἀνὴρ καλὸς καὶ ἀγαθός, ἀποσταλεὶς ταμίας ὑπὸ τοῦ δήμου τοῦ Ῥωμαίων ἐπὶ τὰ κατὰ Μακεδονίαν πράγματα, . . .* Vgl. Gäbler, Die antiken Münzen Nordgriechenlands III p. 6 und Zeitschr. f. Nusmism. XXIII (1902) p. 165.

Die Inschrift stammt aus Makedonien und wurde auf Beschluss der Stadt Lete dem Quästor M. Annius zum Dank für die Abwehr der Barbaren gewidmet. Der Scordiscer [1])-Einfall, um den es sich hier handelt, gehört in das J. 120 und ist sonst von keinem Autor erwähnt. Als der Proprätor Sex. Pompeius im Kampfe gefallen war, und sein Heer von den Barbaren im Lager hart bedrängt wurde, verteidigte der Quästor M. Annius die Position mit Erfolg und zwang die Feinde zum Rückzug. Er leitete sodann die Provinz pro praetore, bis der Nachfolger des Sex. Pompeius, der Konsul L. Caecilius Metellus, im Frühjahr 119 die Statthalterschaft übernahm [2]).

113. [C. Aarcellus.]

Ephem. ep. V 222: C. Caecilio Cn. Papirio cos. C. Aarcello proq. (Inschr. gef. auf Samothrake).

Der Inschrift nach war C. Aarcellus unter dem Konsulate des C. Caecilius und Cn. Papirius also 113 Proquästor; er ist sonst nicht näher bekannt.

---

[1]) Unter den *Γαλάται* sind die Scordiscer gemeint. Vgl. Dittenb. l. c. p. 506 n. 5.

[2]) Dittenberger l. c. verlegt die Statthalterschaft des Sex. Pompeius mit Unrecht in das J. 117, indem er als Anfangsjahr der makedonischen Ära irrtümlicherweise das J. 146 annimmt. Vgl. Kubitschek, Pauly-Wiss. R. E. I p. 636.

113. M. Antonius.

Val. Max. III 7, 9. quaestor proficiscens in Asiam Brundisium iam pervenerat, ubi litteris certior incesti se postulatum apud L. Cassium praetorem, cuius tribunal propter nimiam severitatem scopulus reorum dicebatur, cum id vitare beneficio legis Memmiae liceret, quae eorum, qui rei publicae causa abessent, recipi nomina vetabat, in urbem tamen recurrit. Vgl. Cagnat-Besnier, L'année épigraphique 1892, 63.

Antonius war im J. 113 Quästor, für die Provinz Asien bestimmt. Als er schon die Reise dahin angetreten hatte, wurde gegen ihn eine Klage wegen verbotenen Umgangs mit Vestalinnen erhoben. Er rechtfertigte sich vor dem quaesitor[1]) (nicht Prätor) L. Cassius, der durch seine übertriebene Strenge bekannt war, und erlangte seine Freisprechung. Prätor 102[2]). Konsul 99.

zwischen 112 und 109. L. Licinius Crassus.

Cic. de orat. I 45. audivi enim summos homines, cum quaestor ex Macedonia venissem Athenas, . . . ib. II 365; III 75.

Eine genaue Zeitangabe über seine Quästur haben wir nicht überliefert. Da er im J. 140 geboren wurde[3]), ist der früheste Termin nach dem Villischen Gesetz das 28. Lebensjahr, also das J. 112[4]). 107 war er Volkstribun[5]). Nach unsern Quellen ist das Volkstribunat regelmässig nach der Quästur verwaltet worden[6]). Crassus war also sicher vor 107 Quästor. Dass dies schon im Jahre 109 der Fall gewesen sein kann, erhellt aus dem Umstande, dass das bei den patrizischen Ämtern geforderte Mindestintervall von zwei Jahren für die plebejischen Ämter, also auch für das Volkstribunat nicht in Betracht kommt[7]). Als Amtsbezirk gibt Cicero die Provinz Asia an. Auf der Rückreise über Makedonien berührte Crassus Athen, wo er den Charmadas und andere Philosophen hörte.

[1]) Klebs, Pauly-Wiss. R. E. I p. 2590.
[2]) Klebs l. c. Wehrmann p. 18.
[3]) Cic. Brut. 161.
[4]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 564.
[5]) Ziegler p. 11.
[6]) Mommsen l. c. p. 551.
[7]) Mommsen l. c. p. 534.

Ädil zwischen 105 und 100[1]). Prätor 100 oder 99[2]). Konsul 95. Censor 92[3]). Gest. 91[4]).

111. Sextius.

Sall. Jug. 29, 4. ceterum interea fidei causa mittitur a consule Sextius quaestor in oppidum Iugurthae Vagam, cuius rei species erat acceptio frumenti, quod Calpurnius palam legatis imperaverat, quoniam deditionis mora indutiae agitabantur. . . . sed, uti pro consilio imperatum erat, elephanti triginta, pecus atque equi multi cum parvo argenti pondere quaestori traduntur.

Sextius war als Quästor dem Konsul L. Calpurnius Bestia im ersten Jahre des Jugurthinischen Krieges attachiert. Er wurde von diesem gleichsam als Geisel nach Vaga geschickt, damit Jugurtha Zutrauen fasste und zu den Friedensverhandlungen persönlich in das römische Lager käme. Nach Abschluss des Vertrages nahm er die Kriegskontribution des Jugurtha in Empfang. Er ist wahrscheinlich mit P. Sextius, der als Prätor designatus wegen Amtserschleichung verurteilt wurde[5]), in Beziehung zu bringen.

vor 108. L. Philo.

Cic. in Caec. 63. neque fere umquam venit in contentionem de accusando qui quaestor fuisset, quin repudiaretur, itaque neque L. Philoni in C. Servilium nominis deferendi potestas est data neque M. Aurelio Scauro in L. Flaccum neque Cn. Pompeio in T. Albucium. Vgl. Ps. Asc. p. 123 Or.

Nach dem Bericht des Cicero und der Bemerkung des Kommentators wollte gegen C. Servilius, offenbar Prätorier, sein gewesener Quästor L. Philo eine Anklage erheben, wurde aber abgewiesen. Da wir sonst darüber keine weitere Nachricht haben, ist uns der Fall auch nicht näher bekannt. Aus der Darstellung des Cicero selbst liesse sich meiner Ansicht nach

---

[1]) Seidel p. 44.
[2]) Wehrmann p. 20. Drumann-Gr. IV p. 74.
[3]) de Boor p. 25.
[4]) Cic. de orat. III 6. Brut. 303.
[5]) Cic. Brut. 180.

doch vielleicht ein Schluss auf die Zeit machen. Offenbar berichtet der Autor, wie anderwärts[1]), so auch hier die drei Fälle in chronologischer Folge. Cn. Pompeius Strabo, der letzte von den dreien, war im J. 105 Quästor[2]), während die Quästur des M. Aurelius Scaurus wahrscheinlich mindestens einige Jahre vor 108 anzusetzen ist. Nehmen wir also die chronologische Reihenfolge der Aufzählung an, so kommen wir zu dem Ergebnis, dass Philo vor den beiden erwähnten Quästor gewesen sein muss.

vor 108. M. Aurelius Scaurus.

Cic. in Caec. 63 s. o.

M. Aurelius Scaurus war Quästor eines Statthalters L. Flaccus in einem nicht überlieferten Jahre. Er klagte seinen Vorgesetzten wegen Erpressungen an, wurde aber mit seiner Klage nicht zugelassen. Wahrscheinlich ist er mit dem Konsul suffectus des J. 108 identisch[3]); er hätte dann sicher vor diesem Jahre die Quästur verwaltet[4]). 105 wurde er als Legat des Konsuls Cn. Manlius im Cimbernkriege in einem Gefecht geschlagen und getötet[5]).

107. L. Cornelius Sulla Felix.

Sall. Iug. 95, 1. ceterum dum ea res geritur, L. Sulla quaestor cum magno equitatu in castra venit, quos uti ex Latio et a sociis cogeret Romae relictus erat. Plut. Mar. 10. Sulla 3. Diod. XXXIV 39. Dind. Liv. per 66. Eutrop. IV 27. Auct. de vir. ill. 75, 2. App. Num. VIII 3, b. c. I 77. Val. Max. VI 9, 6. Vell. II 12, 1.

Sulla war im J. 107 Quästor des Konsuls C. Marius. Als solcher sammelte er in Italien Reiter für den Jugurthinischen Krieg. In der Schlacht bei Cirta trug er an der Spitze der

[1]) Vgl. Cic. de off. II 57.

[2]) s. u.

[3]) Vgl. Klebs, Pauly-Wiss. III p. 2525.

[4]) de Vit, Onomasticon VII p. 621 vermutet, dass er um 122 Quästor gewesen ist.

[5]) Liv. per. 67. Granius Licinianus p. 17 B. Oros. V 16. Vell. II 12, 2. Tac. Germ. 37.

Reiterei viel zum Siege bei[1]). Im J. 106 erlangte er von Bocchus die Auslieferung Jugurthas. Konsul 88 und 80.

106. Cn. Octavius Ruso.

Sall. Jug. 104, 3. ceterum Mauri impetratis omnibus tres Romam profecti sunt cum Cn. Octavio Rusone, qui quaestor stipendium in Africam portaverat, duo ad regem redeunt.

Im J. 106 hatte Marius mit König Bocchus ein Bündnis abgeschlossen und eine mauretanische Gesandtschaft nach Rom geschickt, die vom Senate die Genehmigung der Abmachungen erwirken sollte. Zur Begleitung wurde den Gesandten der Quästor Cn. Octavius Ruso mitgegeben.

105. Cn. Pompeius Strabo[2]).

Cic. in Caec. 63 s. o. Vgl. Ps. Asc. p. 123 Or. Cic. de off. II 50. Suet. Caes. 55.

Cn. Pompeius Strabo war dem T. Albucius, der im J. 105 oder, was mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat, im J. 104 Statthalter von Sizilien war[3]) als Quästor beigegeben. Er klagte später seinen Vorgesetzten wegen Erpressungen an, wurde aber dann nicht zugelassen[4]). 92 Prätor[5]). 89 Konsul.

kurz vor 104. C. Claudius Pulcher.

CIL. I p. 279 = I^2 p. 200. q. III vir a. a. a. f. f. aed. cur. iudex q. veneficis pr. repetundis curator vis sternundis cos. cum M. Perperna.

Nach dem Elogium war er Münzmeister, nachdem er schon vorher die Quästur verwaltet hatte[6]). Da er um 104 Münzmeister war[7]), wird seine Quästur kurz vor diesem J. anzusetzen sein. Ädil 99[8]). Prätor 95[9]). Konsul 92.

[1]) Sall. Jug. 101. Auch sonst tat er sich im Feldzuge gegen Jugurtha durch persönliche Tapferkeit und Umsicht hervor.

[2]) Klein p. 286.

[3]) Klein p. 237.

[4]) s. o. L. Philo und M. Aurelius Scaurus.

[5]) Wehrmann p. 22.

[6]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II^3 p. 601 n. 1, Gesch. d. röm. Münzw. p. 367.

[7]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 2856.

[8]) Seidel p. 45. [9]) Wehrmann p. 21.

um 104. Q. Lutatius Cerco.

Babelon II p. 157.

Vorderseite: Cerco Roma.

Rückseite: Q. Lutati q.

Über diese Persönlichkeit ist sonst nichts bekannt. Babelon verweist ihn als Militärquästor in die Zeit um 104[1]).

gegen 104. L. Manlius Torquatus.

Babelon II p. 176.

Vorderseite: Roma.

Rückseite: L. Torquat. q. ex s. c.

Wie Babelon nachweist, ist L. Manlius Torquatus nicht identisch mit dem Proquästor Sullas aus dem J. 82[2]) (s. u.). Da sonst von unserm Manlius nichts berichtet wird, lässt sich auch die Zeit seiner Quästur nicht genauer festlegen. Babelon vermutet in ihm den Vater des L. Manlius Torquatus, Konsul 65, und setzt ihn als Quästor in die Zeit um das J. 104 an.

gegen 104. M. Sergius Silus.

Babelon II p. 442.

Vorderseite: Roma ex s. c.

Rückseite: M. Sergi. Silus q.

Die Münzen stellen einen Reiter dar mit dem abgehauenen Haupte eines besiegten Feindes in der Hand und beziehen sich auf einen Vorfahren Catilinas, M. Sergius Silus, dar, der im 2. punischen Kriege mitkämpfte[3]). Ein Nachkomme gleichen Namens war Legat des Aemilius Paulus im Kriege gegen Perseus[4]). Eine genaue Bestimmung des Jahres ist bei dem gänzlichen Mangel an weiteren Berichten wohl unmöglich. Babelon setzt die Quästur um 104 an.

wahrscheinlich 104. L. Appuleius Saturninus.

Cic. harusp. resp. 43. Saturninum, quod in annonae caritate quaestorem a sua frumentaria procuratione senatus amovit,

[1]) Vgl. Cichorius, Untersuch. zu Lucil. p. 296.

[2]) Vgl. Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 547 n. 258.

[3]) Plin. nat. hist. VII 28, 104 u. 105.

[4]) Liv. XLIV 40, 5.

eique rei M. Scaurum praefecit, scimus dolore factum esse popularem. pr. Sest. 39.

Das Jahr, in welchem Saturninus die Quästur bekleidete, ist nicht sicher zu bestimmen. Er war Quästor vor seinem ersten Tribunat (103 oder 102), wahrscheinlich im J. 104[1]). Als Quästor Ostiensis hatte er die Aufgabe, die Getreidezufuhr nach der Hauptstadt zu überwachen. Bei einer Teuerung wurde er vom Senate seines Amtes entsetzt, und an seine Stelle trat der Aristokrat Aemilius Scaurus[2]). Durch diesen Schimpf wurde er der Volkspartei in die Arme getrieben und erhielt für das J. 103 das Volkstribunat[3]).

um 102. L. Cornelius Lentulus.

Löwy, Inschr. griech. Bildhauer 250. *Λευκίου Κορνηλίου Σερουίου υἱὸν Λέντελον ταμίαν Ῥωμαίων Ἰταλοὶ καὶ Ἕλληνες Δημόστρατος Δημοστράτου Ἀθηναῖος ἐποίει.*

Der auf einer Statuenbasis von Delos genannte L. Cornelius Lentulus ist nicht mit dem Prätor des J. 140 in Beziehung zu bringen, da eine andere, von demselben Bildhauer geschaffene Statue, nach CIA. II 985 D v. 5 f. um das J. 102/01 anzusetzen ist. L. Cornelius Lentulus wird also um diese Zeit daselbst gewesen sein[4]). Ob er mit dem Prätor des J. 86 identisch ist, lässt sich nicht erweisen.

102 oder 99. C. Norbanus.

Cic. de orat. II 202. hic Sulpicius, vere hercle, inquit, Antoni, ista commemoras; . . . ut illud initio, quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant, tenuisti, te pro homine pernecessario, quaestore tuo (C. Norbano vgl. 203), dicere! Vgl. ib. 197 u. 198.

Nach der Cicerostelle war C. Norbanus Quästor des M. Antonius. Dieser kämpfte, wie Klebs[5]) meint, wahrscheinlich im

---

[1]) Vgl. Vonder Mühll, De L. Appuleio Saturnino, tribuno plebis. Basel 1906, p. 56. Klebs, Pauly-Wiss. R. E. II p. 262. Mommsen, Röm. Staatsr. II[3] p. 672. Ziegler p. 12. Babelon I p. 207.

[2]) Über die Ursache dieses Verfahrens vgl. Klebs, Pauly-Wiss. l. c. Ihne, Röm. Gesch. V p. 219.

[3]) Vgl. Vonder Mühll, Ziegler.

[4]) Vgl. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1369.

[5]) Pauly-Wiss. R. E. I p. 2590. Vgl. Drumann-Gr. I p. 44 n. 7.

J. 102 als Prätor mit prokonsularischem Imperium in Cilicien gegen die Seeräuber. Im J. 99 war er Konsul. Man könnte also annehmen, dass Norbanus in einem der beiden genannten Jahre Quästor des Antonius gewesen ist. Da er aber 105 Volkstribun war, und das Volkstribunat regelmässig nach der Quästur verwaltet wurde[1]), widerstreitet die Verweisung der Quästur in die Jahre 102 bzw. 99 diesem Gebrauche, und der Schluss würde nahe liegen, dass Norbanus vor 105 Quästor gewesen ist. Da aber bei der Ansetzung der Quästur vor 105 das Intervall zwischen dieser und der Prätur (88)[2]) viel zu gross wäre, und auch Antonius vor 105 unmöglich ein obrigkeitliches Amt bekleidet haben kann, in welchem ihm ein Quästor attachiert war, so folgt, dass Norbanus in diesem Falle entgegen dem Gebrauche die Quästur erst nach dem Volkstribunat bekleidet hat und 102 oder 99 Quästor des Antonius gewesen ist. Als Volkstribun hatte er durch sein scharfes Vorgehen gegen Servilius Caepio einen Volksaufstand veranlasst, weshalb er im J. 95[3]) von Sulpicius Rufus nach der lex Appuleia de maiestate angeklagt, von Antonius aber, der sich seines früheren Quästors eifrig annahm, mit Erfolg verteidigt wurde[4]). Konsul 83.

101. C. Fundanius.

Babelon I p. 515: C. Fundan. q.

Wahrscheinlich ist er der Vater des C. Fundanius C. f., der im J. 72 oder 71 Volkstribun war[5]). Die Rückseite der Münze wird nach allgemeiner Übereinstimmung auf den Triumph des C. Marius gedeutet. Da Marius seinen Triumph über die Cimbern und Teutonen im J. 101 feierte, und Fundanius die Münze als Quästor schlug, so ergibt sich das J. 101 als das seiner Quästur.

---

[1]) Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 551.
[2]) Wehrmann p. 26.
[3]) Ziegler p. 13.
[4]) Cic. de orat. II 124 u. a.
[5]) Vgl. Ziegler p. 23. de Vit. Onomast. IX p. 168. CIL. I 593 Anm.

100. C. Saufeius.

App. b. c. I 32. *ὃ δ'ἄλλο πλῆθος ἁλίσας ἀπὸ τῶν ἀγρῶν μετὰ Γλαυκίου καὶ Γαίου Σανφηίου ταμίου Καπιτώλιον κατέλαβεν . . .*

C. Saufeius, Quästor im J. 100, war einer der eifrigsten Anhänger des Volkstribuns L. Appuleius Saturninus. Er wurde mit diesem und dessen Anhängern im Kampfe gegen die Aristokraten getötet[1]).

100. Q. Servilius Caepio.
L. Calpurnius Piso Caesoninus.

Auct. ad. Her. I 21. cum L. Saturninus legem frumentariam de semissibus et trientibus laturus esset, Q. Caepio, qui per id temporis quaestor urbanus erat, docuit senatum aerarium pati non posse largitionem tantam.

Babelon I p. 288.

Vorders.: Piso Caepio q.

Rücks.: ad fru(mentum) emu(ndum) ex s. c.

Der genannte Q. Servilius Caepio war während eines Tribunats des L. Saturninus quaestor urbanus, wie Mommsen vermutet, wahrscheinlich im J. 100[2]). Er identifiziert ihn wohl mit Recht mit einem auf Münzen zusammen mit Piso genannten Caepio[3]). Da durch die Sklavenkriege auf Sizilien die regelmässige Getreidezufuhr nach Rom ausserordentlich erschwert war, liess der Senat wahrscheinlich bei dieser Gelegenheit eine grosse Zahl von Münzen prägen, um dem Volke seine Bemühungen bei der Getreidebeschaffung zu zeigen[4]).

93. Aesillas.

Gäbler, Die antiken Münzen Nordgriechenlands, III p. 69:

Cae. pr. *Μακεδόνων*. Aesillas q. Vgl. Zeitschr. f. Numism. XXIII (1902) p. 171 u. 175.

---

[1]) App. l. c. Oros. V 17.

[2]) Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 560.

[3]) Dieser schon von Cavedoni geäusserten Ansicht haben sich auch Babelon, Groebe (Drum.-Gr. II p. 51 n. 6) u. a. angeschlossen.

[4]) Mommsen l. c.

Aesillas bekleidete unter L. Julius Caesar (93—92) die Quästur in Makedonien. Gäbler vermutet, dass Aesillas noch unter Caesars Nachfolger C. Sentius Saturninus (92—88) mehrere Jahre dieses Amt verwaltete und erst gegen 88 von Q. Braetius Sura abgelöst wurde[1]). De Vit (Onomast. VII p. 137) bezeichnet Aesillas als Quästor eines Q. Caecilius Metellus in den Jahren 91 u. 90. Nach der von Gäbler aufgestellten Beamtenliste (p. 6) finden wir keinen dieses Namens, der in den genannten Jahren in der Provinz als Statthalter tätig gewesen sein könnte. Offenbar liegt hier ein Irrtum de Vits vor, der aus dem Cae ein Caecilius herausgelesen hat.

vor 90. C. Julius Caesar Strabo Vopiscus.

CIL. I p. 278 = I² p. 198 = VI 1310. C. Julius L. f. Caesar Strabo aed. cur. q. tr. mil. bis X vir agr. dand. adtr. iud. pontif.

Da die Ämter in den Elogien, wenn nicht metrische Gesichtspunkte einwirken, gewöhnlich chronologisch aufgezählt sind, so können wir auch hier annehmen, dass Caesar vor der Quästur Kriegstribun und Decemvir in einer Ackerkommission gewesen ist. Im J. 103 klagte er den Proprätor von Sardinien T. Albucius wegen Erpressungen an und bewirkte dessen Verurteilung[2]). Ädil war er im J. 90[3]). Da wir ausser der Grabschrift kein einziges Zeugnis für seine Quästur haben, können wir unter Verzicht auf die Bestimmung eines genaueren Termins nur sagen, dass er vor 90 Quästor gewesen ist.

90. Q. Sertorius.

Plut. Ser. 4. *ἐκ τούτου Σερτώριος ἐν τῇ Ἰβηρίᾳ διεβοήθη . καὶ ὅτε πρῶτον ἐπανῆκεν εἰς Ῥώμην ταμίας ἀποδείκνυται τῆς περὶ Πάδον Γαλατίας ἐν δέοντι.*

Nachdem sich Sertorius in den Kämpfen mit den Cimbern und Teutonen in Gallien unter Q. Caepio und C. Marius in den

[1]) Über die auffallende Tatsache, dass die Prorogation der Quästur auf den Münzen nicht ausgedrückt ist, vgl. Gäbler, Zeitschr. f. Numism. XXIII p. 176 n. 1, Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 686 u. II³ p. 258, 532, Marquardt, Röm. Staatsverw. I² p. 528.

[2]) Klein p. 236.

[3]) Seidel p. 48.

Jahren 105 und 102 ausgezeichnet und 97 als Kriegstribun unter T. Didius in Spanien gedient hatte[1]), erhielt er im J. 90 die Quästur in Gallia Cisalpina. Bei der Bewerbung um das Volkstribunat für 87 fiel er durch[2]). Prätor 83[3]).

vor 89. App. Claudius Pulcher.
T. Mallius.?

Babelon I p. 347.

1. Ap. Cl. T. Mal. q. ur.
2. T. Mal. Ap. Cl. q. ur.

Wie Mommsen[4]) auf Grund der Münzkriterien nachweist, gehört die Münze dem App. Claudius Pulcher an, der im J. 89 Prätor war[5]); er würde also vorher die städtische Quästur verwaltet haben. Konsul 79. Sein Amtsgenosse ist sonst unbekannt. Nach Mommsen-Babelon bietet die Ergänzung zu Mallius die meiste Wahrscheinlichkeit.

88—80. L. Licinius Lucullus[6]).

Cic. acad. pr. II 1. (Lucullus) in Asiam quaestor profectus, ibi per multos annos admirabili quadam laude provinciae praefuit. ib. 2, ib. 4 philosophiae deditus fuit. . . . nec vero ineunte aetate solum, sed et pro quaestore aliquot annos et in ipso bello . . . (Antiochum) secum et quaestor habuit et post aliquot annos imperator. ib. 11. pro Arch. 11. Plut. Sull. 11. Vgl. Luc. 4. Bull. de corr. hell. III (1879) p. 147, VII (1883) p. 297, Dittenberger, Syll. inscr. Graec. I 331 u. 332, CIL. I p. 292.

L. Licinius Lucullus war im J. 88 Quästor des Sulla in Asien und fungierte daselbst in den folgenden Jahren bis 80 wahrscheinlich als Proquästor weiter[7]). 79 Ädil[8]). 77 Prätor[9]). 74 Konsul.

[1]) Plut. Ser. 3. Sall. Hist. I 88 Maur.
[2]) Ziegler p. 27.
[3]) Wehrmann p. 29.
[4]) Gesch. d. röm. Münzw. p. 561 n. 301.
[5]) Wehrmann p. 25.
[6]) Bülz p. 39.
[7]) Über seine Taten vgl. Bülz.
[8]) Seidel p. 52.
[9]) Wehrmann p. 35.

88/87. [Q. Braetius[1]) Sura.]

Gäbler, Die antiken Münzen Nordgriechenlands p. 73. *Μακεδόνων*. Suura leg. pro q.; vgl. Zeitschr. f. Numism. XXIII (1902) p. 170. Plut. Sull. 14, App. Mithr. 29.

Q. Braetius Sura war legatus pro quaestore des Prätors C. Sentius Saturninus in Makedonien in den Jahren 88 und 87. Er ging nach Griechenland gegen die Feldherrn des Mithridates vor und kämpfte mit diesen in Böotien, wobei er kleinere Erfolge davongetragen haben muss; erst als bedeutende feindliche Streitkräfte von Süden her gegen ihn anrückten, sah er sich gezwungen, nach Makedonien zurückzugehen (Winter 88/87)[2]).

zwischen 86 und 78. Q. Hortensius.

Cic. Verr. III 182. nuper, Hortensi, quaestor fuisti. . . .

Eine genaue Fixierung des Termins für die Quästur ist unmöglich. Die Ansetzung von Willems[3]) in das J. 87 oder 86 und von de Vit[4]) in das J. 80 erscheint mir, da kein Beweis erbracht wird, als blosse Vermutung[5]). Wir wissen, dass Hortensius 114 geboren wurde[6]). Da für die Quästur die Vollendung des 27. Lebensjahres vor Sulla das regelmässige Minimalalter war[7]), so können wir als frühesten Termin das J. 86 ansehen. Aus dem Jahre seiner Ädilität (75)[8]) und der Bestimmung, dass zwischen der Bekleidung zweier Ämter ein Mindestintervall von zwei Jahren liegen musste, ergibt sich als spätester Termin das J. 78. Nach Cicero zeichnete er sich durch grosse Sorgfalt in der Amtsführung aus[9]). Prätor 72[10]). Konsul 69.

[1]) Die richtige Form des Namens ist erst durch die Inschrift IG. IX 613 bekannt geworden: Plut. gibt *Βρέττιος Σούρρας*, App. *Βρύττιος*. Vgl. Drumann-Gr. II p. 559.

[2]) Vgl. Klebs, Pauly-Wiss. R. E. III p. 915. Ihne, Röm. Gesch. V p. 314 n. 3.

[3]) I. p. 435.

[4]) Onomast. IX p. 433.

[5]) Vgl. Drumann-Gr. III p. 81.

[6]) Cic. Brut. 229 u. 230.

[7]) Herzog, Gesch. u. Syst d. Röm. Staatsverf. I p. 666/67.

[8]) Seidel p. 53.

[9]) Cic. Verr. I 99.

[10]) Wehrmann p. 43.

86 oder 85. Hirtuleius.

Aus Cicero pro Font. 1 ergibt sich, dass Hirtuleius, nachdem die lex Valeria [1]) im J. 86 durchgegangen war, als Quästor neben den öffentlichen Schuldlisten, in denen der volle Betrag angegeben war, auch sogenannte Dreiviertels- und Viertelsrechnungen anlegte. Aus dem Zusammenhange der Cicerostelle scheint hervorzugehen, dass Hirtuleius diese Massnahme kurz nach dem Inkrafttreten des Valerischen Gesetzes getroffen hat, also noch in demselben Jahre oder im Jahre darauf. Er ist identisch mit dem gleichnamigen Quästor und Legaten des Sertorius in Spanien [2]).

zwischen 86 und 84. M'. Fonteius [3]).

Cic. pro Font. 5. duorum magistratuum, quorum uterque in pecunia maxima tractanda procurandaque versatus est, triumviratus et quaesturae, ratio sic redditur, iudices, ut . . .

M'. Fonteius, dessen Vater als Legat des Q. Servilius im Bundesgenossenkriege bei Asculum getötet worden war (91) [4]), war wahrscheinlich um 88 Münzmeister [5]) und darauf Quästor. Es wird ihm der Vorwurf gemacht, dass er als solcher auf Grund des Valerischen Gesetzes von 86 sich Unredlichkeiten habe zuschulden kommen lassen. Fonteius kann also nicht vor 86 Quästor gewesen sein. Auch ist die Ansetzung seiner Quästur nach 84 unmöglich, da er, noch bevor Sulla nach Italien kam (83), dieses Amt bekleidet haben muss [6]). Es ergibt sich somit 86, 85 oder 84 als das Jahr seiner Quästur [7]). Prätor um 76 [8]). 75/73 Proprätor in Gallia Narbonensis [8]).

---

[1]) Durch dieses Gesetz wurden $^3/_4$ aller Schulden gestrichen. Vgl. Vell II 23. Sall. Cat. 33.

[2]) Vgl. Bartsch, Die Legaten der röm. Republik vom Tode Sullas bis zum Ausbruche des 2. Bürgerkrieges, Breslau 1908, p. 11. Bülz p. 16.

[3]) Die Hdschr. nennen ihn Marcus, während er auf den Münzen den Vornamen Manius trägt. Da die Münzen natürlich mehr Glaubwürdigkeit verdienen, so ist Manius vorzuziehen.

[4]) Cic. pro Font. 31 u. 38. Vell. II 15. App. b. c. I 38.

[5]) Babelon I p. 504.

[6]) Vgl. Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 573.

[7]) Vgl. de Vit. Onomast. IX p. 134.

[8]) Willems I p. 452.

zwischen 84 und 81. M. Junius Silanus.

Hiller v. Gaertringen. Inschr. v. Priene 121. . . . *πρὸς τ(ούς τε ἀπεσταλμέν)ους εἰς τὴν Ἀσίαν ὑπὸ Ῥωμαίων στρατηγοὺς Γάιον τε Λαβέωνα καὶ Λεύκιον Πείσωνα καὶ Μᾶρκον Ὑψαῖον κ(αὶ Μ)ᾶρκον Σιλανὸν Μυρένα⟨ν⟩ ταμίαν καὶ πρὸς ἄλλους Ῥωμαίους. . . .*

M. Junius Silanus war nach der Inschrift Quästor des Murena in Asien, also in den Jahren 84 bis 81. Vielleicht ist er identisch mit dem Prokonsul von Asien *Μᾶρκος Ἰούνιος Λεκόμου υἱὸς Σιλανός* im J. 76 [1]).

zwischen 84 und 78. M'. Aemilius Lepidus.

Bull. de corr. hell. III (1879) p. 150 (Inschr. v. Delos). *Ἀθηναίων καὶ Ῥωμαίων καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων οἱ κατοικοῦντες ἐν Δήλῳ καὶ οἱ παρεπιδημοῦντες ἔμποροι καὶ ναύκληροι Μάνιον Α(ἰ)μύλιον Μανίου υἱὸν Λέπεδον (ἀ)ντιταμίαν ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνης καὶ τῆς πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβείας Ἀπόλλωνι, Ἀρτέμιδι, Λητοῖ . προνοηθέντος τῆς κατασκευῆς καὶ ἀναθέσεως τοῦ ἐπιμελητοῦ Νικάνορος τοῦ Νικάνο(ρ)ος Λευκονοέως.*

Homolle [2]), der Herausgeber der Inschrift, hat dieselbe in die Zeit zwischen 52 und 42 datiert. Diese irrige Annahme berichtigt Kirchner [3]), indem er die Amtszeit des Nikanor den Jahren 84 bis 78 zuweist. In dieser Zeit hat auch M'. Aemilius Lepidus die Quästur verwaltet. Er ist sicherlich mit dem Konsul des J. 66 identisch.

83. M. Piso.

Cic. Verr. I 37. nam si tibi antea displicuisset, idem fecisses, quod anno post M. Piso: quaestor cum L. Scipioni consuli obtigisset, non attigit pecuniam, non ad exercitum profectus est: quod de re publica sensit, ita sensit, ut nec fidem suam nec morem maiorum nec necessitudinem sortis laederet.

---

[1]) Waddington, Fastes de la prov. Asiat. 18.

[2]) Anm. zu der Inschr.

[3]) Prosop. Att. II p. 121 nr. 10705.

L. Cornelius Scipio erhielt, im J. 83 Konsul, den M. Piso als Quästor zugewiesen. Dieser aber leistete nicht Folge, wahrscheinlich deshalb, weil die Sache der Marianer damals wenig Aussicht auf Erfolg hatte. Vielleicht ist er identisch mit M. Pupius Piso, Konsul des J. 61.

82. C. Verres[1]).

Cic. Verr. I 41. itaque idem iste quem Cn. Dolabella postea C. Malleolo occiso pro quaestore habuit . . . idem in Cn. Dolabellam qui in Carbonem fuit (C. Verres). ib. 90.

C. Verres war im J. 82 Quästor des Konsuls Cn. Papirius Carbo im diesseitigen Gallien; er trennte sich nach der Niederlage der Marianer von seinem Vorgesetzten unter Mitnahme der ihm anvertrauten Staatsgelder und wandte sich der Sullanischen Partei zu[2]). Im J. 80 oder 79 war er Legat und nach dem Tode des Malleolus Proquästor des Cn. Dolabella in Cilicien, berüchtigt durch seine Räubereien[3]). 74 Prätor urbanus[4]).

wahrscheinlich 82. [L. Manlius[5]).]

Babelon II p. 177.

Vorderseite: L. Manli proq.

Rückseite: L. Sulla im(perator).

Wie Bülz, Mommsens[6]) Ansicht folgend, nachweist, war L. Manlius wahrscheinlich im J. 82 Quästor in Asia. Er ist sonst nicht näher bekannt[7]).

81. P. Cornelius Lentulus Sura. L. Triarius.

Cic. Verr. I 37. P. Lentulo, L. Triario quaestoribus urbanis res

---

[1]) Bülz p. 55.

[2]) Cic. Verr. I 11, 77, III 177. Ps. Asc. p. 129, 158, 168, 181. Schol. Gron. p. 387, 390 Or.

[3]) Cic. l. c. u. I 34, 41, 44, 77, 90, 95, 97, III 177. Schol. Gron. p. 390. Ps. Asc. p. 129, 169, 181. Schol. Bob. p. 383.

[4]) Wehrmann p. 39.

[5]) Bülz p. 41.

[6]) Gesch. d. röm. Münzw. p. 594 n. 379.

[7]) Babelon vermutet in ihm L. Manlius Torquatus, Konsul 65. Mit Unrecht weist er die Münze dem J. 81 zu.

rationum relatarum recita . . . vgl. Ps. Asc. p. 168 Or. Plut. Cic. 17, 2.

Nach Cicero werden beide im J. 81 Stadtquästoren gewesen sein[1]). Lentulus wurde wegen Veruntreuung zweimal angeklagt, erlangte aber die Freisprechung[2]). Den Spitznamen Sura (Wade) erhielt er angeblich, weil er den Richtern seine Beine zur Züchtigung darbot, wenn er schuldig wäre[3]). Prätor 75 und 63[4]), Konsul 71. Im J. 69 wegen seines schändlichen Lebenswandels aus dem Senate gestossen, 63 als Mitverschworener Catilinas im Gefängnis erdrosselt.

81. L. Fabius Hispaniensis[5]).
C. Tarquitius Priscus[6]).

1. Babelon I p. 488.
Vorderseite: C. Anni T. f. T. n. pro cos. ex s. c.
Rückseite: L. Fabi L. f. Hisp. q.
2. ib. II p. 478.
Vorderseite: C. Annius T. f. T. n. pro cos. ex s. c.
Rückseite: C. Tarquiti P. f. q.

Beide waren Quästoren des C. Annius Luscus im J. 81 während des Sertoriuskrieges im diesseitigen Spanien. Die auffällige Tatsache, dass in ein und demselben Jahre in derselben Provinz zwei Quästoren auftreten, erklärt Bülz dahin, dass im Laufe des Jahres einer von beiden proskribiert wurde und natürlich dabei sein Amt verlor, während an seine Stelle ein neuer Quästor trat. Wir finden tatsächlich beide später auf seiten des Sertorius[7]).

frühestens 81. A. Manlius[8]).

Babelon II p. 179.
Vorderseite: A. Manli A. f. q.
Rückseite: L. Sulla Feli. Dic.

---

[1]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1399 gegen Willems I p. 447.
[2]) Cic. ad Att. I 16, 9.
[3]) Plut. l. c.
[4]) Münzer l. c.
[5]) Bülz p. 1.
[6]) Bülz p. 3.
[7]) Vgl. Sall. hist. III 81 und 83 Maur.
[8]) Bülz p. 42.

A. Manlius war Quästor frühestens im J. 81, da die Gestalt Sullas zu Pferde auf den Münzen mit der Beischrift Feli(x) Dic(tator) sich auf die Reiterstatue bezieht, die jenem wahrscheinlich kurz nach seinem Triumph im J. 81[1]) auf dem Forum gesetzt wurde[2]). Während Bülz vermutet, dass Manlius unter Lucullus in den Jahren 82 bis 80 die Quästur in Asien verwaltete, glaubt Babelon, dass er im J. 80 als Quästor des Murena ebenda die Münzen prägte. Eine sichere Entscheidung ist meiner Ansicht nach unmöglich. Auf jeden Fall aber ist das J. 82, welches von Bülz als Quästorenjahr mit in Betracht gezogen wird, wegen des Münzbildes ein noch zu früher Termin.

80 oder 79. C. Publicius Malleolus[3]).

Cic. Verr. I 41 s. u. C. Verres.

C. Publicius Malleolus verwaltete im J. 80 oder 79 die Quästur in Cilicien unter dem Proprätor Cn. Dolabella. Während seiner Geschäftsführung bereicherte er sich durch Erpressungen und Räubereien, wurde aber noch während seiner Quästur, wie Cicero berichtet, ermordet[4]). Verres scheint nur insofern an der Sache beteiligt gewesen zu sein, als er, von Malleolus zum Vormund seines Sohnes eingesetzt, diesem sein väterliches Erbe abnahm[5]). Hätte Verres wirklich direkten Anteil am Tode des Malleolus gehabt, dann würde Cicero diesen Umstand in seiner Rede viel mehr ausgenutzt haben.

78. C. Aelius Paetus Staienus.

Cic. pro Cluent. 99. non dico hoc tempore, iudices, id quod nescio an dici oporteat, illum maiestatis esse condemnatum; non recito testimonia hominum honestissimorum, quae in Staienum sunt dicta ab iis, qui M. Aemilio, clarissimo viro, legati et praefecti et tribuni militares fuerunt; quo-

---

[1]) Fröhlich, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1558.

[2]) Vgl. Babelon l. c. u. I p. 412/13. App. b. c. I 97. CIL. I 584 Inschrift der Statue: L. Cornelio L. f. Sullae Felici dictatori vicus Laci fund.

[3]) Bülz p. 53.

[4]) Cic. l. c. Ps. Asc. p. 169 u. 184 Or.

[5]) Cic. Verr. I 90. Ps. Asc. l. c.

rum testimoniis planum factum est maxime eius opera, cum quaestor esset, in exercitu seditionem esse conflatam.

Er hiess C. Staienus, war aber unrechtmässigerweise in die gens Aelia übergegangen und führte seitdem obigen Namen[1]). Er war Quästor des M. Aemilius Lepidus und erregte in dessen Heere Unruhen. Da Lepidus im J. 78 Konsul war und schon 77 starb[2]), fällt die Amtszeit des Aelius in das J. 78.

77. L. Julius Caesar.

Dittenberger, Or. Gr. inscr. sel. II 444. (Gefunden 1894 in Ilion). *ἐπὶ ἀγωνοθετῶν τῶν περὶ Δημήτριον Ἱπποδάμαντος Ἰλιέα, ἔτους ἐνάτου, μηνὸς Σελευκείου ὡς Ἰλεῖς ἄγουσιν, ἐνδημήσαντος τοῦ ταμίου Λευκίου (Ἰ)ουλίου Λευκίου υἱοῦ Καίσαρος, τάδε ἐποιήσαντο . . .*

Auf vorliegender Inschrift wird ein L. Julius L. f. Caesar genannt. Wie schon Dörpfeld[3]) richtig erkannt hat, handelt es sich hier nicht um den Konsul des J. 90, sondern um dessen Sohn, der das Konsulat 64 bekleidete. Die Quästur ist dem J. 77 zuzuweisen. Von 52 bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges Legat Caesars in Gallien[4]). 43 geächtet[5]), aber begnadigt[6]).

76. C. Memmius[7]).

Cic. pro Balb. 5. accusator fatetur hunc (L. Cornelium Balbum) in Hispania durissimo bello cum Q. Metello, cum C. Memmio et in classe et in exercitu fuisse; ut Pompeius in Hispaniam pervenerit, Memmiumque habere quaestorem coeperit, numquam a Memmio discessisse, Carthagine esse obsessum, acerrimis illis proeliis et maximis, Sucronensi et Turiensi, interfuisse.

---

[1]) Cic. pro Cluent. 72. Brut. 241. Vgl. Drumann-Gr. II p. 236 n. 7.

[2]) Plin. nat. hist. VII 36.

[3]) Troja u. Ilion II p. 455. Vgl. Drumann-Gr. III p. 118 n. 1.

[4]) Caes. b. g. VII 65, 1, b. c. I 8, 1.

[5]) Vell. II 67, 3.

[6]) App. b. c. IV 37. Dio XLVII 6, 3. Plut. Ant. 19 u. 20, Cic. 46. Liv. per. 120. Vell. l. c. Flor. II 16, 4. Seneca suasor. VI 7. Oros. VI 18, 11.

[7]) Bülz p. 5.

C. Memmius war nach Cicero 76 Quästor des Cn. Pompeius in Spanien. Nach Cicero wurde er von Sertorius in Karthago belagert, auch kämpfte er in den Schlachten an der Turia und am Sucro mit. 58 Prätor urbanus [1]).

75. L. Memmius [2]).

Oros. V 23, 12. Memmius, quaestor Pompei, idemque vir sororis eius, occisus est. Vgl. Plut. Sert. 21.

L. Memmius, Schwager des Cn. Pompeius, war im J. 75 dessen Quästor im diesseitigen Spanien und fand in der Schlacht beim Flusse Turia seinen Tod.

75. [M. Terentius Varro Reatinus [3]).]

Babelon II p. 486.

Vorderseite: Varro proq.

Rückseite: Magn. procos. Vgl. p. 343.

Die Münze, welche Varro als Proquästor des Pompeius bezeichnet, wird mit ziemlicher Sicherheit dem J. 75 zuzuweisen sein [4]). Zu dieser Ansetzung passt ganz vorzüglich die Tatsache, dass der bisherige Quästor des Pompeius für das J. 75 vor dem Feinde getötet wurde. Varro hat damals wahrscheinlich an Stelle des Gefallenen die quästorischen Geschäfte übernommen und pro quaestore weitergeführt [5]). Später zeich-

---

[1]) Hölzl p. 56. Wehrmann p. 62.

[2]) Bülz p. 4.

[3]) Bülz p. 11.

[4]) Vgl. Schanz, Iwan Müller VIII 1. (1898) p. 361. Maurenbrecher, Sall. hist. II 69. Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 655, und Babelon nehmen das J. 49 an, Eckhel, Doctr. num. vet. V p. 281, Borghesi und Cavedoni verweisen die Münzen in das J. 67, Willems I p. 453 nimmt irrtümlicherweise an, dass die Münzen unserm Varro gar nicht angehören, sondern einem A. Terentius Varro Murena, der dieselben im J. 49 oder 48 in Spanien pro quaestore geprägt hätte.

[5]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II [3] p. 563. Bartsch p. 22 hat die Amtszeit des Varro weniger zutreffend in das J. 76 verlegt. Da aber L. Memmius in der Schlacht am Flusse Turia im J. 75 den Tod fand, und Varro vermutlich an seine Stelle trat, so kann dieser in keinem andern J. Proquästor gewesen sein.

nete er sich als Legat des Pompeius im Seeräuberkriege aus[1]). Das Jahr der Prätur ist unbekannt[2]). 49 war er Legat des Pompeius in Spanien[3]).

75. P. Autronius Paetus.

Cic. pro Sulla 18. veniebat enim ad me et saepe veniebat Autronius, ... et se meum . ... collegam in quaestura commemorabat fuisse.

Er war Amtsgenosse des Cicero in der Quästur. Zugleich mit P. Sulla Ende 66 als Konsul für 65 gewählt, wurde er mit diesem wegen Wahlumtrieben verurteilt[4]). Autronius war später unter den Mitverschworenen Catilinas.

75. M. Tullius Cicero[5]).

Cic. Brut. 318. unum igitur annum, cum rediissemus ex Asia causas nobiles egimus, cum quaesturam nos, consulatum Cotta, aedilitatem peteret Hortensius interim me quaestorem Siciliensis excepit annus, Cotta ex consulatu est profectus in Galliam, princeps et erat et habebatur Hortensius. Cic. post. red. in sen. 21. Ps. Asc. p. 100 Or. Verr. V 35. Pis. 2.

Cicero war im J. 75 Quästor des Proprätors Sex. Peducaeus in Lilybaeum auf Sizilien[6]). 69 Ädil[7]). 66 Prätor[8]) 63 Konsul.

vor 74. Ser. Sulpicius Rufus. L. Licinius Murena.

Cic. pro Mur. 18. „quaesturam una petiit et sum ego (Sulpicius) factus prior (quam Murena)“ . . . sed quaestura utriusque prope modum pari momento sortis fuit. habuit hic (Murena) lege Titia provinciam tacitam et quietam, tu illam,

---

[1]) Vgl. Bartsch p. 22.
[2]) Hölzl p. 102. Willems I p. 453.
[3]) Bartsch p. 68.
[4]) Asc. p. 66 u. 79 Or. Sall. Cat. 18, 2. Dio XXXVI 44.
[5]) Klein p. 147.
[6]) Das Nähere s. bei Klein l. c.
[7]) Seidel p. 55.
[8]) Hölzl p. 34. Wehrmann p. 49.

cui, cum quaestores sortiuntur, etiam adclamari solet Ostiensem, non tam gratiosam et illustrem quam negotiosam et molestam. consedit utriusque nomen in quaestura; nullum enim vobis sors campum dedit, in quo excurrere virtus cognoscique posset. . . .

Sulpicius begann seine Ämterlaufbahn in einem nicht näher bezeichneten Jahre mit der Quästur von Ostia und hatte die Getreidezufuhr und den überseeischen Handel zu beaufsichtigen. In demselben Jahre verwaltete auch L. Licinius Murena die Quästur, fand aber nach Ciceros Bericht in diesem Amte wenig Gelegenheit sich auszuzeichnen. Er begleitete beim Ausbruch des Mithridatischen Krieges im J. 74 den L. Lucullus als Legat, muss also vorher Quästor gewesen sein. 65 Prätor [1]). 62 Konsul. Sulpicius bekleidete ebenfalls im J. 65 die Prätur [2]) und bewarb sich für 62 um das Konsulat, welches er allerdings erst 51 erlangte.

zwischen 74 und 71. C. Cornelius.

Asc. p. 56 Or. fuerat quaestor Cn. Pompei, dein tribunus plebis . . . ib. p. 61.

C. Cornelius war Quästor des Cn. Pompeius. Näheres über Jahr und Wirkungskreis ist nirgends berichtet. Wenn wir mit Münzer [3]) annehmen, dass er während der Expedition des Pompeius gegen Sertorius in Spanien die Quästur verwaltete, würde er zwischen 74 und 71 Quästor gewesen sein. Denn im J. 76 und 75 hatte Pompeius C. und L. Memmius als Quästoren bei sich. 67 Volkstribun [4]).

74. Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus.

Babelon I p. 417.

Vorderseite: g(enius p(opuli) R(omani).
Rückseite: Cn. Len. q. ex s. c.

Diese Münzen gehören dem Cn. Lentulus Marcellinus an, der

---

[1]) Hölzl p. 38. Wehrmann p. 50.
[2]) Wehrmann p. 51.
[3]) Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1252.
[4]) Asc. p. 56 u. 57 Or. Dio XXXVI 38, 4.

Münzmeister im J. 84 und Quästor urbanus im J. 74 war. Wie Babelon mit Mommsen richtig vermutet, fällt die Prägung der Münze in die Zeit der Vorbereitungen für den Krieg gegen Mithridates und die Seeräuber. Prätor 60[1]). Konsul 56.

74. P. Cornelius Lentulus Marcellinus[2]).

Sall. hist. II 43 Maur. Publiusque Lentulus Marcellinus eodem auctore quaestor in novam provinciam Curenas missus est, quod ea mortui regis Apionis testamento nobis data . . . fuit.

Im J. 75 hatte der Senat beschlossen, Kyrene als römische Provinz einzurichten und damit den Quästor P. Lentulus Marcellinus betraut. Anfang 74 ging dieser auch wirklich als proquaestor cum imperio d. i. proquaestor pro praetore in die neue Provinz.

74. P. Cornelius Lentulus Spinther.

Babelon I p. 419.

Vorderseite: q. s. c.

Rückseite: P. Lent. P. f. L. n.

Die Münzen, die Lentulus nach der Aufschrift als Quästor schlug, und die in das J. 74 gehören, weist Willems[3]) dem P. Cornelius Lentulus Marcellinus zu, der nach Sallust Quästor in Kyrene war[4]). Doch ist es wenig wahrscheinlich, dass P. Lentulus, der als quaestor urbanus die Münzen prägte, noch in demselben Jahre nach Kyrene ging[5]). 63 Ädil[6]). 60 Prätor[7]). 57 Konsul.

---

[1]) Hölzl p. 52.

[2]) Bülz p. 70. Vgl. Rossberg, De rebus Cyrenarum, provinciae Romanorum. Frankenberg p. 8 u. 23. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1393.

[3]) I p. 444.

[4]) s. o.

[5]) Vgl. die ausführliche Widerlegung bei Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1393.

[6]) Seidel p. 60.

[7]) Hölzl p. 51. Wehrmann p. 58.

74. A. Gabinius.

Cagnat-Besnier, L'année épigraphique 1904, 223. . . . *καὶ (Μ)άρκου Ἀντωνίου στραταγοῦ ἀνθυπά(του καὶ) Ἄὐλου Γαβεινίου τ(α)μία Ῥωμαίων ἰς (Κ)ιλικίαν . . .*

Der hier erwähnte M. Antonius erhielt im J. 74 als Proprätor den Auftrag, das Meer von den Seeräubern zu reinigen[1]). Der Inschrift nach hatte er einen A. Gabinius als Quästor bei sich. Wahrscheinlich ist dieser identisch mit dem Volkstribun des J. 67. 61 Prätor[2]). 58 Konsul.

74. C. Urbinus[3]).

Sall. hist. II 70 Maur. at Metellus in ulteriorem Hispaniam post annum regressus . . . magna gloria concurrentium undique . . . visebatur. eum quaestor C. Urbinus aliique cognita voluntate, cum ad cenam invitassent, ultra Romanum ac mortalium etiam morem curabant, . . .

C. Urbinus war Quästor des Q. Caecilius Metellus Pius im jenseitigen Spanien. Das von Sallust erwähnte Ereignis fällt in den Herbst des J. 74, als Metellus nach dem jenseitigen Spanien in die Winterquartiere zurückkehrte. Urbinus verwaltete demnach im J. 74 die Quästur. Ob er nur in diesem Jahre oder noch länger das Amt bekleidete, ist unbekannt.

74(73)—70. P. Oppius[4]).

Dio XXXVI 40. *τοῦ γοῦν Κόττου τοῦ Μάρκου τὸν μὲν ταμίαν Πούπλιον Ὄππιον ἐπί τε δώροις καὶ ἐπὶ ὑποψίᾳ ἐπιβουλῆς ἀποπέμψαντος, αὐτοῦ δὲ πολλὰ ἐκ τῆς Βιθυνίας χρηματισαμένου Γάιον Κάρβωνα τὸν κατηγορήσαντα αὐτοῦ τιμαῖς ὑπατικαῖς καίπερ δεδημαρχηκότα μόνον ἐσέμνυναν.* Ps. Asc. p. 171 Or.

M. Aurelius Cotta, der den Oppius als Quästor bei sich hatte, verwaltete die Provinz Bithynien von 73 bis 70. Bülz vermutet, dass Oppius im J. 74 Quästor urbanus und die fol-

[1]) Cic. in Caec. 55. Verr. II 8, III 213. Ps. Asc. p. 206 Or. Vell. II 31, 2. Tac. Ann. XII 62. Lactant. inst. I 11, 32.

[2]) Drumann-Gr. III p. 43. Hölzl p. 50.

[3]) Bülz p. 8, ohne genauere Fixierung des Jahres.

[4]) Bülz p. 50.

genden Jahre Proquästor des Prokonsuls Cotta in der Provinz war. Das kann immerhin der Fall sein. Allerdings könnte man ja auch annehmen, dass Oppius dem Cotta nur in der Provinz, und zwar im J. 73 als Quästor und die folgenden Jahre bis 70 als Proquästor gedient hat. Sein Vorgesetzter, mit dem er während der Belagerung von Heraklea in Zwistigkeiten geraten zu sein scheint[1]), denunzierte ihn beim Senat und bewirkte, dass Oppius um 69 angeklagt wurde. Cicero verteidigte ihn, ob mit Erfolg ist unbekannt.

um 73. M. Valerius Messala Niger.

CIL. I[2] p. 201. M. Valerius M. f. M. (n.) Messalla pontife(x) tr. mil. II q. pr. urb. co(s) V vir a. d. a. interr(ex) III censor.

Vorliegende Inschrift scheint sich auf M. Valerius Messala Niger, den Vater des Konsuls Messala Corvinus zu beziehen. Nach Mommsens[2]) Vermutung hat Messala die Quästur wie Cicero suo anno erhalten. Da er also 104 geboren wäre[3]), würde er um 73 Quästor gewesen sein[4]). Prätor 64[5]). Konsul 61.

73. M. Postumius[6]).

Cic. Verr. II 44. deinde ceteras dicas omnes illo foro M. Postumius quaestor sortitus est.

Die von Cicero erzählte Affaire des Heraclius fällt in das J. 73. Postumius wird also in diesem Jahre die Quästur in Syrakus verwaltet haben. Sonst unbekannt.

73. C. Toranius.

Sall. hist. III 96. Maur. at Varinius, dum haec aguntur a fugitivis, aegra parte militum autumni gravitate neque ex postrema fuga, cum severo edicto iuberentur ullis ad signa redeuntibus et qui reliqui erant, per summa flagitia detractantibus militiam, quaestorem suum C. Toranium, ex quo

---

[1]) Sall. hist. III 59 Maur.

[2]) CIL. l. c. Anm.

[3]) Hölzl p. 43.

[4]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. I[3] p. 516/17, wonach die Quästur zu Ciceros Zeit vom 31. Lebensjahre ab bekleidet wurde.

[5]) Hölzl p. 43.

[6]) Klein p. 148.

praesente vera facillime noscerentu(r, Roma)m miserat. Vgl. Flor. II 8.

C. Toranius war der Quästor des P. Varinius im ersten Jahre des Sklavenkrieges gegen Spartacus (73). Ädil 64 oder 63[1]). Prätor 62[2]). 43 proskribiert und getötet[2]).

73. T. Vettius[3]).

Cic. Verr. V 114. condemnat omnes de consilii sententia, tamen neque iste in tanta re tot hominum T. Vettium ad se arcessit, quaestorem suum, cuius consilio uteretur, neque P. Cervium, talem virum, legatum, qui, quia legatus isto praetore in Sicilia fuit, primus ab isto iudex reiectus est.

Cicero berichtet, dass T. Vettius zusammen mit P. Cervius in Sizilien tätig gewesen ist. Dieser war im J. 73 Legat des Verres[4]). Die Syrakusanische Quästur verwaltete in demselben J. M. Postumius. T. Vettius muss also im J. 73 in Lilybaeum Quästor gewesen sein.

zwischen 73 und 60. M. Iuventius Laterensis[5]).

Cic. pro Planc. 13. desiderarunt te, inquit (populus Romanus), oculi mei, cum tu esses Cyrenis; me enim quam socios tua frui virtute malebam, et, quo plus intererat, eo plus aberas a me, cum te non videbam. ib. 63.

M. Laterensis war Quästor in Kyrene in den Jahren zwischen 73 und 60, da er 59 als Kandidat für das Volkstribunat auftrat und 74 Marcellinus Quästor in Kyrene war. Ob er die Provinz selbständig verwaltete oder einem Proprätor oder Prokonsul beigegeben war, ist unbekannt. Die Ansicht des Pighius[6]), dass die Worte Ciceros auf die grosse Gefahr hindeuten, in der der Staat bei der katilinarischen Verschwörung schwebte, und

---

[1]) Seidel p. 59.

[2]) Kloevekorn, De proscriptionibus a. a. Chr. n. 43a M. Antonio, M. Aemilio Lepido, C. Julio Caesare Octaviano III viris factis, Königsberg 1891, p. 44. Willems I p. 467.

[3]) Klein p. 149.

[4]) Bartsch p. 65.

[5]) Bülz p. 72.

[6]) Annal. Rom. III 326. Vgl. Rossberg p. 40.

infolgedessen das J. 63 als Quästorenjahr des Laterensis aufzufassen sei, kann zutreffend sein, bleibt aber immer nur blosse Vermutung. Prätor 51[1]).

72. Q. Caecilius Niger[2]).

Cic. in Caec. 4. dicebam eos habere actorem Q. Caecilium, qui praesertim quaestor in sua provincia fuisset. ib. 29 u. 39. Ps. Asc. p. 98 Or. Quintil. V 13, 18.

Q. Caecilius Niger war unter Verres Quästor in Lilybaeum. Es kämen also die J. 73 bis 71 als Quästorenjahre in Betracht. Nun verwaltete 73 Vettius daselbst dieses Amt; wir wissen ferner, dass Niger noch vor Ablauf von Verres Statthalterschaft der Insel den Rücken kehrte. Die Verlegung der Quästur in die J. 73 und 71 ist also unmöglich. Niger kann somit nur im zweiten Amtsjahre des Verres Quästor gewesen sein.

72. Caesetius[3]).

Cic. Verr. V 63. tamen, cum P. Caesetius et P. Tadius decem navibus suis semiplenis navigarent, navem quandam piratarum praeda refertam non ceperunt, sed abduxerunt, . . . haec una navis a classe nostra non capta est, sed inventa est ad Megaridem, qui locus est non longe a Syracusis. quod ubi isti nuntiatum est, . . . statim quaestori legatoque suo custodes misit complures, ut omnia sibi integra quam primum exhiberentur. ib. IV 146.

P. Caesetius bekleidete während der Statthalterschaft des Verres die sizilianische Quästur. Er wird mit P. Tadius erwähnt, der 73 und 72 als Legat des Verres ebendort tätig war[4]). Da aus der Cicerostelle weiter folgt, dass Caesetius in Syrakus die Quästur verwaltete, andrerseits im J. 73 Postumius daselbst Quästor war, kommt für jenen nur 72 als Amtsjahr in Betracht.

71. Cn. Tremellius Scrofa.

Plut. Crass. 11. *Σπαρτάκῳ δὲ μετὰ τὴν τούτων ἧτταν ἀναχωροῦντι*

---

[1]) Hölzl p. 74. Wehrmann p. 69.
[2]) Klein p. 150.
[3]) Klein p. 148.
[4]) Vgl. Bartsch p. 65.

πρὸς τὰ ὄρη τὰ Πετηλῖνα Κόιντος τῶν περὶ Κράσσον ἡγεμόνων καὶ Σκρόφας ταμίας ἐξαπιόμενοι παρηκολούθουν. ἐπιστρέψαντος δὲ γίγνεται φυγὴ μεγάλη τῶν Ῥωμαίων, καὶ μόλις τρωθέντα τὸν ταμίαν ἁρπάσαντες ἀπεσώθησαν.

Er war Quästor des Proprätors M. Licinius Crassus im Sklavenkriege gegen Spartacus im J. 71. Bei einer Schlappe der römischen Truppen wurde er verwundet und entging nur mit Mühe der Gefangenschaft.

vor 70. Q. Curius.

Asc. p. 95 Or. Q. ve Curium hominem quaestorium. Vgl. Sall. Cat. 17, 3.

Curius wurde wahrscheinlich im J. 70[1]) als Quästorier aus dem Senate gestossen[2]), muss also vorher die Quästur verwaltet haben. Eine nähere Fixierung dieses Amtes ist bei dem gänzlichen Mangel an weiteren Nachrichten unmöglich. Später an den Plänen Catilinas beteiligt, wurde er der Verräter der Verschwörung[3]).

kurz vor 70. M. Aurelius Scaurus.

Cic. Verr. I 85. nuper M. Aurelio Scauro postulante, quod is Ephesi se quaestorem vi prohibitum esse dicebat, quominus e fano Dianae servum suum, qui illud asylum confugisset, abduceret, Pericles Ephesius, homo nobilissimus, Romam evocatus est, quod auctor illius iniuriae fuisse arguebatur. . . .

Es handelt sich hier wohl sicher um den Sohn des M. Aurelius Scaurus, der im J. 108 als Konsul suffectus auftritt. Nach dem Berichte des Cicero war er Quästor in der Provinz Asia. Das Jahr lässt sich nicht genau feststellen. Der Prozess des Verres fällt in das J. 70. Das „nuper“ scheint darauf hinzudeuten, dass Scaurus nicht lange vor 70 die Quästur verwaltet hat.

---

[1]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1840.
[2]) Sall. Cat. 23, 1. App. b. c. II 3.
[3]) Sall. Cat. 23, 2; 26, 3; 28, 2. App. b. c. II 3. Diod. XL 5.

70. L. Calpurnius Piso Caesoninus.

Cic. Pis. 2. is mihi etiam gloriatur se omnes magistratus sine repulsa assecutum? . . . nam tu cum quaestor es factus, etiam qui te nunquam viderant, tamen illum honorem nomini mandabant tuo;

Wie Seidel[1]) richtig erkannt hat, kritisiert Cicero in seiner Rede gegen Piso besonders seine Ämterlaufbahn, um ihn möglichst herabzusetzen. Trotzdem aber kann er nichts anführen, worin sie der seinigen nachstände. Piso wird also die Ämter jedesmal wie Cicero suo anno erhalten haben. Konsul war er 58. Mithin Prätor 61[2]), Ädil 64[3]), Quästor 70.

70. L. Valerius Flaccus[4]).

Cic. pro Flacc. 6. fuit M. Pisoni quaestor in Hispania. ib. 63, 100.

M. Pupius Piso Calpurnianus verwaltete im J. 70 die Provinz Hispania[5]). Sein Quästor war L. Valerius Flaccus, den Cicero im J. 59 verteidigte. Ob er das diesseitige oder jenseitige Spanien als Amtsbezirk hatte, lässt sich nicht mehr feststellen. Prätor 63[6]).

kurz vor 69. T. Crispinus.

Cic. pro Font. 1. te . . . quaestore usque ad T. Crispinum quaestorem aliter neminem solvisse . . .

Aus Cicero geht hervor, dass Crispinus vor dem Prozess des Fonteius (wahrscheinlich 69) und nach dessen Quästur (zwischen 86 und 84) dieses Amt bekleidet hat. Auch kann er, nach Ciceros Worten zu schliessen, nicht lange vor 69 Quästor gewesen sein. Bei dem Fehlen jeder weiteren Nachricht ist er sonst völlig unbekannt.

69. P. Sulpicius.

Cic. Verr. I 30. P. Sulpicius, iudex tristis et integer, magistratum ineat oportet Nonis Decembribus, . . .

---

[1]) p. 59.
[2]) Wehrmann p. 58. Münzer, Pauly-Wiss. III p. 1387.
[3]) Seidel p. 59.
[4]) Bülz p. 14.
[5]) Bülz l. c. Wilsdorf, Leipz. Stud. I p. 121.
[6]) Hölzl p. 46. Wehrmann p. 52.

P. Sulpicius war im J. 70 Geschworner im Verresprozess und hatte im Dezember desselben Jahres die Quästur für 69 anzutreten[1]). Er ist wohl zu unterscheiden von P. Sulpicius Galba, der bei der Bewerbung um das Konsulat für das J. 63 durchfiel[2]).

68. C. Julius Caesar[3]).

Plut. Caes. 5. (*Καῖσαρ*) *ταμίας εἰς Ἰβηρίαν ἐνὶ τῶν στρατηγῶν Βέτερι συνεξῆλθεν.* Vell. II 43, 4. Suet. Caes 7. bell. Hisp. 42. Dio XXXVII 52.

Wie Bülz nachweist, fällt die Quästur Caesars in das J. 68. Er wurde dem Prätor Antistius Vetus, der in diesem Jahre das jenseitige Spanien verwaltete, durch das Los zugeteilt und soll sich in dieser Stellung bei der Abhaltung von Gerichtstagen durch Eifer und Umsicht ausgezeichnet haben. 65 Ädil[4]). 62 Prätor[5]). 59 Konsul.

spätestens 67 oder 66. C. Octavius.

CIL. I p. 278 = I² p. 199. C. Octavius C. f. C. n. C. pr(on). pater Augusti tr. mil. bis q. aed. pl. cum C. Toranio iudex quaestionum pr. pro cos. imperator appellatus ex provincia Macedonia.

Die ersten Ämter des C. Octavius sind uns nur aus dem Elogium bekannt; daher ist eine direkte Fixierung derselben unmöglich. Aus der Ädilität (64 oder 63)[6]) folgt, dass er spätestens im J. 67 bzw. 66 Quästor gewesen ist, da ein Mindestintervall von zwei Jahren zwischen zwei Ämtern gefordert wurde[7]). Prätor 61[8]).

---

[1]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 606. Gesch. d. röm. Münzw. p. 621.
[2]) Asc. p. 82 Or. u. a. Vgl. Seidel p. 54.
[3]) Bülz p. 8.
[4]) Seidel p. 58.
[5]) Hölzl p. 46. Wehrmann p. 55.
[6]) Seidel p. 59.
[7]) Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 528. Herzog I p. 668.
[8]) Hölzl p. 50. Wehrmann p. 58.

vor 66. L. Plaetorius Cestianus.

Babelon II p. 309.

Vorderseite: Moneta.

Rückseite: L. Plaetori L. f. q. s. c.

Der auf den Münzen Quästor genannte L. Plaetorius ist wahrscheinlich mit dem von Cicero (pro Cluent. 165) als Senator erwähnte L. Plaetorius in Beziehung zu bringen[1]). Babelon und Ribbeck[2]) weisen ihn, ohne einen Beweis zu bringen, in die Zeit um das J. 74. Sicher hat er vor 66, in welchem Jahre ihn Cicero als Senator bezeichnet, die Quästur verwaltet.

66. C. Sosius.

Cic. ad Att. VIII 6, 1. C. Sosius praetor in Formianum venit ad M.' Lepidum vicinum nostrum, cuius quaestor fuit.

C. Sosius war Quästor des Konsuls M'. Aemilius Lepidus im J. 66. Prätor 49[3]). Konsul 32.

66 bis 62. M. Aemilius Scaurus[4]).

App. Syr. 51. *Συρίας δ'εὐθὺς ὁ Πομπήιος Σκαῦρον τὸν ἐν τοῖς πολέμοις ἑαυτῷ γενόμενον ταμίαν ἔταξεν ἡγεῖσθαι.* Renan. Mission de Phénicie I p. 533 (Inschr. v. Tyrus).

M. Aemilius Scaurus war Quästor des Pompeius im Mithridatischen Kriege, wahrscheinlich schon von Anfang desselben an[5]). Als im J. 62 Pompeius nach Rom zurückkehrte, übergab er dem Scaurus die neu eingerichtete Provinz Syrien zur Verwaltung[5]). Im Frühjahr 61 wurde er von L. Marcius Philippus abgelöst. 58 Ädil[6]). 56 Prätor[7]).

[1]) Vgl. Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 623 n. 455. Willems p. 509.

[2]) p. 42.

[3]) Hölzl p. 76. Wehrmann p. 74.

[4]) Bülz p. 63.

[5]) Über seine Taten als Quästor und seinen Zug gegen Aretas v. Nabataea vgl. Bülz.

[6]) Seidel p. 63.

[7]) Hölzl p. 61. Wehrmann p. 66.

zwischen 66 und 63. P. Plautius Hypsaeus[1]).

Asc. p. 36 Or. Milo misisse ad Cn. Pompeium dicebatur, quod Hypsaeo summe studebat, quod fuerat eius quaestor, desistere se petitione consulatus, si ita ei videretur.

Er war Quästor des Pompeius, zur Zeit des Mithridatischen Krieges in einem nicht genau bestimmbaren Jahre. Es kämen also für die Amtszeit des Plautius die Jahre 66 bis 63 in Betracht[2]). 58 Ädil[3]). 55 Prätor[4]).

65. M. Porcius Cato.

Plut. Cato min. 16. *ἐπιβάλλουσαν δὲ αὐτῷ τὴν ταμιευτικὴν ἀρχὴν οὐ πρότερον μετῆλθεν ἢ τούς τε νόμους ἀναγνῶναι τοὺς ταμιευτικοὺς καὶ διαπυθέσθαι τῶν ἐμπείρων ἕκαστα . . .* Dio XLVII 6. Plut. de vit. pud. 15.

M. Porcius Cato erhielt die Quästur im J. 65 nach trefflicher Vorbereitung für dieses Amt. Während die meisten Quästoren bisher ohne jede Sachkenntnis ihr Amt antraten und sich von den Schreibern und den andern Unterbeamten, die eingearbeitet waren, beeinflussen liessen, konnte Cato dank seiner eingehenden Vorbereitung die Geschäfte selbständig leiten. Daher brachte er bald Ordnung in das vollständig verwahrloste Finanzwesen, wobei er auch streng seine Amtsgenossen beaufsichtigte, die sich, wenn auch ungern, seiner Kontrolle unterwarfen. Prätor 54[5]).

65. M. Claudius Marcellus.

Plut. Cato min. 18. *ἦν δὲ ὁ Μάρκελλος ἐκ παίδων φίλος τῷ Κάτωνι καὶ σὺν ἐκείνῳ βέλτιστος ἄρχων, . . .*

Er war Jugendfreund und Amtsgenosse des jüngeren Cato in der Quästur im J. 65 Prätor spätestens 54[6]). Konsul 51.

---

[1]) Bülz p. 70.

[2]) Willems I p. 479 und Ribbeck p. 12 nehmen allerdings 67/66 als Quästorenjahre an, ohne aber einen Grund dafür anzugeben.

[3]) Seidel p. 63.

[4]) Hölzl p. 61.

[5]) Hölzl p. 67. Wehrmann p. 67.

[6]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 2761. Vgl. Drumann-Gr. II p. 330.

65. M. Lollius.

Plut. Cato min. 16. *καὶ Λόλλιος Μάρκος, εἷς συνάρχων τοῦ Κάτωνος, ὑπὸ ἀσθενείας ἀπελέλειπτο τῆς δίκης, πέμπει πρὸς τοῦτον ὁ Κάτλος δεόμενος βοηθῆσαι τῷ ἀνθρώπῳ.*

M. Lollius war Amtsgenosse des Cato in der städtischen Quästur. Als Cato einen seiner Unterbeamten wegen Untreue vor Gericht zog, bewirkte der Censor Q. Lutatius Catulus mit Hilfe des Lollius, dass der Angeklagte freigesprochen wurde.

65/64. Cn. Calpurnius Piso[1]).

CIL. I 598 = VI 1276. Cn. Calp. Cn. f. Piso quaestor pro pr. ex s. c. provinciam Hispaniam citeriorem optinuit. Sall. Cat. 19, 1. Suet. Caes. 9.

Cn. Piso war im J. 66 an der ersten Katilinarischen Verschwörung beteiligt gewesen[2]). Um ihn aus Rom zu entfernen, sandte ihn der Senat ohne Los als Quästor pro praetore nach dem jenseitigen Spanien. Piso blieb daselbst auch noch 64[3]); in demselben Jahre wurde er von den Eingeborenen, bei denen er sich durch seine Erpressungen verhasst gemacht hatte, auf einer Reise getötet[4]).

zwischen 65 und 60. P. Septimius.

Varro, de ling. lat. VII 109. . . . e quis tris scripsi P. Septumio, qui mihi quaestor fuit, . . .

Wie Varro berichtet, ist P. Septimius, dem er die Bücher zwei bis vier seines Werkes „de lingua latina“ widmet, sein Quästor gewesen. Wir wissen aus Varros Leben nur, dass er 75 Proquästor, darauf 67 Legat im Seeräuberkriege war, dann die Prätur bekleidete, 59 als vigintivir fungierte und 49 Legat in Spanien war. Weder proquaestore noch als Legat, Prätor oder vigintivir kann er einen Quästor bei sich gehabt haben. Dies ist nur dann möglich, wenn wir annehmen, dass er nach Bekleidung der Prätur irgendwo pro praetore fungierte, und

[1]) Bülz p. 6.

[2]) Cic. pro Sull. 67; pro Mur. 81. Asc. p. 58, 66, 74, 82, 83 Or. Sall. Cat. 18, 4. Dio XXXVI 44, 4 und 5.

[3]) Sall. Cat. 21, 3.

[4]) Sall. l. c. Asc. l. c. Dio XXXVI 45, 1.

ihm in dieser Stellung P. Septimius attachiert war. Da wir aber das Jahr seiner Prätur nicht wissen, können wir auch nicht bestimmt angeben, in welchem Jahr er Proprätor gewesen ist. Aus dem Geburtsjahr (116) lässt sich schliessen, dass er nicht lange, nachdem er Legat war, die Prätur verwaltet haben kann. Die Quästur des Septimius wird also vielleicht Ende der sechziger Jahre anzusetzen sein.

63. Sex. Atilius Serranus.

Cic. post red. ad Quir. 12. atque eo die confecta res esset, nisi is tribunus plebis, quem ego maximis beneficiis quaestorem consul ornaram, . . .

Atilius, der, ursprünglich Angehöriger der gens Gavia, wahrscheinlich von einem Mitglied der gens Atilia adoptiert wurde[1]), bekleidete die Quästur im J. 63. Obwohl ihm Cicero mit grosser Zuvorkommenheit begegnete, liess er sich doch, 57 Volkstribun, von den Feinden Ciceros bestechen[2]) und agitierte gegen dessen Rückberufung aus der Verbannung und den Wiederaufbau seines Hauses[3]).

63. T. Fadius (Gallus).

Cic. post red. in sen. 21. iam T. Fadius, qui mihi quaestor fuit, . . .

T. Fadius, wahrscheinlich mit dem Beinamen Gallus[4]), stammte wie auch die andern uns bekannten Fadii in jener Zeit aus Arpinum und wurde im J. 63 Quästor des Konsuls Cicero. Später war er eifrig tätig, jenem die Rückberufung aus der Verbannung zu erwirken[5]).

63. P. Sestius.

Cic. pro Sest. 8. quaestor hic C. Antonii, collegae mei, iudices, fuit sorte, sed societate consiliorum meus. Vgl. Vat. 11. Cat. I 21.

---

[1]) Cic. pro Sest. 72. Vgl. ib. 74.

[2]) Cic. pro Sest. 72.

[3]) Cic. ad Att. IV 2, 4.

[4]) Vorausgesetzt, dass er mit dem bei Cic. ad Att. VII 27 erwähnten T. Fadius Gallus identisch ist.

[5]) Cic. ad Q. fr. I 4, 3; ad Att. III 23, 4.

P. Sestius war im J. 63 städtischer Quästor und wurde durch das Los dem Antonius zugewiesen. Trotzdem hielt er bei der Unterdrückung der Katilinarischen Verschwörung doch mehr zu Cicero und unterrichtete diesen fortwährend von den Absichten seines Vorgesetzten. Nach der Niederwerfung des Catilina begleitete er im J. 62 den Antonius als Proquästor nach Makedonien [1]).

63. P. Vatinius.

Cic. Vat. 11. . . . quaesturam petisti cum P. Sestio, . . . Vgl. Schol. Bob. p. 316 Or.

Vatinius wurde für das J. 63 zum Quästor gewählt und hatte dabei die letzte Stelle erhalten. Wahrscheinlich ist er von L. Julius Caesar (Konsul 61), mit dem er verschwägert war, bei der Bewerbung um die Quästur unterstützt worden. Durch das Los wurde ihm die provincia aquaria [2]) zugewiesen. Nach Cicero [3]) kompromittierte er sich in diesem Amte durch Erpressungen und Räubereien. Später Legat des Prokonsuls C. Cosconius im jenseitigen Spanien [4]). Volkstribun 59 [5]). Bei der Bewerbung um die Ädilität fiel er durch (58 oder 57) [6]). 55 Prätor [7]). 47 Konsul.

vor 62. [C. Vergilius Balbus [8]).]

IG. XIV 356 = CIG. III 5597. *Γάιον Οὐεργίλιον, Γαίου υἱόν, Βάλβον ἀντιταμίαν (ὁ) δᾶμος τῶν Ἁλαισίνων εὐνοίας ἕνεκεν.*

C. Vergilius Balbus, der Proquästor auf Sizilien war und von den Halesinern durch die Inschrift geehrt wurde, ist wahrscheinlich identisch mit C. Vergilius, der 62 Prätor [9]) und 61 Proprätor war. Das Jahr seiner Quästur lässt sich nicht genauer bestimmen.

---

[1]) Über das nähere vgl. Bülz p. 26.
[2]) Vgl. darüber Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 573.
[3]) Vat. 11.
[4]) ib. 12.
[5]) ib. 14.
[6]) Seidel p. 65 n. 5.
[7]) Hölzl p. 61. Wehrmann p. 67.
[8]) Klein p. 151.
[9]) Hölzl p. 46. Wehrmann p. 56.

zwischen 62 und 43. Furius Crassipes[1]).

Cic. ad fam. XIII 9, 3. a te peto . . . rem . . . et utilitatem sociorum (cuius rei quantam potestatem quaestor habeat, non sum ignarus) per te quam maxime defensam et auctam velis.

Furius Crassipes war, wie aus Ciceros Brief hervorgeht, Quästor in Bithynien in einem nicht näher bestimmbaren Jahre zwischen 62 und 43. Liesse sich beweisen, dass er mit Ciceros Schwiegersohn identisch ist, dann könnte man mit Sicherheit seine Quästur vor 50 ansetzen.

61. P. Clodius Pulcher[2]).

Asc. p. 52 Or. significat id tempus, quo P. Clodius, cum adhuc quaestor designatus esset, deprehensus est, cum intrasset eo, ubi sacrificium pro populo Romano fiebat. Schol. Bob. p. 330 Or. Liv. ep. 103. Cic. in Clod. et Cur. 2 und 3; harusp. resp. 43.

Clodius war im J. 61 Quästor des Proprätors C. Vergilius in Sicilien und zwar in Syrakus[3]). 58 Volkstribun.[4]). 56 Ädil.[5]).

61. M. Curtius.
P. Sextilius.

Cic. pro Flacc. 30. quid? nos hic nonne ipso Pompeio auctore Silano et Murena consulibus decrevimus, ut classis in Italia navigaret? nonne eo ipso tempore, cum L. Flaccus in Asia remiges imperabat, nos hic in mare superum et inferum sestertium ter et quadragies erogabamus? quid postero anno? nonne M. Curtio et P. Sextilio quaestoribus pecunia in classem est erogata?

Da das Konsulat des D. Silanus und L. Murena in das J. 62 fällt, so sind nach Ciceros Angabe Curtius und Sextilius im folgenden Jahre, also 61 Stadtquästoren gewesen.

---

[1]) Bülz p. 52.
[2]) Klein p. 151.
[3]) Schol. Bob. p. 333 Or. Cic. ad Att. II 1, 5.
[4]) Dio XXXVIII1 2. Plut. Cat. 33; Caes. 14; Cic. 30. App. b. c. II 14. Cic. ad Att. I 18, 4. Liv. ep. 103. Auct. de vir. ill. 81, 4. Vell. II 45.
[5]) Seidel p. 66.

um 60. M. Nonius Sufenas.

Die Münzen mit dem Namen des Sufenas gehören nach Babelon[1]) dem M. Nonius Sufenas an, der 56 Volkstribun und wahrscheinlich 50 Proprätor in Asien war[2]). Er scheint diese Münze als städtischer Quästor geschlagen zu haben, denn die Bemerkung s. c. (senatus consulto) und der Kopf des Saturn auf der Vorderseite weisen auf den Staatsschatz hin, der im Tempel des Saturn aufbewahrt und vom Quästor verwaltet wurde. Wahrscheinlich hat er das Amt um das J. 60 bekleidet[3]).

60. C. Trebonius.

Cic. ad fam. XV 21, 2. nam, ut illa omittam, quae civitate teste fecisti, cum mecum inimicitias communicavisti, cum me contionibus tuis defendisti, cum quaestor in mea atque in publica causa consulum partes suscepisti, cum tribuno plebis quaestor non paruisti, cui tuus praesertim collega pareret.

Trebonius verwaltete die Stadtquästur im J. 60. Als der Volkstribun Herennius in der Versammlung der Tribus den Antrag stellte, P. Clodius als Mitglied in die Plebs aufzunehmen, erhob der Konsul Metellus und mit ihm sein Quästor Trebonius Einspruch gegen die Gesetzmässigkeit dieses Aktes. 55 Volkstribun[4]). 48 Prätor urbanus[5]). Für 44 von Caesar zum Konsul designiert[6]). In demselben Jahre Prokonsul in Asia[7]). 43 von Dolabella getötet[8]).

60/59. L. Aemilius Paulus[9]).

Cic. Vat. 25. L. Paulum, qui tum quaestor Macedoniam obtinebat, . . . in idem Vettii iudicium congregasti. Cic. ad Att. II 24. 3.

---

[1]) II p. 255.
[2]) Wehrmann p. 71.
[3]) Babelon l. c. Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 625 n. 463.
[4]) Dio XXXIX 33. Liv. ep. 105.
[5]) Hölzl p. 82. Wehrmann p. 76.
[6]) Dio XLIII 46.
[7]) Cic. Phil. XI 5; ad fam. XII 16, 2; ad Att. XIV 10, 1. Dio XLVII 21, 26. App. b. c. III 2. Plut. Brut. 19.
[8]) Liv. ep. 119. Vell. II 69. Dio XLVII 29.
[9]) Bülz p. 27.

Er war im J. 60 und 59 Quästor des C. Octavius in Makedonien[1]). 55 Ädil[2]). 53 Prätor[3]). 50 Konsul.

Fünfziger Jahre. L. Caecilius Metellus.

Cagnat, Inscr. Gr. ad res Rom. pertin. I 501 = IG. 282. *ἐπὶ ταμία Λευκίου Καικιλίου Λευκίου υἱοῦ Μετέλλου Πασίων Λεκκίου Σεισυρίων Ἐγεσταῖος χιλιαρχήσας.* Vgl. Mommsen, CIL. X 7258.

Der Inschrift nach war L. Caecilius Metellus Quästor auf Sizilien und zwar nach Mommsen-Cagnat in Lilybaeum. Das Jahr lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen; da sein Vater 70 Prätor war[4]), gehört die Quästur des Sohnes wahrscheinlich in die fünfziger Jahre. Volkstribun 49[5]).

59. Caecilius.

Cic. ad Att. II 9, 1. subito cum mihi dixisset Caecilius quaestor puerum se Romam mittere, haec scripsi raptim, ut tuos elicerem mirificos cum Publio dialogos, . . .

Nach der Stelle bei Cicero war er Quästor im J. 59, ist sonst aber nicht weiter bekannt. Er ist wohl zu unterscheiden von dem Pompeianer Q. Caecilius Bassus[6]).

58. C. Calpurnius Piso Frugi.

Cic. post red. in sen. 38. alter fuit propugnator mearum fortunarum et defensor assiduus, summa virtute et pietate, C. Piso, gener, qui minas inimicorum meorum, qui inimicitias affinis mei, propinqui sui, consulis, qui Pontum et Bithyniam quaestor prae mea salute neglexit.

C. Piso, der mit der Tochter Ciceros verlobt war[7]), verwandte sich als Quästor im J. 58 eifrig für die Rückberufung seines Schwiegervaters aus der Verbannung[8]). Aus diesem

[1]) Vgl. Willems I p. 486. Ribbeck p. 6. Drumann-Gr. I p. 5.
[2]) Seidel p. 67.
[3]) Wehrmann p. 68.
[4]) Cic. Verr. III 159.
[5]) Münzer, Pauly-Wiss. III. p. 1205.
[6]) Vgl. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 1174.
[7]) Cic. ad Att. I 3, 3. Vgl. Drumann-Gr. II p. 68.
[8]) Cic. post red. in sen. 17; pro Sest. 54 u. 68; Pis 12; ad fam. XIV 1, 4; 2, 2; 3, 3; 4, 4.

Grunde verzichtete er auch darauf, in seinen Amtsbezirk Pontus und Bithynien zu gehen [1]). Er starb, noch bevor Cicero aus der Verbannung zurückkehrte [2]).

58. Cn. Plancius [3]).

Cic. pro Planc. 28. in Macedonia tribunus militum fuit, in eadem provincia postea quaestor . . . ib. 24, 60, 98; post red. in sen. 35. Schol. Bob. p. 253 Or.

Plancius verwaltete die Quästur in Makedonien unter dem Proprätor L. Appuleius Saturninus im J. 58. Volkstribun 56 [4]). Ädil 54 [5]).

vor 56. [Q. Ancharius.]

Dittenberger. Archäol. Zeitung 1878. p. 38. *τὸ κοινὸν τῶν Ἀχαιῶν Κόιντον Ἀγχάριον Κοίντου υἱόν, ἀν(τι)ταμίαν, τὸν αὐτ(ῶ)ν πάτρωνα καὶ εὐερ(γ)έταν, θεοῖς.* (Inschr. v. Olympia). Vgl. Syll. inscr. Gr. I 330 n. 14. Klebs, Pauly-Wiss. R. E. I p. 2102.

Wir kennen einen Q. Ancharius, der 59 Volkstribun, 56 Prätor [6]) und 55 Prokonsul in Makedonien war [7]). Da dieser von Cicero Q. f. genannt wird, so ist es wahrscheinlich, dass er mit dem Ancharius der Inschrift identisch ist. Er hätte dann vor 56 in der Provinz Makedonien pro quaestore fungiert.

56 oder 55. C. Sallustius Crispus.

Ps. Cic. in Sall. resp. 15. primum honorem in quaestura adeptus hunc locum et hunc ordinem despectus, cuius aditus sibi quoque sordidissimo homini patuisset; . . .

Aus dem Geburtsjahr 86 ergibt sich das J. 56 als frühester Termin für seine Quästur, die er auch in diesem oder im folgenden Jahre verwaltet haben muss [8]). 52 Volkstribun [9]).

---

[1]) Cic. post red. ad Quir. 7, in sen. 38.
[2]) Cic. pro Sest. 68.
[3]) Bülz p. 28.
[4]) Cic. pro Planc. 77; ad Q. fr. II 1, 3.
[5]) Seidel p. 68.
[6]) Hölzl p. 61. Wehrmann p. 66.
[7]) Cic. Pis. 89; ad fam. XIII 40.
[8]) Willems I. p. 523. Ribbeck p. 15.
[9]) Asc. p. 38, 51 Or.

50 wurde er von den Censoren aus dem Senate gestossen[1]). 49 übertrug ihm Caesar zum zweiten Male die Quästur und bewirkte so seine Wiederaufnahme in den Senat[2]). 47 Prätor[3]).

55—50. Q. Cassius Longinus[4]).

Bell. Alex. 48. iis autem temporibus, quibus Caesar ad Dyrrhachium Pompeium obsidebat et Palaepharsali rem feliciter gerebat Alexandriaeque cum periculo magno tum etiam maiore periculi fama dimicabat, Q. Cassius Longinus in Hispania propraetore provinciae ulterioris obtinendae causa relictus sive consuetudine naturae suae sive odio, quod in illam provinciam susceperat quaestor ex insidiis ibi vulneratus, magnas odii sui fecerat accessiones. ib. 50. Cic. ad Att. VI 6, 4. Dio XLI 24.

Q. Cassius Longinus verwaltete von 55 bis 50 die Quästur im jenseitigen Spanien unter Cn. Pompeius, der ihn extra sortem sich gewählt hatte[5]). 49 Volkstribun[6]). 48 Proprätor in Spanien[7]).

54. Faustus Cornelius Sulla.

Asc. p. 20 Or. post diem autem quartam, quam postulatus erat Scaurus, Faustus Sulla tum quaestor, filius Sullae Felicis, frater ex eadem matre Scauri . . .

Faustus Cornelius Sulla, Sohn des Sulla Felix, hatte sich schon im J. 63 als Kriegstribun im Heere des Pompeius bei der Erstürmung von Jerusalem durch persönliche Tapferkeit ausgezeichnet[8]), erhielt das Augurat vor 57[9]) und verwaltete im J. 54 die städtische Quästur. In diesem Amte verwandte er sich für seinen Stiefbruder M. Aemilius Scaurus, der wegen

---

[1]) Ps. Cic. l. c. 16. Dio XL 63.

[2]) Ps. Cic. l. c. 17 u. 21. Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. I³ p. 522 n. 3. Dio XLII 52 bezeichnet ihn irrtümlicherweise als *στρατηγός*.

[3]) Hölzl p. 84.

[4]) Bülz p. 10.

[5]) Das nähere s. bei Bülz.

[6]) Caes. bell. civ. I 2. Dio XLI 3.

[7]) Wilsdorf, Leipz. Stud. I p. 130.

[8]) Joseph. ant. iud. XIV 69; bell. iud. I 149, 154.

[9]) Dio XXXIX 17, 2.

Erpressungen angeklagt war. Nach Mommsen[1]) und Babelon[2]) gehören die Münzen mit seinem Namen sicher in das Jahr seiner Quästur. Um diese Zeit nämlich hatte Pompeius vom Senate für Getreideeinkäufe eine Summe von 40 Millionen Sesterzien erhalten, um die durch eine Tiberüberschwemmung verursachte Hungersnot in Rom zu beseitigen[3]). Faustus Sulla wird die Münzen bei dieser Gelegenheit geprägt haben. 49 Proquästor in Makedonien[4]). 46 nach der Schlacht bei Thapsus getötet[5]).

54. C. Scribonius Curio[6]).

Cic. ad fam. II 5, 1. tibi (Curioni) etsi ubicumque es, ut scripsi ad te ante, in eadem es navi, tamen quod abes gratulor, vel quia non vides ea quae nos, vel quod excelso et illustri loco sita est laus tua in plurimorum et sociorum et civium conspectu.

Wie aus Ciceros Brief, geschrieben im J. 53, hervorgeht, war Curio 54 Quästor in Asia. 50 Volkstribun[7]).

54/53. M. Licinius Crassus Dives[8]).

Caes. bell. Gall. V 24. tres (legiones) in Bellovacis collocavit; hic M. Crassum quaestorem et L. Munatium Plancum et C. Trebonium legatos praefecit. ib. V 46 u. 47; VI 6.

M. Licinius Crassus, der älteste Sohn des Triumvirn[9]), war unter Caesar Quästor im jenseitigen Gallien im J. 54 und 53[10]). Nach Bülz' Vermutung verblieb er vielleicht auch 52 in seinem Amte, da in diesem Jahre Caesar von einem neuen Quästor nirgends berichtet. Doch ist diese Annahme sehr un-

---

[1]) Gesch. d. röm. Münzw. p. 629 n. 471.
[2]) I p. 422.
[3]) Dio XXXIX 63. Cic. ad Q. fr. II 5; III 7.
[4]) Vgl. Bülz p. 32.
[5]) Bell. Afr. 95.
[6]) Bülz p. 42.
[7]) Cic. ad fam. VIII 6, 3. Caes. bell. Gall. I 52.
[8]) Bülz p. 20.
[9]) Cic. ad fam. V 8, 4.
[10]) Vgl. Drumann-Gr. III p. 697 u. IV p. 128, der sich mit Recht gegen Mommsens irrige Ansetzung der Quästur wendet. (Mommsen, Jahresber. des Berl. Philol. Vereins 1894. XX 206).

sicher, weil Caesar in manchen Jahren seine Quästoren nicht nennt. 49 Statthalter im diesseitigen Gallien[1]).

54—51. C. Cassius Longinus[2]).

Liv. ep. 108. C. Cassius, quaestor M. Crassi, Parthos qui Syriam transscenderant, cecidit. Plut. Crass. 18. Dio XL 25. Auct. de vir. ill. 83. Vell II 46. Justin 42, 4. Ruf. Fest. 17. Eutrop. VI 18. Joseph. bell. iud. I 8, 9. Cic. ad fam. XV 14.

Wie Bülz vermutet, war Cassius schon im J. 54 Quästor des Triumvirn M. Crassus in Syrien. Nach dem Tode seines Feldherrn im J. 53 bei Carrhae übernahm er als Proquästor die Verwaltung und Verteidigung der Provinz gegen die Parther[3]), bis er im J. 51 in dem Prokonsul M. Bibulus einen Nachfolger erhielt. 49 Volkstribun[4]). 44 Prätor[5]).

vor 53. M. Coelius Vinicianus.

CIL. I 641 = XIV 2602. M. Coelio M. f. Viniciano pr. pro cos. tr. pl. q. . . .

Er war im J. 53[6]) Volkstribun, nachdem er vorher die Quästur bekleidet hatte. 51 bewarb er sich ohne Erfolg um die Ädilität[7]). Prätor wahrscheinlich 48[8]).

53. M. Junius Brutus[9]).

Auct. de vir. ill. 82, 3. quaestor in Galliam proficisci noluit, quod is bonis omnibus displicebat. cum Appio socero in Cilicia fuit.

Brutus hat im J. 53 seinen Schwiegervater App. Claudius nach Cilicien begleitet und muss dort ein Amt verwaltet haben,

---

[1]) App. b. c. II 42. Justin 42, 4.

[2]) Bülz p. 65.

[3]) Die Einzelheiten s. bei Bülz.

[4]) Cic. ad Att. VII 21, 2.

[5]) Hölzl p. 96. Wehrmann p. 81.

[6]) Vgl. Cic. ad fam. VIII 4, 3. Mommsen, Anm. zu der Inschr.

[7]) Seidel p. 92.

[8]) Hölzl p. 83. Ribbeck p. 61. Willems I p. 521.

[9]) Vgl. Bynum, Das Leben des M. Junius Brutus bis auf Caesars Ermordung. Halle 1897. Drumann-Gr. IV p. 21.

da er später mit in die Erpressungsklage gegen Appius verwickelt wird. Wahrscheinlich war dies die Quästur, zumal er dieses Amt sicherlich bekleidet hat. Die von dem Auct. de vir. ill. überlieferte Nachricht, dass Brutus die Einladung Caesars, als Quästor zu ihm nach Gallien zu kommen, ablehnte, ist bezweifelt worden, lässt sich aber mit der Ansetzung der Quästur in das J. 53 ganz gut vereinigen. Die Aufforderung Caesars kann sehr wohl vorher in den Jahren 58—53 erfolgt sein. 44 Prätor[1]).

53? Valerius Messala.

Nach der Aufschrift der Münzen „patre cos.“ war der Beamte, welcher dieselben prägte, im Konsulatjahre seines Vaters Münzmeister. Es kommen für uns 4 Valerii Messalae in Betracht, die in den Jahren 61, 53, 32 und 31 das Konsulat bekleideten. Wie Babelon[2]) vermutet, deutet die sella curulis auf der Rückseite und die Bemerkung s. c. (senatus consulto) darauf hin, dass der betreffende Beamte als Quästor die Münzen schlug, während Diadem und Scepter sich auf P. Valerius Publicola beziehen, den ersten Konsul der Republik. Mit dieser Deutung setzt er sich in Widerspruch zu Mommsen[3]), der die sella curulis und darunter Scepter und Diadem als eine Anspielung auf die Könige ansieht, „die dem Konsul von Rom gehorchten“. Ich möchte mich eher der Ansicht Babelons anschliessen und mit ihm in Valerius Messala einen Stadtquästor sehen. Ihn aber für einen Kollegen des Faustus Cornelius Sulla zu halten[4]), ist wohl schon deshalb unmöglich, weil dann die Bemerkung „patre consule“ nicht mehr passen würde, denn M. Valerius war 53 Konsul. Vielleicht hat Borghesi[5]) recht, wenn er in unserm Valerius Messala den Sohn des Konsuls von 53 sieht. Er ist uns sonst völlig unbekannt.

---

[1]) Hölzl p. 96. Wehrmann p. 80.
[2]) II p. 513.
[3]) Gesch. d. röm. Münzw. p. 631.
[4]) Babelon l. c.
[5]) Oeuvr. compl. I p. 402.

52. M. Antonius[1]).

Cic. Phil. II 49. venisti e Gallia ad quaesturam petendam . . . postea sum cultus a te, tu a me observatus in petitione quaesturae. ib. 50 u. 71; ad Att. VI 6, 4; VII 8, 5; ad fam. II 15, 4. Hirt. bell. Gall. VIII 2, 1. Dio XLV 40.

M. Antonius, der spätere Triumvir, wurde für das J. 52 zum Quästor gewählt. Als solcher nahm er sich, noch ehe der Senat ihm seinen Wirkungskreis angewiesen hatte, eigenmächtig Gallien, wo er schon vorher dem Caesar als Legat zur Seite gestanden hatte[2]), zu seiner Provinz. Nach Ablauf seines Amtsjahres blieb er noch 51 bei Caesar als Legat. 50 wurde er Augur[3]). 49 Volkstribun[4]). 44 und 34 Konsul.

51/50. T. Furfanius Postumus[5]).

Aus Cicero ad Att. VII 15, 2 und ad fam. VI 8, 3 geht hervor, dass Furfanius, 52 Geschworener im Prozess gegen Milo[6]), im J. 50 in irgend einer amtlichen Stellung in Sizilien tätig war. Wie Klein überzeugend nachweist, kann dies nicht die Statthalterschaft gewesen sein[7]), sondern Furfanius verwaltete im J. 51 die Quästur in Sizilien, wo er auch noch im folgenden Jahre als quaestor pro praetore blieb, da er von Rom keinen Nachfolger erhielt.

51/50. L. Mescinius Rufus[8]).

Cic. ad fam. XIII 26, 1. L. Mescinius ea mecum necessitudine coniunctus est, quod mihi quaestor fuit. ad Att. VI 4, 1 u. 7, 2; XVI 4, 3.

L. Mescinius Rufus war Ciceros Quästor in Cilicien in den Jahren 51 und 50[9]).

---

[1]) Bülz p. 23.

[2]) Caes. bell. Gall. VII 81.

[3]) Hirt. bell. Gall. VIII 50.

[4]) Cic. ad Att. X 8a.

[5]) Klein p. 77 u. 153.

[6]) Cic. pro Mil. 75.

[7]) Vgl. Hölzl p. 58. Wehrmann p. 70.

[8]) Bülz p. 58.

[9]) Nach Cicero, ad Att. V 11, 4, scheint Cn. Volusius sein Quästor gewesen zu sein. Wie schon Drumann (VI p. 112) richtig erkannt hat, sind

51/50. [Cn. (C.) Sallustius (Sallustianus)[1].]

Cic. ad fam. II 17. M. Cicero imp. s. d. Cn. Sallustio proquaest. ib. 17, 1 u. 5. Vgl. ad Att. VI 5, 3.

Die Lesart des Namens ist unsicher. Die Handschriften geben: Canini Sallustio, Canini Sallustiano, Cn. Sallustio, C. Sallustio. Mommsen[2] meint, die Lesart C. Sallustio wäre die richtige, da wir es hier mit dem Historiker C. Sallustius Crispus zu tun hätten, der als legatus pro quaestore des Bibulus in Syrien im J. 50 tätig gewesen sei. Wie oben erwähnt, bekleidete Sallust die Quästur 56 oder 55, 52 war er Volkstribun; es wäre mindestens sonderbar, wenn er eine Stelle als Proquästor in der Provinz erst nach dem Volkstribunat übernommen hätte und nicht unmittelbar nach der Quästur, wie es gewöhnlich der Fall war. Bülz entscheidet sich für die Lesart Cn. Sallustio, was nicht ausgeschlossen ist. Eine absolut sichere Entscheidung aber ist wohl unmöglich. Wir können nur sagen, Cn. oder C. Sallustius (oder Sallustianus) war im J. 50 Proquästor des Bibulus in Syrien, nachdem er, wie Bülz vermutet, die Quästur in Rom im vorhergehenden Jahre bekleidet haben kann.

50. T. Antistius[3].

Cic. ad fam. XIII 29, 3. T. Antistius . . ., cum sorte quaestor Macedoniam obtineret, neque ei successum esset, Pompeius in eam provinciam cum exercitu venit. . . .

Er war Quästor in Makedonien im J. 50. In dieser Stellung blieb er auch noch im folgenden Jahre, da für 49 keine neuen Beamten gewählt worden waren. Er schloss sich, wenn auch zögernd und ungern, dem Pompeius an und floh nach der Schlacht bei Pharsalus nach Bithynien. Später wurde er von Caesar begnadigt.

---

die Worte „una Cn. Volusius, aderat quaestor“ von einander zu trennen. Denn dass Ciceros Quästor wirklich Mescinius war, unterliegt keinem Zweifel, da dieser an mehreren Stellen ausdrücklich als solcher bezeichnet wird und nach Ablauf der Amtszeit seinem Vorgesetzten Rechnung ablegt. (Vgl. ib. VI 7, 2.)

[1]) Bülz p. 68.

[2]) Röm. Forsch. II p. 434 n. 42.

[3]) Bülz p. 30.

50. C. Caelius Caldus[1]).

Cic. ad fam. II 19. M. Tullius M. f. M. n. Cicero imp. s. d. C. Caelio L. f. C. n. Caldo quaest. (Geschr. 50). ib. II 15, 4; ad Att. VI 2, 10; 5, 3; 6, 3; VII 1, 6.

C. Caelius Caldus wurde im J. 50 Cicero, dem Statthalter von Cilicien zugeteilt und führte, nachdem sein Vorgesetzter gleich zu Anfang des Jahres nach Rom abgereist war, die Verwaltung der Provinz selbständig weiter.

50. Marius[2]).

Cic. ad fam. II 17, 5. quod quaeris, quid existimem de legionibus, quae decretae sunt in Syriam, antea dubitabam venturaene essent; nunc mihi non est dubium, quin, si antea auditum erit otium esse in Syria, venturae non sint; Marium quidem successorem tarde video esse venturum, propterea quod senatus ita decrevit, ut cum legionibus iret.

Marius war nach Cicero im J. 50 Nachfolger des Sallustius in der Quästur in Syrien.

50/49. L. Antonius[3]).

Cic. ad fam. II 18, 2 (Geschr. 50 an den Proprätor Q. Thermus). ille autem, ut omittam nobilitatem, hoc ipso vincit . . . legatos tuos, quod et quaestor est et quaestor tuus.

L. Antonius war im J. 50 Quästor des Proprätors Q. Minucius Thermus in Asien und nach dessen Abgang proquaestor pro praetore[4]). 44 Volkstribun[5]). 41 Konsul.

vor 49. T. Ligarius.

Cic. pro Lig. 35. equidem, cum tuis omnibus negotiis interessem, memoria teneo qualis T. Ligarius quaestor urbanus fuerit erga te et dignitatem tuam. sed parum est me hoc meminisse; spero etiam te, qui oblivisci nihil soles nisi

---

[1]) Bülz p. 59.

[2]) Bülz p. 69.

[3]) Bülz p. 44.

[4]) Joseph. ant. iud. XIV 10, 17 u. 13. Dittenberger, Or. Gr. inscr. sel. II 448. Vgl. Klebs, Pauly-Wiss. R. E. I p. 2585.

[5]) Cic. Phil. VII 16. Dio XLIII 45, 47 u. 51; XLV 9. Plut. Ant. 15. Suet. Caes. 41, 76. Eutrop. VI 25. Mommsen, Röm. Staatsr. II[3] p. 730.

iniurias, cum hoc est animi, tum etiam ingeni tui, te aliquid de huius illo quaestorio officio, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem recordari.

T. Ligarius, der Bruder von Ciceros Klient Q. Ligarius, war Stadtquästor in der Zeit, in welcher Cicero mit Caesar noch befreundet war, wie Willems vermutet, um das J. 56[1]).

49. [Cn. Calpurnius Piso[2])].

Babelon I p. 303.

Vorderseite: Cn. Piso proq.

Rückseite: Magn. pro cos.

Cn. Piso prägte die Münzen im J. 49 als Proquästor und Legat des Pompeius im diesseitigen Spanien. 46 kämpfte er unter den Republikanern in Afrika gegen Caesar[3]). 23 Konsul suffectus.

49. Marcius Rufus[4]).

Caes. bell. civ. II 23. hunc (L. Caesarem) secutus Marcius Rufus quaestor navibus duodecim, quas praesidio onerariis navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in litore relictam navem conspexit, hanc remulcro abstraxit; ipse ad Curionem cum classe redit. ib. 43.

Marcius Rufus war im J. 49 Quästor des C. Scribonius Curio in Afrika und führte nach dessen Niederlage und Tod die Reste der Truppen nach Sizilien.

49. Cn. Nerius.

Babelon I p. 350.

Vorderseite: Neri q. urb.

Rückseite: L. Lent. C. Marc. cos.

Nerius war Stadtquästor unter dem Konsulate des L. Cornelius Lentulus Crus und des C. Claudius Marcellus im J. 49. Als Caesar auf Rom losging, ergriffen die Pompejaner die Flucht, unter ihnen auch Nerius, der später in Apollonia ein

---

[1]) I p. 526.

[2]) Bülz p. 7.

[3]) Bell. Afr. 3, 1 u. 18, 1. Tac. Ann. II 43.

[4]) Bülz p. 74.

provisorisches Münzatelier einrichtete. Wahrscheinlich identisch mit dem Konsul suffectus des J. 36, Cn. Nerius.

49. Postumius[1]).

Cic. ad. Att. VII 15, 2. Postumius autem, de quo nominatim senatus decrevit, ut statim in Siciliam iret Furfanioque succederet, negat se sine Catone iturum et suam in senatu operam auctoritatemque quam magni aestimat.

Nach Klein Quästor in Sizilien im J. 49, Nachfolger des Furfanius. Ob identisch mit einem der zahlreichen sonst erwähnten Postumii jener Zeit, ist unbestimmt.

49. Sex. Quintilius Varus.

Caes. bell. civ. I 23. erant quinque ordinis senatorii . . . Sex. Quintilius Varus quaestor . . .

Er war im J. 49 Quästor des L. Domitius Ahenobarbus und wurde mit diesem zusammen von Caesar vor Corfinium gefangen genommen, aber wieder freigelassen. 42 gestorben[2]).

49. C. Sallustius Crispus.

Ps. Cic. in Sall. resp. 17. at idem Sallustius, qui in pace ne senator quidem manserat, posteaquam res publica armis oppressa est, . . . in senatum post quaesturam est reductus; (s. o. p. 57).

49 oder 48. C. Sextilius Rufus[3]).

Cic. ad fam. XIII 48. M. Cicero C. Sextilio Rufo quaestori sal. d.

C. Sextilius verwaltete die Quästur auf Cypern, das zur Provinz Cilicien gehörte. Nach Ciceros Worten „si . . . ea, quae a me constituta sunt, sequi volueris“ muss Sextilius während oder nach Ciceros Statthalterschaft daselbst Quästor gewesen sein. Im J. 51 und 50 bekleideten dieses Amt Mescinius und Caldus. Im J. 48 oder 47 ging die Insel durch Schenkung Caesars an Ägypten über[4]). Es kommt somit als Quästorenjahr des Sextilius nur das J. 49 oder 48 in Betracht. Später im J. 43 Legat des Cassius[5]).

---

[1]) Klein p. 78 u. 153. Vgl. T. Furfanius Postumus.
[2]) Vell. II 71. [3]) Bülz p. 61.
[4]) Dio XLII 35. Vgl. App. b. c. IV 61.
[5]) Cic. ad fam. XII 8, 4.

48. Ti. Claudius Nero.

Suet. Tib. 4. pater Tiberi, quaestor Caesaris Alexandrino bello classi praepositus, plurimum ad victoriam contulit. Vgl. Bell. Alex. 25. Dio XLII 40, 6.

Ti. Nero, der Vater des nachmaligen Kaisers Tiberius, befehligte im J. 48 als Quästor Caesars Flotte im Alexandrinischen Kriege. 42 Prätor[1]).

48. M. Claudius Marcellus Aeserninus[2]).

Dio XLII 15. *συχνοὶ μὲν Κορδουβήσιοι, συχνοὶ δὲ καὶ στρατιῶται . . . ἐπανέστησαν αὐτῷ (Λογγίνῳ τῷ Κοίντῳ) Μάρκον Μάρκελλον Αἰσερνῖνον τὸν ταμίαν προστησάμενοι.*

Im J. 48 Quästor des Q. Cassius Longinus in Hispania ulterior. Bei einer Soldatenrevolte in Corduba spielte er seinem Vorgesetzten gegenüber eine sehr zweideutige Rolle.

48. Cornelius Lentulus Marcellinus[3]).

Caes. bell. civ. III 62. ad eas munitiones Caesar Lentulum Marcellinum quaestorem cum legione nona positum habebat.

Er war 48 Quästor in Makedonien und nahm an den Gefechten bei Dyrrhachium teil.

48. Q. Cornificius[4]).

Bell. Alex. 42. (in Illyricum) missus aestate cum duabus legionibus Q. Cornificius, Caesaris quaestor, pro praetore . . .

Q. Cornificius verwaltete im J. 48 als quaestor pro praetore die ihm von Caesar bestimmte Provinz Illyrien, wobei er sich durch Mut und Umsicht auszeichnete[5]). 46 wurde er Augur[6]). Ob er noch in den letzten Monaten des J. 47[7]) oder erst 45[8]) Prätor war, lässt sich nicht mit Bestimmtheit ent-

[1]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. III p. 2778.
[2]) Bülz p. 11.
[3]) Bülz p. 34.
[4]) Bülz p. 25.
[5]) Darüber vgl. Judeich, Caesar im Orient. p. 158. Ihne, Röm. Gesch. VII p. 110.
[6]) Cic. ad fam. XII 17, 18. Babelon I p. 433.
[7]) Hölzl p. 86. Bülz p. 26.
[8]) Willems I p. 590. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1625.

scheiden. 44 Statthalter mit prokonsularischem Imperium von Afrika vetus[1]). 42 daselbst von T. Sextius besiegt und getötet[2]).

48. C. Plaetorius[3]).

Bell. Alex. 34. mittit (Domitius Calvinus) P. Sestium ad C. Plaetorium quaestorem, ut legionem adduceret, quae ex tumultuariis militibus in Ponto confecta erat.

C. Plaetorius war Quästor in Bithynien und Pontus im J. 48 und sollte als solcher den Cn. Domitius Calvinus im Kampfe gegen Pharnakes unterstützen.

vor 47. Tullius Rufus.

Bell. Afr. 85. . . . in quo numero fuit Tullius Rufus quaestorius, qui pilo traiectus consulto a milite interiit; . . .

Der Cäsarianer Tullius Rufus, ein gewesener Quästor, fand in der Schlacht bei Thapsus (47) den Tod. Da weitere Berichte über seine Quästur wie über sein sonstiges Leben fehlen, so kann auch die Zeit, in der er dieses Amt bekleidete, nicht näher bestimmt werden.

vor 46. C. Decimius.

Bell. Afr. 34. cuius (C. Sallustii Crispi) adventu (ad Cercinam) C. Decimius quaestorius, qui ibi cum grandi familiae suae praesidio praeerat commeatui, parvulum navigium nactus conscendit ac se fugae commendat.

C. Decimius, gewesener Quästor, hatte im J. 46 mit seinen Sklaven die Bewachung der Insel Cercina gegen die Cäsarianer übernommen, gab aber seine Stellung beim Anrücken des C. Sallustius Crispus ohne Kampf auf. Vielleicht ist er mit dem von Cicero (ad Att. IV 16, 9) im J. 54 erwähnten C. Decimius in Beziehung zu bringen. Da sonst aus seinem Leben nichts bekannt ist, lässt sich auch keine nähere Begrenzung für die Zeit seiner Quästur angeben.

---

[1]) Cic. ad fam. XII 19, 1 u. 21. App. b. c. III 85; IV 36, 53—56; V 12. Liv. ep. 123. Dio XLVIII 17, 21.

[2]) App. b. c. IV 56. Liv. ep. 123. Dio XLVIII 21, 22.

[3]) Bülz p. 51.

47/46. Sex. Julius Caesar[1]).

Dio XLVIII 26, 3. ἦρχε δὲ τῶν Σύρων Σέξτος· τούτῳ γὰρ καὶ ταμίᾳ καὶ συγγενεῖ αὐτοῦ ὄντι ὁ Καίσαρ . . . Bell. Alex. 66, 1.

Nachdem Sex. Julius Caesar im J. 49 im Heere des Diktators C. Julius Caesar gedient hatte[2]), erhielt er von diesem im J. 47 die Provinz Syrien als Quästor übertragen, wo er Juli 46 getötet wurde[3]).

46. [L. Julius Caesar[4]).]

Bell. Afr. 88. ipse (Cato) omnibus rebus diligentissime constitutis liberis suis L. Caesari, qui tum ei pro quaestore fuerat, commendatis . . . cum dormitum isset, . . . (ferro) se traiecit.

L. Julius Caesar war im J. 46 Proquästor des M. Porcius Cato in Afrika.

46. M. Terentius Varro Gibba[5]).

Cic. ad fam. XIII 10, 1. cum ad te (M. Junium Brutum) tuus quaestor, M. Varro, proficisceretur, commendatione egere eum non putabam. (Geschr. im J. 46.)

Er war im J. 46 Quästor des M. Junius Brutus im diesseitigen Gallien.

46 oder 45. [M. Minatius Sabinus[6]).]

Babelon II p. 225.

Vorderseite: Cn. Magnus imp.

Rückseite: M. Minat. Sabin. pr. q.

Wie Bülz, so möchte auch ich mich für die Ansicht Mommsens und Babelons entscheiden, die den Minatius Sabinus für den Proquästor im Heere des jüngern Pompeius im J. 46 oder 45 im jenseitigen Spanien halten. Auf Befehl des Pompeius Magnus, der gegen Sertorius in Spanien kämpfte, können die Münzen

[1]) Bei Bülz nicht erwähnt.
[2]) Caes. bell. civ. II 20, 7.
[3]) Ganter, Philol. 53 p. 138.
[4]) Bülz p. 77.
[5]) Bülz p. 18.
[6]) Bülz p. 12.

unmöglich geschlagen sein. Dessen Portrait hätte man kaum noch bei seinen Lebzeiten geprägt. Es kann sich hier also nur um den Sohn des grossen Pompeius handeln, der erst 46 nach Spanien kam und 45 nach der Schlacht bei Munda den Tod fand. Minatius kann also nur in diesen beiden Jahren Proquästor gewesen sein.

46. Granius Petro[1]).

Plut. Caes. 16. *ἐν Λιβύῃ ναῦν ἑλόντες οἱ περὶ Σκηπίωνα Καίσαρος, ἐν ᾗ Γράνιος Πέτρων ἐπέπλει ταμίας ἀποδεδειγμένος, τοὺς μὲν ἄλλους ἐποιοῦντο λείαν, τῷ δὲ ταμίᾳ διδόναι τὴν σωτηρίαν ἔφασαν. ὁ δὲ εἰπὼν ὅτι τοῖς Καίσαρος στρατιώταις οὐ λαμβάνειν, ἀλλὰ . . . διδόναι σωτηρίαν ἔθος ἐστίν, ἑαυτὸν τῷ ξίφει πατάξας ἀνεῖλε.*

Granius Petro wird im J. 46 von Plutarch als Quästor designatus bezeichnet. Von den Republikanern gefangen, gab er sich selbst den Tod.

45. P. Cornelius Lentulus Spinther[2]).

Cic. ad fam. XII 15. P. Lentulus P. f. proq. pro pr. s. d. coss. pr. tr. pl. senatui populo plebique Romanae. (Geschr. 43 zu Perge.)

P. Cornelius Lentulus Spinther war, wie Bülz vermutet, schon im J. 45 Quästor des Konsuls Trebonius in Rom gewesen. 44 ging er dann mit diesem als Proquästor nach Asien und verwaltete nach dem Tode des Trebonius, Anfang 43, unter dem Titel proquaestor pro praetore die Provinz[3]).

44. [M. Appuleius[4]).]

Cic. ad fam. XIII 45. Cicero Appuleio proquaestori. Vell II 62. App. b. c. IV 75. Vgl. ib. III 63. Cic. Phil. X 24; XIII 32.

Wie Bülz nachweist, verwaltete Appuleius im J. 44 als

---

[1]) Bülz p. 76.
[2]) Bülz p. 46.
[3]) Das nähere darüber und die weiteren Ereignisse s. bei Bülz.
[4]) Bülz p. 62.

Proquästor die quästorischen Geschäfte in Cilicien unter dem Proprätor Q. Marcius Philippus [1]). 45 Augur [2]).

44. (Cornelius) Cinna.

Plut. Brut. 25. *ἱππεῖς τε πεντακοσίους ἀφείλετο Κίννα πρὸς Δολαβέλλαν ἄγοντος εἰς Ἀσίαν.* Vgl. Cic. Phil. X 13; XI 27.

Aus der Cicerostelle geht hervor, dass Cinna, der nach Plutarch den missglückten Versuch machte, den Dolabella mit 500 Reitern im Kampfe gegen die Cäsarmörder zu unterstützen, im J. 44 dessen Quästor gewesen ist.

44. Q. Cornelius.
Q. Rutilius.

Joseph. ant. iud. XIV 219. *δόγμα συγκλήτου ἐκ τοῦ ταμιείου ἀντιγεγραμμένον ἐκ τῶν δέλτων τῶν δημοσίων τῶν ταμιευτικῶν Κοίντῳ Ῥουτιλίῳ Κοίντῳ Κορνηλίῳ ταμίαις κατὰ πόλιν . . .*

Stadtquästoren im J. 44.

44. L. Egnatuleius.

Cic. Phil. III 7. huius legionis virtutem imitata quarta legio duce L. Egnatuleio quaestore, civi optimo et fortissimo, C. Caesaris auctoritatem atque exercitum persecuta est. Vgl. ib. III 39; IV 6; V 52; XIV 31. App. b. c. III 45.

L. Egnatuleius war Quästor im J. 44 und befehligte die vierte Legion des Antonius, welche zu Octavian überging.

44. D. Turullius.

Cic. ad fam. XII 13, 3. . . . et sequebatur classis altera, quam anno priore in Bithynia Tillius Cimber compararat, cui Turullius quaestor praeerat, Cyprum petivimus . . . (Brief des Cassius, geschr. auf Cypern im J. 43).

Turullius, einer der Teilnehmer an der Verschwörung gegen Caesar [3]), war im J. 44 Quästor des L. Tillius Cimber in Bi-

[1]) Münzer (Pauly-Wiss. R. E. Suppl. I p. 112) vermutet, dass er mit dem auf Ehreninschriften von Ephesos genannten Quästor M. Appuleius Sex. f. identisch ist. (Ancient greek inscriptions of the Brit. Mus. III 547.)

[2]) Klebs, Pauly-Wiss. R. E. II p. 258.

[3]) Dio LI 8.

thynien und befehligte einen Teil der Flotte. Nach Kloevekorn[1]) ist der Vorname Decimus dem bei Dio überlieferten Publius vorzuziehen, da Turullius auch auf den Münzen Decimus genannt wird[2]).

44/43. L. Cornelius Balbus[3]).

Cic. ad fam. X 32, 1. Balbus quaestor magna numerata pecunia, magno pondere auri, maiore argenti coacto de publicis exactionibus, ne stipendio quidem militibus reddito, duxit se a Gadibus et triduum tempestate retentus ad Calpen Kal. Juniis traiecit sese in regnum Bogudis plane bene peculiatus. (Geschr. 43 von C. Asinius Pollio an Cicero.)

L. Cornelius Balbus, aus Gades stammend, hatte von Pompeius das Bürgerrecht erhalten[4]). Im J. 44/43 war er als Quästor dem Asinius Pollio im jenseitigen Spanien beigegeben[5]). 32 Konsul suffectus.

44/43. D. Laelius Balbus.

Comptes rendus de l'Académie des inscriptions 1908. p. 121. D. Laelius D. f. Balbus q. pro pr. assa destrictar(ium) solariumque faciundu(m) coerav(it). (Inschr. gef. in Korbous, in der Nähe von Karthago, Dezember 1907.)

Wie Merlin[6]) vermutet, gehört die Inschrift nicht einem der drei uns bekannten D. Laelii Balbi[7]) aus der letzten Zeit der Republik und dem Anfang der Kaiserzeit an, sondern ist vielmehr auf den von Appian[8]) und Dio[9]) als Legat des Q. Cornificius genannten D. Laelius zu beziehen. Cornificius war im J. 44 wahrscheinlich gleich nach der Ermordung Cae-

---

[1]) p. 86.
[2]) Vgl. Babelon II p. 506.
[3]) Bülz p. 13.
[4]) Plin. nat. hist. V 36 = Solin 29, 7. Tac. Ann. XI 24.
[5]) Das nähere s. bei Groag, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1269/70. Drumann-Gr. II p. 524.
[6]) Vgl. die Anm. des Herausgebers.
[7]) Vgl. Dessau, Prosop. imp. Rom. II p. 260.
[8]) b. c. IV 53 u. 55.
[9]) XLVIII 21.

sars auf Grund der acta Caesaris als Prokonsul nach Afrika vetus abgegangen[1]). Er blieb in dieser Stellung bis 43, in welchem Jahre er im Kampf mit T. Sextius den Tod fand. D. Laelius Balbus wird also 44/43 Quästor und Legat des Cornificius gewesen sein. Als solcher zeichnete er sich besonders bei der Belagerung von Cirta aus. In der entscheidenden Schlacht, in welcher Cornificius fiel, gab er sich selbst den Tod.

44/43. [L. Sestius[2]).]

Babelon II p. 457.

Vorderseite: L. Sesti proq.

Rückseite: Q. Caepio Brutus pro cos.

L.[3]) Sestius war Proquästor im Heere des M. Brutus in Makedonien. Bülz weist nach, dass er nur im J. 43 die Quästur bekleidet haben kann, aber schon 44 pro quaestore obige Münze geprägt hat. 23 Konsul suffectus.

35/34. [M. Junius Silanus[4]).]

CIA. III 568. *τὸ κοινὸν Βοιωτῶν Εὐβοέων Λοκρῶν Φωκέων Λωριέων Μᾶρκον Ἰού(ν)ιον Μάρκου υἱὸν Λέκμου υἱ(ω)νὸν Σειλανὸν ἀντιταμίαν σωτῆρα καὶ εὐεργέτην.* Vgl. Mommsen, Ephem. epigr. I p. 151.

Dass Silanus in nachaugusteischer Zeit gelebt hat, ist wegen des Titels *ἀντιταμίας* = proquaestore unmöglich. Nach Bülz ist er identisch mit Caesars Legaten in Gallien im J. 54[5]). Wäre das der Fall, dann müsste er vor diesem Jahre die Quästur verwaltet haben, denn die Legaten besassen senatorischen Rang[6]). Mehr Glaubwürdigkeit verdient Dessau[7]), der unsern Silanus für den Sohn von Caesars Legaten hält und ihn mit dem auf Münzen des M. Antonius[8]) aus dem J. 35 oder 34 als

[1]) Vgl. Ganter, Philol. 53, 142.
[2]) Bülz p. 34.
[3]) App. b. c. IV 51 hat irrtümlicherweise *Πόπλιος*.
[4]) Bülz p. 38.
[5]) Caes. Bell. Gall. VI 1.
[6]) Vgl. Willems II p. 608.
[7]) Prosop. imp. Rom. II p. 246.
[8]) Cohen, Ant. nr. 71.

quaestor pro consule[1]) bezeichneten M. Silanus identifiziert (Konsul 25). Mit absoluter Sicherheit lässt sich die Frage nicht entscheiden.

II. Teil.

1. Quästoren, deren Zeit sich nur ganz allgemein bestimmen lässt.

M. Sergius.

Varro, de ling. lat. VI 90. circum moeros mitti solitum quomodo inliceret populum in eum (locum), unde vocare posset ad contionem, non solum ad consules et censores, sed etiam quaestores, commentarium indicat vetus anquisitionis M. Sergii, Mani filii, quaestoris, qui capitis accusavit Trogum; . . .

Wann M. Sergius die Quästur bekleidet hat, lässt sich bei dem gänzlichen Mangel an jeder weitern Nachricht nicht feststellen. Aus dem Bericht des Varro, der die Begebenheit als ein vetus commentarium anquisitionis[2]) bezeichnet, geht nur hervor, dass sich die Begebenheit schon sehr lange Zeit vor Varro abgespielt haben muss.

Mitte des 3. Jahrh. C. Octavius Rufus.

Suet. Aug. 2. primus ex hac(gente) magistratum populi suffragio cepit C. Rufus. is quaestorius Cn. et C. procreavit, a quibus duplex Octaviorum familia defluxit condicione diversa.

C. Octavius Rufus, wahrscheinlich der Urgrossvater des Konsuls vom J. 156, der in den Capitolinischen Fasten Cn. f. Cn. n. genannt wird, bekleidete als erster aus seiner Familie ein öffentliches Amt. Wann er Quästor war, lässt sich nicht genauer bestimmen. Aus dem Konsulate seines Urenkels und der Ädilität seines Enkels im J. 206[3]) kann man entnehmen,

---

[1]) Über die Verbindung der Quästur mit einem prokonsularischen Imperium vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II[3] p. 651 n. 1.

[2]) Über anquisitio vgl. Hartmann, Pauly-Wiss. R. E. I p. 2335.

[3]) Seidel p. 27.

dass er um die Mitte des 3. Jahrhunderts das Amt bekleidet haben wird.

2. Jahrh. P. Pavus Tubitanus?

Lucil. 467/68 M.

Publius Pavus mihi Tubitanus quaestor Hibera
in terra fuit, lucifugus, nebulo, id genus sane.

Wer der Sprecher dieser Worte ist, lässt sich nicht näher erweisen. Sicher handelt es sich hier um eine Persönlichkeit, die einmal die Provinz Hispania als Statthalter geleitet hat. Cichorius[1]) weist nach, dass an Scipio und dessen Quästor auf keinen Fall zu denken ist. Sowenig wir die Person des Feldherrn feststellen können, so ist auch der ihm beigegebene Quästor völlig unbekannt[2]). Wir können nur ganz allgemein sagen, dass P. Pavus[3]) Quästor in Spanien im 2. Jahrhundert längere Zeit vor dem Kommando Scipios im Numantinischen Kriege gewesen ist.

Ende des 2. Jahrh. Aemilius.

Plut. Numa. 9. *ἡ δὲ λιθίνη (γέφυρα) πολλοῖς ὕστερον ἐξειργάσθη χρόνοις ὑπ' Αἰμιλίου ταμιεύοντος.*

Ein sonst nicht näher bekannter Aemilius hat als Quästor wahrscheinlich gegen Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. den Aemilius pons vollendet[4]).

1. Jahrh. M. Acilius Caninus.

CIL. I 636 = XIV 153. M. Acilio M. f. Canin. q. urb. negotiatores ex area Saturni. (Inschr. v. Ostia).

Der auf der Inschrift genannte M. Acilius Caninus muss vor 28 Quästor urbanus gewesen sein, da die Verwaltung des aerarium Saturni in diesem Jahre den Quästoren genommen und auf die Prätorier übertragen wurde[5]). Ob die Quästur des Acilius noch in die Zeit vor 44 gehört, lässt sich nicht mit

[1]) Unters. zu Lucilius p. 317.

[2]) Auch die Verse 469 und 471 beziehen sich nach Marx und Cichorius auf diesen Fall, geben aber auch nicht näher Aufschluss.

[3]) Das verderbte Tubitanus kann Heimatsbezeichnung oder Gentilnomen sein.

[4]) Vgl. Hülsen, Pauly-Wiss. R. E. I p. 593.

[5]) Vgl. Kubitschek, Pauly-Wiss. R. E. I p. 670.

Sicherheit feststellen, wahrscheinlich aber ist der Denkstein mit der Inschrift nicht lange vor 28 gesetzt worden[1]).

C. Antistius Vetus.

Plut. Caes. 5. *θάψας δὲ τὴν γυναῖκα ταμίας εἰς Ἰβηρίαν ἐνὶ τῶν στρατηγῶν Βέτερι συνεξῆλθεν, ὃν αὐτόν τε τιμῶν ἀεὶ διετέλεσε καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ πάλιν αὐτὸς ἄρχων ταμίαν ἐποίησε.*

Er war Quästor des Caesar, in welchem J. ist unbekannt. 30 Konsul suffectus.

M. Ampudius[2]).

CIL. X 6082. M. Ampudius N. f. q. tr. pl. aid.

Dieser und die folgenden zwei Quästoren, die wir nur durch die Inschriften kennen, gehören nach allgemeiner Übereinstimmung in die letzte Zeit der Republik oder in die frühaugusteische Zeit. Bei Ampudius ist das erstere bestimmt der Fall; denn die Schreibung aid. weist unbedingt auf die republikanische Zeit hin. Dafür spricht auch der Umstand, dass Tribunat und Ädilität in der Kaiserzeit nie von ein und demselben Manne bekleidet wurden[3]). Die Vermutung Mommsens l. c., dass ihre Ämterlaufbahn noch unter Caesars Diktatur begann, lässt sich zwar nicht beweisen, kann aber zutreffend sein. In diesem Falle würden sie die Quästur kurz vor 44 bekleidet haben.

C. Appulleius Tappo.

CIL. V 862. C. Appulleius M. f. Tappo pr. aed. tr. pl. q. iudex quaestionis rerum capital(ium). Vgl. Mommsen, Anm. zu der Inschr.; Röm. Staatsr. I^3 p. 555 n. 1, II^3 p. 487 n. 1. Klebs, Prosop. imp. Rom. I p. 119; id. Pauly-Wiss. R. E. II p. 269.

C. Papirius Masso.

CIL. VI 1480. Ofania C. f. Quarta ux(o)r. C. Papirius C. f. Vel. Masso tr. mil. aed. pl. q. iud. cur. fru. Vgl. CIL.

[1]) Vgl. Klebs, Prosop. imp. Rom. I p. 6; Rhoden, Pauly-Wiss. R. E. I p. 254.

[2]) Vgl. Klebs, Prosop. imp. Rom. I p. 53; Rhoden, Pauly-Wiss. R. E. I p. 254.

[3]) Mommsen, Röm. Staatsr. I^3 p. 555 n. 1.

VI 1481 und die Anm. Mommsen l. c. I^3 p. 554 n. 1, II^3 p. 590 n. 2. Rhoden-Dessau, Prosop. imp. Rom. III p. 11.

L. Aquillius Florus.

Cagnat-Besnier, L'année épigraphique, 1899, 220 = CIL. III 14202, 4. M'. Aquilli(us M'. f. cos.) (*Μ)άνιο(ς) Ἀκύλλι(ος Μα)νίου υἱὸς (ὕπατος Ῥωμαίων)* (L.) Aquillius (M'. f.) M'. n. Florus (quaestor) restitu(it xexi) III (*Λε)ύκιος Ἀκύ(λλ)ιο(ς Μ)ανίου υἱὸς (Μ)ανίου δὲ υἱ(ωνὸς Φλῶ)ρος ταμίας ἀποκατέσ(τησεν) Κδ.*

Der auf der Inschrift als Quästor bezeichnete L. Aquillius Florus wird Sohn eines M'. und Enkel eines M'. genannt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sein Vater mit dem Konsul des J. 101 und dem bekannten Feldherrn im Mithridatischen Kriege, der 88 geschlagen und gefangen genommen wurde[1]), identisch ist, während der Grossvater mit dem Konsul des J. 129 in Beziehung gebracht werden könnte[2]). Da sich aber eine derartige Vermutung durch nichts beweisen lässt, ist auch die Zeit, in welcher L. Aquillius lebte, nicht sicher zu bestimmen.

C. u. L. Caepasius.

Cic. Brut. 242. eodem tempore C. L. Caepasii fratres fuerunt, qui multa opera, ignoti homines et repentini, quaestores celeriter facti sunt, oppidano quodam et incondito genere dicendi.

Wann die beiden Brüder, die Zeitgenossen des Hortensius sind, die Quästur bekleidet haben, ist nicht näher festzustellen. Bekannt ist nur noch, dass der ältere den C. Fabricius gegen eine Anklage des A. Cluentius Habitus verteidigte[3]). Willems[4]) vermutet, dass sie 66 schon tot waren.

---

[1]) App. Mithr. 19. Liv. per. 77 u. 78. Justin. 38, 3, 8; 4, 4. Vell. II 18, 3. Val. Max. IX 13, 1.

[2]) Vgl. die Anm. des Herausgebers.

[3]) Cic. pro Cluent. 57.

[4]) I p. 502.

Q. Caerellius.

CIL. VI 1364b. Q. Caerellio M. f. Qui(rina) patri tr. milit. quae. tr. pl. praetori leg. M. Antoni procos. Vgl. Klebs, Prosop. imp. Rom. I p. 262.

Aus der Inschrift des Sohnes[1]), der als Legat des Kaisers Tiberius bezeichnet wird, lässt sich schliessen, dass Q. Caerellius Legat des Triumvirn M. Antonius war. Er hat also die Quästur noch in der letzten Zeit der Republik, vielleicht noch vor Caesars Tod bekleidet.

(P. Cornelius Scipio[2]).

CIA. III 580. *ὁ δῆμος Ῥόπλιον Κορνήλιον Ποπλίου υἱὸ(ν) Σκιπίωνα ταμίαν καὶ ἀντιστράτηγον ἀρετῆς ἕνεκα Κηφισόδ(ω)ρος ἐποίησεν.* (Inschr. von Athen, gef. am Fusse der Burg.)

Entweder handelt es sich hier um den Konsul suffectus vom J. 38 oder den ordinarius von 16. Bülz hat die Frage unentschieden gelassen, ich möchte aber glauben, dass hier bestimmt der Konsul vom J. 16 gemeint ist, denn der Titel *ταμίας καὶ ἀντιστράτηγος* deutet auf die augusteische Zeit hin, wo die Quästoren der Prokonsuln in den Senatorischen Provinzen durchweg als quaestores pro praetore bezeichnet werden[3]). Scipio wird etwa in den zwanziger Jahren die Quästur bekleidet haben.

Cn. Julius.

Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 375 n. 28. Cn. Juli L. f. q.

Kupfermünze, gefunden in Corduba. Nach Mommsen ist sie sicher in die republikanische Zeit zu verweisen, zumal Corduba auf den Münzen der Kaiserzeit immer Colonia patricia heisst. Nähere Bestimmung der Zeit ist unmöglich.

C. Papirius Carbo.

CIL. VI 1317. C. Papirius C. f. Clu. Carbo tr. mil. XXVI vir q. pro pr. Antullia Q. f. uxsor. Vgl. Rhoden-Dessau, Prosop. imp. Rom. III p. 11.

Die Erwähnung des Vigintisexvirats deutet darauf hin, dass

[1]) CIL. VI 1364a.
[2]) Bülz p. 37.
[3]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 246 u. 567.

die Inschrift in die Zeit der Republik oder den Anfang der Kaiserzeit gehört[1]).

A. Pupius Rufus[2]).

Lenormant, La monnaie dans l'antiquité II p. 286.

a) *Πούπιος ταμίας.*

b) *Πούπιος Ῥοῦφος ταμίας ἀντιστρα.*

c) *Αὖλος Πούπιος ταμίας ἀντιστρα.* Vgl. Müller, Numism. de l'anc. Afrique I p. 161; Mommsen, Hist. de la Monn. rom. II p. 59; Eckhel, Doctr. num. IV p. 126.

A. Pupius Rufus war zuerst Quästor unter einem Statthalter in Kyrene und verwaltete dann nach dessen Abgang oder Tod die Provinz als Quästor pro praetore weiter[3]). Über sein sonstiges Leben ist nichts weiteres bekannt. Nach allgemeiner Übereinstimmung gehören die Münzen in die Zeit vor Augustus, da erst während dessen Regierung Münzen von Kyrene mit lateinischer Aufschrift geprägt wurden.

Q. Sanquinius.

CIL. I 640 = VI 1323. Q. Sanquinius Q. f. Stel. q. tr. pl. pr. pro cos. Vgl. Rhoden-Dessau, Prosop. imp. Rom. III p. 173.

Da wir über diesen Q. Sanquinius sonst keine Nachricht haben, können wir sein Leben auch nicht fixieren. Ein M. Sanquinius Q. f. war um 15 v. Chr. Münzmeister[4]). Vielleicht ist unser Q. Sanquinius, wie Borghesi[5]) annimmt, der Vater jenes Münzmeisters, wofür sich allerdings ein Beweis nicht erbringen lässt. Wir würden dann die Ämterlaufbahn des Q. Sanquinius in die letzte Zeit der Republik anzusetzen haben.

[Scribonius Libo.]

Ephem. ep. VIII 277. (Scribonio) L. f. Liboni pro q. pro pr. apsenti. (Inschr. gef. bei Las-Cabezas de San Juan.)

(Scribonius) Libo führte der Inschrift nach in der Abwesenheit seines Feldherrn dessen Funktionen pro quaestore pro

[1]) Vgl. Dio LIV 26.

[2]) Bülz p. 74.

[3]) Vgl. Rossberg, De rebus Cyrenarum prov. Rom. p. 42.

[4]) Mommsen, Gesch. d. Röm. Münzw. p. 744 n. 14.

[5]) I p. 244.

praetore[1]) im jenseitigen Spanien weiter. Die Form der Buchstaben deuten auf die letzte Zeit der Republik oder den Anfang der Kaiserzeit hin. Vielleicht ist unser Libo mit dem Konsul des J. 34, L. Scribonius Libo, identisch; doch lässt sich diese Vermutung nicht beweisen.

L. Servilius.

CIL. VI[4] 31616. L. Serveili L. f. L. n. q. III (vir) . . .

Der auf der Inschrift genannte L. Servilius ist sonst nicht bekannt. Sicher gehört die Inschrift in die republikanische Zeit, worauf schon das altertümliche Serveili hindeutet.

Cn. Servilius Caepio[2]).

Archives des miss. scientif. III 3, 209. *ἡ πόλις Γναῖον Σερουίλιον Γναίου υἱὸν Καιπίωνα ταμίαν Ῥωμαίων γυμνασιαρχούντων Δωσιθέου τοῦ Ποσειδωνίου Ἀριστοφίλου . . . τοῦ ἐφηβαρχοῦντος Φιλιάρχου τοῦ Διονυσ . . .* (Inschr. gef. in Thessalonike).

Cn. Servilius Caepio war der Inschrift nach Quästor in Makedonien in einem nicht näher bestimmbaren Jahre der republikanischen Zeit.

L. Sestius Pansa.

Dittenberger, Or. Gr. inscr. sel. II 452. *ὁ δῆμος ἐτ(ί)μησεν Λεύκιον Σήστ(ι)ον, τὸν ταμίαν, τὸν ἑαυτ(οῦ)πάτρωνα καὶ εὐε(ργέτη)ν.* (Inschr. gef. in Pergamon.) Vgl. Fränkel, Altert. v. Perg. VIII 2. p. 285 nr. 406.

Der auf der Inschrift genannte L. Sestius ist wahrscheinlich identisch mit dem von Cicero ad. Q. fr. II 11, 2 erwähnten L. Sestius, der mit seinem Klagegesuch (postulatio) gegen die Stadt Magnesia am Sipylos von Q. Cicero abgewiesen wurde. Dittenberger hat aus den Worten Ciceros geschlossen, dass Sestius in demselben Jahre, in welchem der Brief geschrieben wurde (54), die quästorischen Geschäfte in Asien führte. Diese Annahme scheint aber schon deshalb irrig zu sein, da wir wissen, dass im J. 54 C. Scribonius Curio daselbst Quästor war.

---

[1]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. I[3] p. 683.

[2]) Bülz p. 38.

Wir werden daher auf die Angabe eines genauern Termins verzichten müssen und nur annehmen können, dass Sestius im 1. Jahrhundert, und zwar vor der Statthalterschaft des Q. Cicero die Quästur in Asia verwaltete.

Anfang des 1. Jahrh. C. Sicinius.

Cic. Brut. 263. C. Sicinius igitur, Q. Pompei illius, qui censor fuit, ex filia nepos, quaestorius mortuus est, . . .

C. Sicinius starb, wie Cicero berichtet, als Quästorier. Nach dem Alter des Q. Pompeius (Konsul 141, Censor 131)[1]), dessen Tochtersohn er war, zu schliessen, wird Sicinius zu Anfang des 1. Jahrhunderts die Quästur verwaltet haben. Eine nähere Fixierung des Termins ist unmöglich.

T. Vibius.

CIL. VI[4] 31603. . . . T. Vibio T(e)muudino q. urb. . . .

Die Inschrift auf einem Meilenstein, gefunden in der Nähe von Asculum, bezieht sich auf die via Caecilia, die zweifellos von L. Caecilius Metellus, Konsul 117, gebaut wurde, und stellt einen Kontrakt mit einem Bauunternehmer dar. Sicher handelt es sich hier nicht um den eigentlichen Bau der Strasse, sondern um eine spätere Reparatur derselben, die nach der Form der Buchstaben etwa in die Sullanische Zeit fallen muss[2]).

2. Quästoren, deren Namen unsicher sind.

2. Hälfte des 2. Jahrh. Asyllius. ?

Diod. XXXVII, 8. *Λεύκιος Ἀσύλλιος, παιρὸς μὲν ὑπάρχων τεταμιευκότος, ἐκπεμφθεὶς δὲ στρατηγὸς εἰς Σικελίαν . . .*

Asyllios, wie Diodor den Namen überliefert, kommt sonst nirgends als römischer Name vor. Man hat dafür Asilius, Asellius und Sempronius Asellio[3]) einsetzen wollen. Holm[4]) schlug auch die Verbesserung des Namens in *Ἀκύλλιος* = Aquillius

[1]) de Boor p. 21.

[2]) Vgl. die Anm. zu der Inschr. Über die Strasse selbst vgl. Hülsen bei Pauly-Wiss. R. E. III p. 1173.

[3]) Klein p. 59/60.

[4]) Gesch. Siziliens im Altert. III p. 522.

vor. Ob und mit welchem uns bekannten Aquillier er dann in Zusammenhang zu bringen wäre, lässt sich nicht erkennen. Fest steht nur, dass die Statthalterschaft des bei Diodor genannten *Λεύκιος Ἀσύλλιος* etwa in die Zeit um 98 anzusetzen ist[1]), und die Quästur seines Vaters somit in die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts gehören wird.

[Q. Baebius.?]

Bull. de corr. hell. III (1879) p. 271. (*ἀ πόλις Τεγεα)τᾶν Κόιντον (Βαίβιον? Κοίν)του υἱὸν ἀντι(ταμίαν? τὸν α)ὐτᾶς πάτρω(να καὶ εὐεργέταν).* (Ehreninschr. v. Tegea.) Vgl. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. Suppl. I p. 236.

Die Ergänzung des Namens in Baebius sowie die des *ἀντι . . .* zu *ἀντιταμίας* ist nicht sicher, aber wahrscheinlich, weil wir aus Tegea noch eine andere Inschrift zu Ehren eines Q. Baebius Q. f. haben. Da der Titel *ἀντιαμίας* = pro quaestore in der Kaiserzeit nicht mehr gebräuchlich ist, würde die Inschrift, für den Fall, dass die Ergänzung richtig wäre, noch in die letzte Zeit der Republik gehören.

1. Jahrh. Marcus . . .

Kern, Inschr. v. Magnesia, 155. *Μᾶρκον . . . ταμίαν . . . τον ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας τῆς πρὸς τὸν δῆμον.*

Die vorliegende Ehreninschrift auf einen Quästor Marcus . . . gehört der Schrift nach in das 1. Jahrhundert v. Chr.

aampt[2]) (A. Tampius?)

CIL. I 519. aampt. q.

Was die Buchstaben aampt, die sich ohne Zweifel aus dem Monogramm herauslesen lassen, bedeuten, ist umstritten. Man hat es in A. Tampius und Pinarius Natta[3]) gedeutet. Das Q bezieht sich auf das Amt eines Quästors.

L. Ap. Dec.

Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 375 n. 28: L. Ap. Dec. q.

---

[1]) Vgl. Holm und Klein.

[2]) Bülz p. 49.

[3]) Pinder, Act. Acad. Berol., 1855, p. 571.

Diese von einem Quästor geprägten Münzen von Munda, Urso und einer unbekannten Stadt sind der republikanischen Zeit zuzuweisen.

Unbekannt.

Cic. off. II 29 erwähnt, ohne den Namen anzugeben, einen Mann, der während Caesars Diktatur städtischer Quästor wurde. Caesar erhielt im J. 48 nach der Schlacht bei Pharsalus den Titel „dictator rei publicae constituendae causa“ auf unbestimmte Zeit[1]). Es kämen also für die Quästur dieses Unbekannten die J. 48 bis 44 in Betracht. Man hat ihn mit dem von Sallust (hist. I 55, 17 Maur.) erwähnten Schreiber des Sulla, Cornelius, identifizieren wollen[2]). Doch liegt nicht der mindeste Grund zu dieser Annahme vor.

3. Solche, die ohne Grund als Quästoren bezeichnet worden sind, oder bei denen die Bekleidung der Quästur unsicher ist.

C. Allius Bala.

Nach den Münzen war er Münzmeister in der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr., ist aber nicht näher bekannt. Nach Babelon[3]) und Lenormant[4]) hat er vielleicht als Quästor in Sizilien die Münzen geprägt.

C. Annius.

CIL. I 188. (M. Aim)ilio M. f. C. An(io C. f.) (prai)toris pro po(plod.) . . .

Die Inschrift stammt aus der Zeit vor dem zweiten punischen Kriege. Da neben der Ergänzung praitoris auch die zu quaistoris möglich wäre, so könnte es sich hier um einen Quästor C. Annius handeln.

C. Furnius.

Wie Willems[5]) vermutet, war Furnius im J. 54 Quästor. Da er aber dafür weder einen Beweis erbringt, noch sonst bei

[1]) Vgl. Mommsen, Anm. zu CIL. I 620; Willems I p. 581.
[2]) Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 1250. Ribbeck p. 61.
[3]) I p. 110.
[4]) II p. 280. Vgl. Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 556.
[5]) I p. 527.

Autoren darüber berichtet wird, ist diese Behauptung wohl als haltlos zu verwerfen. Volkstribun im J. 50 [1]).

M. Livius Drusus.

Auct. de vir. ill. 66. quaestor in Asia nullis insignibus uti voluit, ne quid ipso esset insignius.

An der angeführten Stelle des auct. de vir. ill. wird ausser der Quästur noch die Ädilität des M. Livius Drusus erwähnt. Man hat ihn mit dem berühmten Volkstribun identifiziert. Er müsste dann vor dem Tribunat Quästur und Ädilität bekleidet haben [2]). Doch fehlen auffallenderweise beide Ämter in dem Elogium [3]), während sonst die Elogien immer alle Ämter, auch die unbedeutendsten sorgfältig aufzählen. Es wäre möglich, dass die Zeichen für die Quästur und Ädilität auf der Inschrift weggefallen sind. Dies ist wenigstens für die Quästur, die Livius unbedingt bekleidet haben muss, so gut wie sicher.

Novius Niger.

Suet. Caes. 17. (Caesar) recidit rursus in discrimen aliud, inter socios Catilinae nominatus et apud Novium Nigrum quaestorem a L. Vettio iudice et in senatu a Q. Curio, cui, quod primus consilia coniuratorum detexerat, constituta erant publice praemia. . . . eodem Novium quaestorem, quod compellari apud se maiorem potestatem passus esset.

Im J. 62 war Caesar, damals Prätor, von den berüchtigten Angebern Q. Curius und P. Vettius wegen Teilnahme an der Katilinarischen Verschwörung bei Novius Niger angezeigt worden. In den Handschriften wird dieser als Quästor bezeichnet. Doch ist damit nicht ein Quästor urbanus gemeint, vielmehr handelt es sich hier um einen quaesitor oder iudex quaestionis (Untersuchungsrichter [4]). Dasselbe gilt von den folgenden vier, die, ebenfalls als Quästoren bezeichnet, in Wirklichkeit aber quaesitores sind:

---

[1]) Cic. ad fam. VIII 10, 3; ad Att. V 2, 1; 18, 3.
[2]) Vgl. Ziegler p. 15.
[3]) CIL. I² p. 199.
[4]) Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II³ p. 223 n. 4 u. p. 589.

Considius.

Asc. p. 55 Or. repetitus deinde post paucos dies apud Considium quaestorem est lege Plautia de vi, . . .

Vgl. Münzer, Pauly-Wiss. R. E. IV p. 912.

L. Domitius Ahenobarbus.

Asc. p. 39 Or. perlata deinde lege Pompei, in qua id quoque scriptum erat, ut quaestor suffragio populi ex iis, qui consules fuerant, crearetur, statim comitia habuit, creatusque erat L. Domitius Ahenobarbus quaestor. ib. p. 40. apud Domitium autem quaestorem . . .

Vgl. Mommsen, Röm. Strafr. p. 208 n. 3.

L. Fabius.

Asc. p. 54 Or. deinde apud L. Fabium quaestorem iterum absens damnatus est (Milo) de vi.

A. Torquatus.

Asc. p. 40 Or. divinatio de ambitu accusatorum facta est quaestore A. Torquato atque ambo quaestores, Torquatus et Domitius pridie Nonas Apriles reum adesse iusserunt.

4. Bei der Bewerbung um die Quästur fielen durch:

C. Caelius Caldus.

Cic. pro Planc. 52. . . . quaestor C. Caelius, clarissimus et fortissimus adulescens, . . . facti non sunt, . . .

107 Volkstribun[1]). 94 Konsul.

C. Marius (s. o.).

5. Die Quästoren auf den Sizilischen Münzen.

Wie Mommsen[2]) so vermutet auch Klein[3]), dass die folgenden, auf Münzen genannten Münzmeister Quästoren Siziliens gewesen sind. Wir besitzen nämlich Münzen eines M.' Acilius,

[1]) Cic. leg. III 36. Oros. V 15, 24.
[2]) Gesch. d. röm. Münzw. p. 665.
[3]) p. 154.

auf denen neben dem Monogramm des Namens auch das Zeichen für die Quästur geprägt ist. Da nun die Stücke der andern nach den Münzkriterien in dieselbe Zeit gehören und auch sonst Ähnlichkeit mit denen des Acilius aufweisen, so können wir schliessen, dass auch diese Münzen von Quästoren auf Sizilien geschlagen worden sind. Wie Mommsen-Klein weiter vermuten, gehören diese Münzen in das 7. Jahrhundert der Stadt bis gegen Ende der Republik. Da Klein und Holm[1]) die betreffenden Stücke eingehend behandelt haben, und auch Babelon, soweit er dieselben überhaupt beschreibt, nichts neues bringt, so begnüge ich mich, nur die von jenen erhaltenen Resultate kurz anzuführen.

M.' Acilius.

Babelon I p. 105.

Rückseite: M.' Acili q.

Die von Landolina-Paterno[2]) versuchte aber von Klein[3]) mit Recht zurückgewiesene Identifizierung mit M.' Acilius Glabrio (Konsul suffectus 33) nimmt Babelon irrtümlicherweise wieder auf.

Q. Ani . . oder Avi . . .

Klein p. 156: Q. Ani oder Avi.

L. Apuleius.

Klein p. 157: Apu u. L. Apu u. Ap. Holm p. 731: L. Apu. de(signatus) q(uaestor).

Wahrscheinlich sind die Abkürzungen in L. Apuleius aufzulösen. Sonstige Schlüsse auf Person und Zeit sind unmöglich.

Aquilius.

Klein p. 157: Aqu.

Zu ergänzen zu Aquilius. Sonst unbekannt.

P. Atilius.

Klein p. 157: P. At.

Vielleicht zu P. Atilius zu ergänzen. Einen P. Atilius

[1]) Gesch. Siciliens III p. 730.

[2]) Monografia delle monete consolari sicole. p. 9.

[3]) p. 156.

kennen wir als Legaten des Pompeius im Seeräuberkriege [1]). Ob dieser mit dem Münzmeister identisch ist, lässt sich nicht feststellen.

M. Aurelius.

Klein p. 157: M. Aur. mit dem Monogramm von Panormus.

Von wem die Münze geprägt worden ist, lässt sich mit Sicherheit nicht feststellen. Klein hat die Cottae und Scauri, die für unsern Aurelius in Betracht kommen, zusammengestellt. Eine sichere Entscheidung ist unmöglich.

Q. Baebius.?

Klein p. 158. Babelon I p. 255: Q. B.

Wahrscheinlich aufzulösen: Q. Baebius. Die Identifizierung mit einem bestimmten Q. Baebius ist nicht möglich.

C. Calpurnius.

Klein p. 158: C. Calp.

Nicht näher bekannt.

(Porcius?) Cato.

Klein p. 158: Cato und auf einigen Stücken das Monogramm von Panormus.

M. Durmius.?

Klein p. 159: M. D.

Die Ergänzung zu M. Durmius ist ohne jede Gewähr.

Q. Fabius.

Klein p. 159: Q. Fab. mit dem Monogramm von Panormus.

Welcher Q. Fabius des letzten Jahrhunderts der Republik gemeint ist, bleibt unsicher.

(P. Furius) Crassipes.

Klein p. 159. Babelon I p. 526: Crassipes u. Crasip.

Wahrscheinlich identisch mit P. Furius Crassipes, Ädil zwischen 87 und 81 [2]).

[1]) Bartsch p. 17.
[2]) Seidel p. 52.

C. Licinius.?

Klein p. 159: C. L. = C. Licinius.?

(Scribonius) Libo.

Klein p. 160: Libo.

Vielleicht L. Scribonius Libo, Konsul des J. 34[1]).

M. Mar . . . ?

Klein p. 160: M. Mar.

P. Mars . . . ?

Klein p. 160: P. Mars.

Q. Maximus.?

Klein p. 160: Q. Ma. = Q. Maximus.?

L. Metellus.

Klein p. 160: L. Me.

Wahrscheinlich auf L. Metellus zu deuten, doch ist eine nähere Bestimmung der betreffenden Persönlichkeit nicht möglich.

C. Norbanus.?

Klein p. 161: C. N.

Vielleicht zu C. Norbanus zu ergänzen.

Naso.

Klein p. 161: Naso.

Die Deutung auf L. Axius Naso, Münzmeister gegen 69[2]), oder auf Q. Voconius Naso, iudex quaestionis im J. 66 und später Prätor[3]), ist zum mindesten zweifelhaft.

Oppius.

Klein p. 161: Oppi.

A. Pompeius.

Klein p. 161: A. Pom.

Vielleicht identisch mit dem Volkstribun des J. 102[4]).

---

[1]) Vgl. Babelon II p. 426.
[2]) Babelon I p. 246.
[3]) Hölzl p. 37.
[4]) Diod. XXXVI 13. Plut. Mar. 17.

L. Postumius.

Klein p. 162: L. Pos.

Mit Sicherheit zu ergänzen in L. Postumius.

S. Postumius.

Klein p. 162: S. Pos.

L. Rutilius.?

Klein p. 162: L. Ru.

Zu ergänzen zu Rubrius, Rupilius, Rusticus oder dgl.

C. Terentius.?

Klein p. 162: C. Teren.

P. Terentius.?

Klein p. 162: P. Te.

C. (Curiatius) Trigeminus.?

Klein p. 163: C. Tri.

So wenig die Ergänzung zu Curiatius Trigeminus sicher ist, kann auch nicht gesagt werden, ob dieser Münzmeister etwa mit dem Volkstribun des J. 138 [1]) oder dessen gleichnamigen Sohne [2]) identisch ist.

[1]) Mommsen, Gesch. d. röm. Münzw. p. 511.
[2]) id. Hist. de la Monn. rom. II p. 296 n. 1.

I.

Chronologische Übersicht über die Quästoren.

	P. Veturius.
	M. Minucius.
	App. Claudius Sabinus Inregillensis.
485.	K. Fabius.
	L. Valerius Publicola.
459.	A. Cornelius.
	Q. Servilius.
458.	M. Valerius.
	T. Quinctius Capitolinus.
446.	Valerius Potitus.
	Aemilius Mamercus.
414.	P. Sestius.
409.	K. Fabius Ambustus.
	Q. Silius.
	P. Aelius.
	P. Pupius.
391.	Sp. Carvilius.
vor 315.	App. Claudius Caecus.
294.	L. Opimius Pansa.
vor 235.	Q. Fabius Maximus.
vor 220.	C. Terentius Varro.
218.	C. Fulvius Centumalus.
	L. Lucretius.
217.	Ti. Sempronius Blaesus.
216.	L. Atilius.
	L. Furius Bibaculus.
214.	L. Caecilius Metellus.
212.	Cn. Cornelius Lentulus.
210.	C. Flaminius.
vor 205.	Cn. Tremellius Flaccus.
	M. Valerius Falto.
204.	M. Porcius Cato.
202.	C. Laelius.
vor 198.	T. Quinctius Flamininus.
196.	Q. Fabius Labeo.
	L. Aurelius.
vor 195.	L. Cornelius Scipio Asiaticus.
vor 194.	L. Aemilius Paullus.
194.	L. Postumius Tympanus.
190.	C. Furius Aculeo.
188/87.	Q. Fabius.
vor 181.	Q. Petilius Spurinus.
168.	L. Manlius.
	L. Stertinius.
167.	L. Cornelius Scipio.
154.	Terentius Varro.
152.	P. Licinius Crassus.
149 oder kurz nachher.	Cn. Cornelius Scipio Hispanus.
148.	L. Fulcinnius.
147 oder 146.	C. Publilius.
145.	C. Sempronius Tuditanus.
142.	L. Tremellius Scrofa.
137.	Ti. Sempronius Gracchus.
134.	Q. Fabius Maximus.
zwischen 132 und 121.	C. Marius.
126.	C. Sempronius Gracchus.
120.	P. Albius.
120/19.	M. Annius.
113.	[C. Aarcellus.]
	M. Antonius.
zwischen 112 u. 109.	L. Licinius Crassus.
111.	Sextius.

vor 108. L. Philo.
M. Aurelius Scaurus.
107. L. Cornelius Sulla Felix.
106. Cn. Octavius Ruso.
105. Cn. Pompeius Strabo.
kurz vor 104. C. Claudius Pulcher.
um 104. Q. Lutatius Cerco.
L. Manlius Torquatus.
M. Sergius Silus.
wahrsch. 104. L. Appuleius Saturninus.
um 102. L. Cornelius Lentulus.
102 oder 99. C. Norbanus.
101. C. Fundanius.
100. C. Saufeius.
Q. Servilius Caepio.
L. Calpurnius Piso Caesoninus.
93. Aesillas.
vor 90. C. Julius Caesar Strabo Vopiscus.
90. Q. Sertorius.
vor 89. App. Claudius Pulcher.
T. Mallius. ?
88—80. L. Licinius Lucullus.
88/87. [Q. Braetius Sura.]
zwischen 86 und 78. Q. Hortensius.
86 oder 85. Hirtuleius.
zwischen 86 u. 84. M'. Fonteius.
zwischen 84 u. 81. M. Junius Silanus.
zwischen 84 u. 78. M'. Aemilius Lepidus.
83. M. Piso.
82. C. Verres.
wahrsch. 82. [L. Manlius.]
81. P. Cornelius Lentulus Sura.
L. Triarius.
L. Fabius Hispaniensis.
C. Tarquitius Priscus.
frühestens 81. A. Manlius.
80 oder 79. C. Publicius Malleolus.
78. C. Aelius Paetus Staienus.
77. L. Julius Caesar.
76. C. Memmius.
75. L. Memmius.
[M. Terentius Varro Reatinus.]
P. Autronius Paetus.
M. Tullius Cicero.
vor 74. Ser. Sulpicius Rufus.
L. Licinius Murena.
zwischen 74 u. 71. C. Cornelius.
74. Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus.
P. Cornelius Lentulus Marcellinus.
P. Cornelius Lentulus Spinther.
A. Gabinius.
C. Urbinus.
74(73)—70. P. Oppius.
um 73. M. Valerius Messala Niger.
73. M. Postumius.
C. Toranius.
T. Vettius.
zwischen 73 u. 60. M. Iuventius Laterensis.
72. Q. Caecilius Niger.
Caesetius.
71. Cn. Tremellius Scrofa.
vor 70. Q. Curius.
kurz vor 70. M. Aurelius Scaurus.
70. L. Calpurnius Piso Caesoninus.
L. Valerius Flaccus.
kurz vor 69. T. Crispinus.
69. P. Sulpicius.
68. C. Julius Caesar.
spätestens 67 oder 66. C. Octavius.
vor 66. L. Plaetorius Cestianus.
66. C. Sosius.
66—62. M. Aemilius Scaurus.
zwischen 66 u. 63. P. Plautius Hypsaeus.
65. M. Porcius Cato.
M. Claudius Marcellus.
M. Lollius.
65/64. Cn. Calpurnius Piso.
zwischen 65 u. 60. P. Septimius.
63. Sex. Atilius Serranus.
T. Fadius (Gallus).
P. Sestius.
P. Vatinius.
vor 62. [C. Vergilius Balbus.]
zwischen 62 u. 43. Furius Crassipes.

61. P. Clodius Pulcher.
M. Curtius.
P. Sextilius.
um 60. M. Nonius Sufenas.
60. C. Trebonius.
60/59. L. Aemilius Paulus.
50er Jahre. L. Caecilius Metellus.
59. Caecilius.
58. C. Calpurnius Piso Frugi.
Cn. Plancius.
vor 56. [Q. Ancharius.]
56 oder 55. C. Sallustius Crispus.
55—50. Q. Cassius Longinus.
54. Faustus Cornelius Sulla.
C. Scribonius Curio.
54/53. M. Licinius Crassus Dives.
54—51. C. Cassius Longinus.
vor 53. M. Coelius Vinicianus
53. M. Junius Brutus.
Valerius Messala.
52. M. Antonius.
51/50. T. Furfanius Postumus.
L. Mescinius Rufus.
[Cn. (C.) Sallustius (Sallustianus).]
50. T. Antistius.
C. Caelius Caldus.
Marius.
50/49. L. Antonius.
vor 49. T. Ligarius.
49. [Cn. Calpurnius Piso.]
Marcius Rufus.
Cn. Nerius.
Postumius.
Sex. Quintilius Varus.
C. Sallustius Crispus.
49 oder 48. C. Sextilius Rufus.
48. Ti. Claudius Nero.
M. Claudius Marcellus Aeserninus.
Cornelius Lentulus Marcellinus.
Q. Cornificius.
C. Plaetorius.
vor 47. Tullius Rufus
vor 46. C. Decimius.
47/46. Sex. Julius Caesar.
46. Granius Petro.
[L. Julius Caesar.]
M. Terentius Varro Gibba.
46 oder 45. [M. Minatius Sabinus.]
45. P. Cornelius Lentulus Spinther.
44. [M. Appuleius.]
(Cornelius) Cinna.
Q. Cornelius.
Q. Rutilius.
L. Egnatuleius.
D. Turullius.
44 43. L. Cornelius Balbus.
D. Laelius Balbus.
[L. Sestius.]
34/35. [M. Junius Silanus.]

II.

Namen-Register.[1]

	Seite
[C. Aarcellus.]	19
M.' Acilius.	85
M. Acilius Caninus.	74
P. Aelius.	4
C. Aelius Paetus Staienus.	35
Aemilius.	74
M'. Aemilius Lepidus.	32
Aemilius Mamercus.	3
L. Aemilius Paullus.	11
L. Aemilius Paulus.	54
M. Aemilius Scaurus.	48
Aesillas.	27
P. Albius.	18
C. Allius Bala.	82
M. Ampudius.	75
[Q. Ancharius.]	56
Q. Ani oder Avi	85
C. Annius.	82
M. Annius.	19
T. Antistius.	62
C. Antistius Vetus.	75
L. Antonius.	63
M. Antonius.	20
M. Antonius.	61
L. Ap. Dec.	81
L. Apuleius.	85
[M. Appuleius.]	69
L. Appuleius Saturninus.	24
C. Appulleius Tappo.	75
L. Aquillius Florus.	76
Aquilius.	85
Asyllius.	80
L. Atilius.	7
P. Atilius.	85
Sex. Atilius Serranus.	51
L. Aurelius.	10
M. Aurelius.	86
M. Aurelius Scaurus.	22
M. Aurelius Scaurus.	45
P. Autronius Paetus.	38
Q. Baebius.	86
[Q. Baebius.]	81
[Q. Braetius Sura.]	30
Caecilius.	55
L. Caecilius Metellus.	7
L. Caecilius Metellus.	55
L. Metellus.	87
Q. Caecilius Niger.	44
(C. Caelius Caldus.)	84
C. Caelius Caldus.	63
C. Caepasius.	76
L. Caepasius.	76
Q. Caerellius.	77
Caesetius.	44
C. Calpurnius.	86
Cn. Calpurnius Piso.	50
[Cn. Calpurnius Piso.]	64
L. Calpurnius Piso Caesoninus.	27
L. Calpurnius Piso Caesoninus.	46
C. Calpurnius Piso Frugi.	55
Sp. Carvilius.	4
C. Cassius Longinus.	59

[1]) Die Namen derjenigen, welche ohne Grund als Quästoren bezeichnet worden sind oder bei der Bewerbung um die Quästur durchfielen, stehen in runden Klammern.

	Seite
Q. Cassius Longinus.	57
App. Claudius Caecus.	5
M. Claudius Marcellus.	49
M. Claudius Marcellus Aeserninus.	66
Ti. Claudius Nero.	66
App. Claudius Pulcher.	29
C. Claudius Pulcher.	23
App. Claudius Sabinus Inregillensis.	1
P. Clodius Pulcher.	53
M. Coelius Vinicianus.	59
(Considius.)	84
Cornelius Cinna.	70
A. Cornelius.	2
C. Cornelius.	39
Q. Cornelius.	70
L. Cornelius Balbus.	71
Cn. Cornelius Lentulus.	7
L. Cornelius Lentulus.	25
Cornelius Lentulus Marcellinus.	66
Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus.	39
P. Cornelius Lentulus Marcellinus.	40
P. Cornelius Lentulus Spinther.	40
P. Cornelius Lentulus Spinther.	69
P. Cornelius Lentulus Sura.	33
L. Cornelius Scipio.	12
P. Cornelius Scipio.	77
L. Cornelius Scipio Asiaticus.	10
Cn. Cornelius Scipio Hispanus.	14
Faustus Cornelius Sulla.	57
L. Cornelius Sulla Felix.	22
Q. Cornificius.	66
T. Crispinus.	46
C. Curiatius Trigeminus.	88
Q. Curius.	45
M. Curtius.	53
C. Decimius.	67
(L. Domitius Ahenobarbus.)	84
M. Durmius.	86
L. Egnatuleius.	70
K. Fabius.	2
(L. Fabius.)	84
Q. Fabius.	12
Q. Fabius.	86
K. Fabius Ambustus.	4
L. Fabius Hispaniensis.	34
Q. Fabius Labeo.	10
Q. Fabius Maximus.	5
Q. Fabius Maximus.	16
T. Fadius Gallus	51
C. Flaminius.	8
M.' Fonteius.	31
L. Fulcinnius.	14
C. Fulvius Centumalus.	6
C. Fundanius.	26
T. Furfanius Postumus.	61
(C. Furnius.)	82
C. Furius Aculeo.	11
L. Furius Bibaculus.	7
Furius Crassipes.	53
P. Furius Crassipes.	86
A. Gabinius.	41
Granius Petro.	69
Hirtuleius.	31
Q. Hortensius.	30
Cn. Julius.	77
C. Julius Caesar.	47
L. Julius Caesar.	36
[L. Julius Caesar.]	68
Sex. Julius Caesar.	68
C. Julius Caesar Strabo Vopiscus.	28
M. Junius Brutus.	59
M. Junius Silanus.	32
[M. Junius Silanus.]	72
M. Juventius Laterensis.	43
C. Laelius.	9
D. Laelius Balbus.	71
C. Licinius.	87
L. Licinius Crassus.	20
P. Licinius Crassus.	13
M. Licinius Crassus Dives.	58
L. Licinius Lucullus.	29
L. Licinius Murena.	38
T. Ligarius.	63
M. Livius Drusus.	83
M. Lollius.	50

	Seite
L. Lucretius	6
Q. Lutatius Cerco	24
T. Mallius	29
A. Manlius	34
[L. Manlius.]	33
L. Manlius	12
L. Manlius Torquatus	24
M. Mar	87
Marcius Rufus	64
Marcus	81
C. Marius	17 u. 84
Marius	63
P. Mars	87
Q. Maximus	87
C. Memmius	36
L. Memmius	37
L. Mescinius Rufus	61
[M. Minatius Sabinus.]	68
M. Minucius	1
Naso	87
Cn. Nerius	64
M. Nonius Sufenas	54
C. Norbanus	25
C. Norbanus	87
(Novius Niger.)	83
C. Octavius	47
C. Octavius Rufus	73
Cn. Octavius Ruso	23
L. Opimius Pansa	5
Oppius	87
P. Oppius	41
C. Papirius Carbo	77
C. Papirius Masso	75
P. Pavus Tubitanus	74
Q. Petilius Spurinus	12
L. Philo	21
C. Plaetorius	67
L. Plaetorius Cestianus	48
Cn. Plancius	56
P. Plautius Hypsaeus	49
A. Pompeius	87
Cn. Pompeius Strabo	23
Porcius Cato	86
M. Porcius Cato	8
M. Porcius Cato	49
Postumius	65
L. Postumius	88
M. Postumius	42
S. Postumius	88
L. Postumius Tympanus	11
C. Publilius	14
C. Publicius Malleolus	35
P. Pupius	4
M. Pupius Piso	32
A. Pupius Rufus	78
T. Quinctius Capitolinus	3
T. Quinctius Flamininus	10
Sex. Quintilius Varus	65
L. Rutilius	88
Q. Rutilius	70
[Cn. (C.) Sallustius (Sallustianus).]	62
C. Sallustius Crispus	56 u. 65
Q. Sanquinius	78
C. Saufeius	27
C. Scribonius Curio	58
Scribonius Libo	87
[Scribonius Libo.]	78
Ti. Sempronius Blaesus	6
C. Sempronius Gracchus	17
Ti. Sempronius Gracchus	15
C. Sempronius Tuditanus	14
P. Septimius	50
M. Sergius	73
M. Sergius Silus	24
Q. Sertorius	28
L. Servilius	79
Q. Servilius	2
Cn. Servilius Caepio	79
Q. Servilius Caepio	27
[L. Sestius.]	72
P. Sestius	3
P. Sestius	51
L. Sestius Pansa	79
P. Sextilius	53
C. Sextilius Rufus	65

	Seite
Sextius	21
C. Sicinius	80
Q. Silius	4
C. Sosius	48
L. Stertinius	12
P. Sulpicius	46
Ser. Sulpicius Rufus	38
A. Tampius	81
C. Tarquitius Priscus	34
C. Terentius	88
P. Terentius	88
Terentius Varro	13
C. Terentius Varro	6
M. Terentius Varro Gibba	68
[M. Terentius Varro Reatinus.]	37
C. Toranius	42
(A. Torquatus.)	84
C. Trebonius	54
Cn. Tremellius Flaccus	8
Cn. Tremellius Scrofa	44
L. Tremellius Scrofa	15
L. Triarius	33
M. Tullius Cicero	38
Tullius Rufus	67
D. Turullius	70
M. Valerius	3
M. Valerius Falto	8
L. Valerius Flaccus	46
Valerius Messala	60
M. Valerius Messala Niger	42
Valerius Potitus	3
L. Valerius Publicola	2
P. Vatinius	52
[C. Vergilius Balbus.]	52
C. Verres	33
T. Vettius	43
P. Veturius	1
T. Vibius	80
Unbekannt	82
C. Urbinus	41

Lebenslauf.

Ich, Friedrich Sobeck, katholischen Bekenntnisses, wurde am 12. Dezember 1884 als Sohn des Postsekretärs Franz Sobeck und seiner Ehefrau Martha geb. Rischer in Breslau geboren. Nachdem ich vier Jahre lang die höhere Knabenschule des Dr. Mittelhaus zu Breslau besucht hatte, fand ich Ostern 1895 Aufnahme am Kgl. St. Matthiasgymnasium zu Breslau, das ich 1905 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Hierauf bezog ich die Universität Breslau, um mich dem Studium der Geschichte, Erdkunde und klassischen Philologie zu widmen.

Während meiner Studienzeit besuchte ich die Vorlesungen und Übungen der folgenden Herren Professoren und Dozenten: Baumgartner, Bohn, Cichorius, Foerster, Hoffmann, Jacoby, Kampers, Kaufmann, Norden, Passarge, Skutsch, Wendland, Ziekursch.

Allen diesen meinen hochverehrten Lehrern sage ich an dieser Stelle für die mir zuteil gewordene wissenschaftliche Förderung ehrerbietigsten Dank.

Ganz besonders aber bin ich Herrn Prof. Dr. Cichorius zu Dank verpflichtet für die Anregung zu der vorliegenden Arbeit sowie für das Wohlwollen und den gütigen Rat, mit dem er mich bei der Abfassung derselben jederzeit zu unterstützen bereit war.

Buchdruckerei Maretzke & Märtin, Trebnitz i. Schles.